



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Teil II

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 03.05.2023

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Leuders

Gremium		
Jugendhilfeausschuss		
Wochentag	Datum	Uhrzeit
Mittwoch	17.05.2023	17:00
Sitzungsort		
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef		

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und
während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

Tagesordnung			Teil I
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen	
	Öffentliche Sitzung		Teil I
1	Beschlussvorlagen		
1.1	Bestellung einer Schriftführerin	1	
1.2	Wahl von Jugendschöff*innen	2	
1.3	Fachkräftemangel bei den Trägern der freien Jugendhilfe und Auswirkungen auf die aktuelle Handlungsfähigkeit der Abteilung Soziale Dienste der Stadt Hennef	3	
1.4	Satzung der Stadt Hennef zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Tagesbetreuung von Kindern (Elternbeitragssatzung) hier: Erlass der 8. Änderungssatzung	4	
1.5	Personalsituation in den städtischen Kindertageseinrichtungen	wird nach- gereicht	
2	Anfragen		
3	Mitteilungen		
3.1	Konzept Kindertagespflegepersonen in Hennef	6	Teil II
3.2	Konzept der praxisintegrierten Ausbildung, Praktikant*innen und FSJler*innen	7	
3.3	Ausbau von Großtagespflegestellen	8	
3.4	JWD – mobile Jugendarbeit Hennef (Jahresberichte 2021/2022)	9	
3.5	Jugendzentrum KEY (Jahresberichte 2021/2022)	10	
3.6	Jugendpark Hennef (Jahresberichte 2021/2022)	11	
3.7	Streetwork (Jahresberichte 2021/2022)	12 (Bericht wird nach- gereicht)	
3.8	Weiberfastnachtsparty für Jugendliche in der Gesamtschule Meiersheide	13	
3.9	Mitteilung über das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit	14	
	Nicht öffentliche Sitzung		
4	Beschlussvorlagen		
5	Anfragen		
6	Mitteilungen		



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2023/0826
Datum: 20.04.2023

TOP: 3.1
Anlage Nr.: 6

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

Konzept Kindertagespflegepersonen in Hennef

Mitteilungstext

Die Stadt Hennef hat drei Teilzeitstellen für die Fachberatung der Kindertagespflegen im Stellenplan fest verankert, die sich folgendermaßen aufteilen:

- 25 Stunden/Woche
- 19,5 Stunden/Woche
- 32 Stunden/Woche

Die Teilzeitstelle mit 32 Stunden/Woche konnte zum 01.05.2023 erfolgreich nachbesetzt werden.

Die Fachberatungen der Kindertagespflege begleiten sowohl die Kindertagespflegepersonen als auch die Familien. Zusätzlich sind sie mit Netzwerk- und Kooperationspartner*innen vernetzt.

Auf fachlicher Ebene unterstützen die Fachberatungen die Kindertagespflegepersonen bei Fragestellungen und sind vielfältige Ansprechpartner*innen für sie. Die Fachberatungen stellen Fortbildungsangebote zur Verfügung und bieten auch selbst Fortbildungen an. Dies geschieht zum Beispiel im Rahmen eines regelmäßigen Nachtcafés (Austauschtreffen), an dem die Kindertagespflegepersonen teilnehmen können. Fortbildungen, beispielsweise im Bereich des Kinderschutzes oder Brandschutzes, werden organisiert und begleitet. Hilfestellungen bei der Erstellung einer pädagogischen Konzeption oder weiteren pädagogischen Fragestellungen sind Bestandteil der täglichen Arbeit. Gleichzeitig haben sie jedoch auch eine Kontrollfunktion und überprüfen die gesetzlichen Vorgaben, z. B. die angehangenen Qualitätskriterien. Es finden regelmäßige Hausbesuche statt, bei denen zum einen die Kriterien überprüft werden und gleichzeitig der persönliche Austausch mit den Kindertagespflegepersonen im Fokus steht. Sie sind Ansprechpartner*innen für interessierte Kindertagespflegepersonen und unterstützen sie auf ihrem Weg von der ersten Idee bis hin zur Erlaubnis zur Kindertagespflege gem. § 43 Sozialgesetzbuch - Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfe – (SGB VIII).

Familien, die auf der Suche nach einer geeigneten Betreuungsstätte sind, werden begleitet. Der

direkte Kontakt zu den Kindertagespflegepersonen findet statt. Die Fachberatungen stehen in engem Austausch mit dem Jugendhilfeträger bzgl. der Betreuungssituation für Hennefer Familien. Kindertagespflegepersonen oder Eltern/Sorgeberechtigte nutzen gerne die Fachberatungen als vermittelndes Glied zwischen beiden Parteien. Gemeinsame Gespräche finden statt. Auch Elternabende in den Kindertagespflegen werden je nach Anliegen von den Fachberatungen begleitet.

Zusätzlich sind die Fachberatungen sehr gut vernetzt. Die Fachberatungen nehmen an regelmäßigen Arbeitskreisen mit Fachberatungen aus anderen Städten und Kommunen teil und arbeiten eng mit dem DRK, dem Kinderschutzbund, verschiedenen Kitas und anderen Abteilungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zusammen.

Eine größere Präsenz der Fachberatungen und der Kindertagespflegepersonen in der Öffentlichkeit, abgesehen von der Internetseite der Stadt Hennef, ist in Planung. Somit werden potentielle Kindertagespflegepersonen auf ein wichtiges und spannendes Arbeitsfeld aufmerksam. Entwickelt werden neue Flyer zur Anwerbung von Kindertagespflegepersonen, zum Aushängen an öffentlichen Stellen der Stadt Hennef und eine Präsenz im Social Media-Bereich. Die Werbe- und Informationsmaßnahmen werden optimiert. Die Einarbeitung der neuen Kollegin muss zunächst abgeschlossen werden, um diese Ideen umsetzen zu können.

Hennef (Sieg), den 20.04.2023
Im Auftrag


Martin Schild
Stellv. Amtsleitung

Anlagen:
Qualitätskriterien zur Ausübung der Kindertagespflege in Hennef

Qualitätskriterien zur Ausübung der Kindertagespflege in Hennef

Kindertagespflegestelle.....

Kindertagespflegeperson.....

Auf Grundlage der §§ 22, 23 und 43 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) in Verbindung mit § 4 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) des Landes Nordrhein-Westfalen gelten in Hennef die folgenden Qualitätskriterien zur Ausübung der Kindertagespflege:

Kinderschutz

Kinder bedürfen unseres besonderen Schutzes. Hinweise auf eine Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a SGB VIII sind dem Amt für Kinder, Jugend und Familie umgehend mitzuteilen. Bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung können sowohl die Fachberater*innen als auch die Kinderschutzbeauftragten der Stadt Hennef Irene Meßmer, Tel. 02242/888-517, (irene.messmer@hennef.de), Anette Brade, Tel. 02242/888-519, anette.brade@hennef.de; hinzugezogen werden. In akuten Gefährdungssituationen sind die Mitarbeiter*innen des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) in der Tagesbereitschaft über die Telefonnummer 02242/888-550, außerhalb der Dienstzeiten ist die örtliche Polizeidienststelle (Tel. 02242/943521) jederzeit erreichbar.

Räumlichkeiten/ Außengelände

Die kindgerechten Räumlichkeiten sowie das Außengelände sind auf ihre Sicherheit und pädagogische Ausgestaltung hin von den Kindertagespflegepersonen kontinuierlich zu überprüfen. Die Empfehlungen und Vorgaben der Unfallkasse NRW sind zu beachten. Dabei sind die alters- und entwicklungsbedingten Bedarfe der Kinder zu berücksichtigen.

Pädagogische Grundhaltung

Das Bild vom Kind als Selbstgestalter seiner Entwicklung prägt das pädagogische Handeln. Der Blick auf alle Kinder, unabhängig von ihrem Entwicklungsverlauf, ist stärkenorientiert und wertschätzend. Eine partizipative Grundhaltung wird vorausgesetzt.

Erziehungspartnerschaft

Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen eines Kindes. Daher ist eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Kindertagespflegeperson und abge-

benden Eltern Voraussetzung. Dazu gehören Transparenz des Betreuungsalltags und regelmäßiger Austausch über alltagsrelevante Ereignisse.

Eingewöhnung zum Aufbau einer Bindungsbeziehung

Eine elternbegleitete Eingewöhnung bzw. die Eingewöhnung durch eine andere, dem Kind vertraute Bezugsperson ist Grundvoraussetzung zum Aufbau einer stabilen Bindungsbeziehung. Diese ist erforderlich für eine gesunde Entwicklung des Tageskindes. Somit ist das Angebot einer alters- und entwicklungsgemäßen Eingewöhnungszeit seitens der Kindertagespflegeperson verpflichtend („Berliner Modell“). In der Eingewöhnungszeit dürfen nicht mehr als die in der Pflegeerlaubnis erlaubte Anzahl der Kinder anwesend sein.

Beobachtung und Bildungsdokumentation

Eine schriftliche Dokumentation des Entwicklungs- und Bildungsprozesses des Kindes (gemäß § 18 Kibiz), als Auswertung einer alltagsintegrierten wahrnehmenden Beobachtung, ist den Eltern regelmäßig vorzulegen. Diese Bildungsdokumentation setzt die schriftliche Zustimmung der Eltern vor Betreuungsbeginn voraus. Ergänzend hierzu sind nach der Eingewöhnung, sowie zusätzlich mindestens einmal jährlich (möglichst zweimal jährlich) selbstorganisierte Austauschgespräche zwischen Kindertagespflegeperson und abgebenden Eltern, u.a. über die Entwicklung des Kindes während der Betreuung, anzubieten. Bestandteil der Bildungsdokumentation ist die Verwendung von BaSiK (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen)

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht obliegt der Kindertagespflegeperson und kann – auch nicht zeitweilig – auf andere Personen wie z.B. Familienangehörige oder Praktikant*innen übertragen werden.

Datenschutzgrundverordnung

Datenschutzrechtliche Bestimmungen sind in Abstimmung mit den Eltern zu beachten, um das Recht des Kindes auf informelle Selbstbestimmung und das Recht am eigenen Bild zu schützen.

Informationen / Austausch mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie

Die Erteilung und der Fortbestand der Erlaubnis zur Kindertagespflege sind abhängig von der familiären und räumlichen Situation in der Kindertagespflegestelle. Veränderungen der Lebenssituation (aller im Haushalt lebenden Personen) wie z.B. Schwangerschaft, Trennung/Scheidung, schwerwiegende Erkrankungen, Umzug/Umbauten, Anschaffung eines Haustieres etc. sind daher der zuständigen Fachkraft im Amt für Kinder, Jugend und Familie umgehend mitzuteilen.

Im Rahmen von Hausbesuchen ist den Beauftragten des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zu den zur Betreuung genutzten Räumen sowie zu den betreuten Kindern Zutritt zu gewähren. Das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13, Abs. 1 des Grundgesetzes) wird insoweit eingeschränkt (§ 4, Abs. 5 KiBiz).

Ausgefüllte Vordrucke zur Rückmeldung über Vertragsschluss/ Vertragsbeendigung eines Betreuungsverhältnisses sowie aktuelle Betreuungsnachweise sind monatlich bis zum 10. eines Folgemonats einzureichen.

Bei Erhalt von Investitionskosten (Zweckbindung fünf Jahre / Anteilige Rückforderung bei vorzeitiger Beendigung der Tagespflegetätigkeit) ist deren zweckentsprechende Nutzung zu gewährleisten.

Schließzeiten und Vertretung

Zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Betreuung sind alle geplanten Schließzeiten (Urlaub, Fortbildung, Krankheit, etc.) mit den Eltern frühzeitig abzustimmen und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie bis zum 31. Januar des Jahres schriftlich bekannt zu geben.

Ausfallzeiten durch Krankheit der Kindertagespflegeperson können durch eine Vertretung, einer Kindertagespflegeperson mit gültiger Pflegeerlaubnis, abgedeckt werden. Diese muss den Kindern und den Eltern durch einen regelmäßigen Kontakt bekannt sein. Hierfür sind regelmäßige Treffen in den Haushalten und mit den betroffenen Kindern zwingend notwendig. Eine Vertretung durch eine nicht qualifizierte Person ist ausgeschlossen, da für diese sowie die Tageskinder kein Versicherungsschutz besteht und keine öffentliche Förderung erfolgen kann. Ab dem ersten Vertretungstag ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

Die Bereitschaft zur Kooperation mit den Vertretungspersonen „Stützpunktmodell Westerhausen“ sollte vorhanden sein, sofern keine andere zuverlässige Vertretungslösung angeboten werden kann. Eine Mitwirkung bei der Gestaltung der Vertretungsregelung wird erwartet.

Fortbildungsverpflichtung und Fortschreibung des Betreuungskonzeptes

Ein Betreuungskonzept sowie Hygienekonzept sind Voraussetzung einer Pflegeerlaubnis. Im Rahmen einer Weiterentwicklung des Betreuungskonzeptes und zur Sicherung der Betreuungsqualität wird die Teilnahme an kindertagespflegespezifischen Fortbildungen erwartet. Hierzu zählen die monatlich stattfindenden Austauschtreffen für Kindertagespflegepersonen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie sowie die Angebote anderer anerkannter Bildungsträger. Zehn Unterrichtsstunden sind jährlich nachzuweisen.

Wiederkehrende Qualitätsnachweise:

- Erweiterte Führungszeugnisse für alle dauerhaft im Haushalt lebenden Personen ab 14 Jahre sind alle zwei Jahre vorzulegen.
- Ein Auffrischkurs „Erste-Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“ (9 Unterrichtsstunden) ist alle zwei Jahre nachzuweisen.
- Nachweise über den Gesundheitszustand der Kindertagespflegeperson und aller dauerhaft im Haushalt lebenden Personen sind im Abstand von fünf Jahren, oder vor Neuerteilung einer Pflegeerlaubnis erforderlich.
- Die Belehrungen § 33, 34 und 42, 43 gemäß dem Infektionsschutzgesetz sind alle 2 Jahre aufzufrischen.
- Bei Haustierhaltung sind jährlich tierärztliche Nachweise über den Gesundheitszustand (z.B. Impfungen, Wurmuren, Flohkuren) vorzulegen.

Die Qualitätsstandards zur Ausübung der Kindertagespflegetätigkeit sind mir bekannt und werden von mir eingehalten.

Ort, Datum

Unterschrift Kindertagespflegeperson

Stand 01/2023



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2023/0828
Datum: 20.04.2023

TOP: 3.2
Anlage Nr.: 7

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

Konzept der praxisintegrierten Ausbildung, Praktikant*innen und FSJler*innen

Mitteilungstext

Die Stadt Hennef legt großen Wert auf die Ausbildung und Förderung potentieller Fachkräfte für die Kindertageseinrichtungen.

Dies lässt sich an der Entwicklung der Stellenbesetzung erkennen:

2017 – 1 PIA Erzieher*in
2018 – 2 PIA Erzieher*in
2019 – 6 PIA Erzieher*in
2020 – 3 PIA Erzieher*in 3 PIA Kinderpfleger*in
2021 – 4 PIA Erzieher*in 2 Anerkennungsjahr
2022 – 3 PIA Erzieher*in 1 Anerkennungsjahr
2023 – geplant 10 Stellen PIA Erzieher*in; 2 Stellen Anerkennungsjahr; 2 Stellen PIA Kinderpfleger*in

Es hat in diesem Jahr eine Abfrage nach den Kapazitäten in den städtischen Kindertageseinrichtungen stattgefunden, wie viele Auszubildende sie begleiten können. Auszubildende müssen fachlich gut begleitet werden, um eine sichere pädagogische Fachkraft zu werden. Eine Übernahme der Auszubildenden wird angestrebt. In diesem Sommer 2023 werden alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung beenden, übernommen.

Auszubildende werden durch die Ausschreibungen, die Instagram-Reels und Berufsmessen auf die Stadt Hennef als Träger aufmerksam.

Für das Ausbildungsjahr 2023 haben sich 20 Personen auf die PIA-Erzieher*innen Ausbildung, vier Personen auf das Anerkennungsjahr und vier Personen auf die PIA-Kinderpfleger*innen Ausbildung beworben.

Darüber hinaus muss die Verwaltung keine weiteren Maßnahmen treffen, um die Ausbildung attraktiver zu gestalten.

Alle 13 Kindertageseinrichtungen geben Praktikant*innen die Möglichkeit, Erfahrungen im Bereich der Kita zu sammeln. Das Angebot der Kitas ist sehr umfangreich. Zu beliebten

Zeitpunkten finden mehrere Praktika gleichzeitig in einer Kindertageseinrichtung statt. Auch Praktikant*innen müssen, besonders in der aktuellen Personalsituation, die Möglichkeit haben, angeleitet zu werden. Die Kapazitäten bestimmen die Einrichtungen.
Ein Praktikum in der Kindertageseinrichtung ist für Schüler*innen sehr beliebt. Es ist ein allseits bekanntes Arbeitsfeld, das nicht beworben werden muss. Die Kapazitäten sind mehr als ausgeschöpft.

Seit Sommer 2022 sind zwei BFD'ler*innen in zwei verschiedenen Kindertageseinrichtungen tätig. Es konnten bereits sehr gute Erfahrungen mit diesem Konzept gesammelt werden. Eine der beiden wird ihre Ausbildung im Sommer 2023 in ihrer Praxisstelle beginnen.
Das Modell der BFD'ler*innen ist somit erfolgreich und wird weitergeführt.

Hennef (Sieg), den 20.04.2023
Im Auftrag


Martin Schild
Stellv. Amtsleitung



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2023/0827
Datum: 20.04.2023

TOP: 3.3
Anlage Nr.: 8

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

Ausbau von Großtagespflegestellen

Mitteilungstext

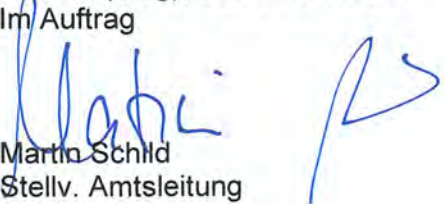
Die Gewinnung neuer Kindertagespflegepersonen ist das Ziel des örtlichen Jugendhilfeträgers und dementsprechend ein wichtiger Arbeitsbestandteil der Fachberatungen Kindertagespflege. In diesem Prozess werden Menschen, die Interesse an der Tätigkeit der Kindertagespflege haben, von den Fachberatungen beraten und unterstützt. Hierbei werden auch die verschiedenen Betreuungsangebote, d.h. auch die Großtagespflege vorgestellt. Die Entscheidung, in welcher Form die Kindertagespflege ausgeübt wird, obliegt den einzelnen Bewerber*innen. Dementsprechend wird die Erlaubnis zur Kindertagespflege nach Antragstellung erteilt.

Der Ausbau einer städtischen Großtagespflege wird nicht präferiert. Da gemäß den Regelungen der Kinderbildungsgesetzes die zu betreuenden Kinder einzelnen Kindertagespflegepersonen unmittelbar zugeordnet werden, ergeben sich bei abhängig Beschäftigten Konflikte zwischen dieser Regelung und den Arbeitszeitvorschriften (zwingend einzuhaltende Pausenzeiten). Aus diesem Grund wurde im Jahr 2021 die bis dahin bestehende städtische Großtagespflegestelle „Gänseblümchen“ in Hennef-Happerschoss aufgegeben und wird seitdem als private Großtagespflege fortgeführt.

Die Verwaltung arbeitet demnach bereits im Sinne des Antrags.

Hennef (Sieg), den 20.04.2023

Im Auftrag


Martin Schild
Stellv. Amtsleitung



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2023/0820
Datum: 20.04.2023

TOP: 3.4
Anlage Nr.: 9

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

JWD – mobile Jugendarbeit Hennef (Jahresberichte 2021/2022)

Mitteilungstext

Die mobile Jugendarbeit JWD ist seit Bestehen ab 2019 ein fester Bestandteil der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hennef geworden. Der Bericht über die Jahre 2021 und 2022 zeigt, dass das Angebot auf den Dörfern gut angenommen wird. Die Statistik der beiden Jahre weist aus, dass immer mehr Kinder und Jugendliche auf den Dörfern das Angebot nutzen.

Wie in vielen anderen Bereichen war auch bei JWD im Jahr 2021 noch der Einfluss der Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie feststellbar. Allerdings fanden die Kolleg*innen kreative Wege, die Kinder und Jugendlichen dennoch zu erreichen. Die Öffnungen ließen das Angebot dann wieder voll aufleben. Es wird deutlich, wie das Team die Angebote immer wieder auf neue Gegebenheiten abstimmt und so ein bedarfsgerechtes und aktuelles Programm auf den Dörfern anbieten kann. Der vorliegende Bericht gibt hierzu ein umfassenderes Bild.

Langfristig sollen die drei Berichte der kommunalen offenen Kinder- und Jugendarbeit (Jugendpark, JWD, KEY) zu einem Bericht zusammengefasst werden. Die drei städtischen Einrichtungen arbeiten als ein großes Team der offenen Kinder- und Jugendarbeit zusammen und haben Überschneidungen in grundlegenden Bereichen, insbesondere in den gesetzlichen Grundlagen und den pädagogischen Zielen. Die Zusammenfassung der Berichte soll die gemeinsame Arbeit sowie ihre individuellen Ausprägungen abbilden und eine Plattform der Ziele für die gesamte städtische offene Kinder- und Jugendarbeit schaffen.

Hennef (Sieg), den 20.04.2023
Im Auftrag


Martin Schild
Stellv. Amtsleitung

Anlage: Jahresbericht JWD 2021-2022



JAHRESBERICHT 2021 - 2022

JWD- Jugend weit draußen

E-Mail: jwd@hennef.de

Website: www.hennef.de/jwd

Instagram: [jwd_hennef](https://www.instagram.com/jwd_hennef)

Tel. 02242- 888 491

Frankfurter Straße 97

53773 Hennef



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	JWD- Jugend weit Draußen	3
2.1	Gesetzliche Grundlage	3
2.2	Räumlichkeiten	4
2.3	Sozialraum	6
2.4	Öffnungszeiten	7
2.5	Personal	9
2.6	Arbeitsschwerpunkte	10
2.7	Zielgruppe und Besucher*innenstruktur	10
3	Aktivitäten 2021 – 2022	12
3.1	Herausforderungen durch Covid-19	12
3.1.1	Zusätzliche Angebote aufgrund der Einschränkungen	13
3.2	Ferienprogramme	14
3.3	Besondere Aktivitäten	18
3.4	Statistik: Anzahl der Teilnehmenden der Jahre 2021 und 2022	21
4	Kooperationspartner*innen & Öffentlichkeitsarbeit	22
4.1	Kooperationen	22
4.2	Öffentlichkeitsarbeit	22
5	Resümee & Ausblick	24
6	Anhang	25
7	Tabellenverzeichnis	30
8	Abbildungsverzeichnis	31

1 Einleitung

„JWD – Jugend weit draußen“ ist ein Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) der Stadt Hennef, welches seit 2019 besteht. Gefördert wurde das Projekt bis Ende Januar 2021 vom „Region Bergisch-Sieg e.V. - Vital.NRW“. Seit dem Auslaufen der Landesförderung wird das Angebot JWD voll von der Stadt Hennef finanziert.

Die Stadt Hennef ist geprägt von einem Kontrast zwischen einem dicht besiedelten, modernen Zentrum sowie seinen umliegenden über 90 Dörfern. Der Schwerpunkt von JWD liegt im Aufbau von bedarfsgerechten Angeboten der OKJA in diesen ländlichen Ortschaften. Es handelt sich hierbei um ein mobiles, offenes, freiwilliges und inklusives Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 - 27 Jahren. Dabei steht in der Durchführung insbesondere ein partizipativer Charakter im Fokus. Zum einen werden die Kinder und Jugendlichen in die Entwicklung und Gestaltung der jeweiligen, außerschulischen Angebote miteinbezogen und deren Interessen berücksichtigt. Zum anderen finden Vernetzungen und Kooperationen mit diversen ortsansässigen Vereinen, Kirchen und freien Trägern der Jugendhilfe statt. So erfährt das Angebot allorts ehrenamtlich Hilfe sowie je einen eigenen Charakter.

Konkret werden diverse Ortschaften Hennefs regelmäßig für mehrere Stunden in wöchentlichen oder mehrwöchigen Intervallen von pädagogischen Fachkräften mit einem Kleinbus angefahren. Das Fahrzeug ist mit diversen Materialien ausgestattet, die der kreativen, sportlichen, musikalischen, bildenden und hauswirtschaftlichen Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen dienen und diese Bereiche fördern.

Alle JWD-Angebote dienen der Förderung und Entwicklung junger Menschen, orientieren sich an deren Interessen, werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet, befähigen zur Selbstbestimmung, sollen zur gesellschaftlichen Mitverantwortung hinführen und zu sozialem Engagement anregen.

2 JWD- Jugend weit Draußen

2.1 Gesetzliche Grundlage

Die OKJA ist Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Städten und Gemeinden und erfüllt gemeinsam mit anderen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe den Auftrag des SGB VIII (Achstes Sozialgesetzbuch) und des Dritten Ausführungsgesetzes des Kinder- und Jugendhilfegesetzes: 3. AG-KJHG-KJFöG, welches die übergeordneten, gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen festlegt.

Als Teil der OKJA gelten für den Jugendpark die **§§ 1, 9, 11 und 14 SGB VIII** :

Das Recht eines jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit basiert auf Art. 6 des Grundgesetzes sowie § 1 Abs. 1 SGB VIII und wird für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im § 11 SGB VIII Abs. 1 spezifiziert: „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ Dies ist mit Schwerpunkten und möglichen Maßnahmen in den §§ 10 und 12 des 3. AG-KJHG-KJFöG zusätzlich untermauert und beschrieben.

Zum anderen geht es in § 9 SGB VIII darum, „die Achtung der Grundrichtung der Erziehung und die wachsende Fähigkeit und das Bedürfnis des Kindes oder des Jugendlichen zu selbstständigem, verantwortungsbewusstem Handeln sowie die jeweiligen besonderen sozialen und kulturellen Bedürfnisse und Eigenarten von Mädchen und Jungen und ihrer Familien zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern.“ Hierzu soll Jugendarbeit „junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligung zu vermeiden oder abzubauen“ (§ 1 Absatz 3 Satz 1 SGBVIII) „Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen“ (ebd. Satz 3) und „dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familie sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen“ (ebd. Satz 4).

Auch sollen die Jugendlichen nach § 14 Abs. 2 SGB VIII befähigt werden, „sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen, sollen zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen geführt werden.“

In diesem Rahmen stellt die Jugendarbeit eine Ressource im Sozialraum mit vielfältiger außerschulischer Freizeit- und Bildungsarbeit dar. Ihre Angebote richten sich an alle jungen Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren. Im Fokus der Angebote stehen das Ziel der Förderung von Selbstorganisation und Selbstwirksamkeit sowie das Grundprinzip der Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen.

2.2 Räumlichkeiten

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist in besonderem Maße von gesellschaftlicher Vielfalt und stetiger Veränderung geprägt. Interessen und Freizeitverhalten junger Menschen sind dynamisch und wenig an tradierten Strukturen orientiert. Deshalb ist JWD von Grund auf partizipativ gestaltet. Die Ausstattung des Fahrzeugs, mit dem die Angebote vor Ort durchgeführt werden, ist daher nah an den Bedürfnissen und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen orientiert.

Der JWD-Bus



Abbildung 1: JWD-Bus aufgebautes Angebot

Als Fahrzeug steht JWD ein geräumiger VW-“Crafter“ Bus zur Verfügung. Dieser bietet ausreichend Platz, um viele verschiedene Utensilien zu transportieren, die der Freizeitgestaltung der Teilnehmer*innen dienen. Die auffällige an die Zielgruppe angepasste Folierung weckt das Interesse und sorgt für einen hohen Wiedererkennungswert. Neben dem JWD-Logo und diversen Grafiken wird auch auf die Erreichbarkeit des JWD-Teams via Social-Media und E-Mail-Adresse verwiesen.

Ausstattung

Das Modell verfügt über einen extra hohen Innenraum mit Stehhöhe, sodass die Gegenstände in seitlich angebrachten Fächern gelagert werden können und gut zugänglich sind.



Abbildung 2: Regale im JWD-Bus

Zur Verfügung stehen viele verschiedene Utensilien zur Freizeitgestaltung. Es folgt eine Auswahl aus verschiedenen Bereichen:

- Kreativität: Mal- und Bastelmaterial, Musikinstrumente
- Bewegung: u.a. diverse Roller und Skateboards; Bälle und transportable Tore; Spring- und Kletterseile; Frisbee; Pogo Sticks (Hüpfstäbe)
- Geschicklichkeit: Drehteller; Diabolo; Stelzen; Jonglage-Utensilien
- Gruppenspiele: Schwungtuch; Wikinger-Schach
- Entspannung: Sitzsäcke; Sitzkissen; Musikbox; Tische und Bänke; Brettspiele; Bücher
- Verpflegung: Snacks; Getränke mit Bechern/Gläser und große Getränkespender
- Kochen: Smoothie-Maker; Messer und Schneidebretter
- Sicherheit: Helme und Protektoren, Strahler zur Beleuchtung; auffällige „Leibchen“

Es steht ein mobiler WLAN-Router zur Verfügung, der bei Bedarf genutzt werden kann.

Zudem sind ein Feuerlöscher und ein Erste-Hilfe-Kasten gut zugänglich im Bus vorhanden.

Lagerung

Es besteht die Möglichkeit Utensilien, die für bestimmte Angebote nicht benötigt werden, in einem eigenen Raum des städtischen Jugendzentrums KEY zu lagern.

2.3 Sozialraum

Die Stadt Hennef erstreckt sich über 105 Quadratkilometer und hat eine Gesamteinwohnerzahl von 49.060 Einwohnern, davon sind 14.048 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 0-27 Jahren. (Stand 2023)

Das Stadtbild Hennefs ist geprägt von dem Kontrast zwischen der jungen modernen Stadt und seinen über 100 Dörfern in einer alten Kulturlandschaft, umgeben von Siebengebirge, Bergischem Land und Westerwald.

Die 16 Dörfer, in denen das JWD bereits installiert ist, weisen individuelle Unterschiede im Sozialraum auf. Folgende Gemeinsamkeiten lassen sich jedoch festhalten:

Alle Ortschaften sind geprägt von Ein- oder Mehrfamilienhäusern und in diversen lokalen Vereinen organisiert. Häufig sind dies Heimat-, Bürger, Schützen- und/oder Sportvereine, darüber hinaus sind vor Ort ebenfalls Pfarrgemeinden oder die örtliche freiwillige Feuerwehr aktiv. In einzelnen Dörfern befinden sich zudem Kindergärten, Grund- und Förderschulen sowie ein Berufskolleg. In verschiedenen, regelmäßigen Abständen finden dort auch Ortsfeste und diverse Märkte statt.

An den bereits vorhandenen Strukturen und Ressourcen setzt JWD an, indem zu allen genannten Vereinen und den Organisatoren der Feste und Märkte vor Ort Kontakt mit dem Ziel einer Zusammenarbeit aufgenommen wurde. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, sodass die Interessen aller Akteur*innen gebündelt werden konnten. Dies stellt eine qualitativ hochwertige Erweiterung außerschulischer Angebote für junge Menschen im jeweiligen ländlichen Raum dar.

Die Vorteile dieser entstandenen Netzwerke waren bzw. sind für die Installation und Durchführung des Angebots deutlich sichtbar. So findet JWD u.a. auf Schulhöfen, in Kindertagesstätten, auf Märkten, auf Spiel- oder Dorfplätzen und in Pfarrgemeinden statt. Da die Zielgruppe diese gewachsenen Strukturen teilweise bereits zuvor besuchte, konnte ein möglichst barrierefreies Kennenlernen und Nutzen des Angebots gewährleistet werden.

Weitere regelmäßige Unterstützung bei der Durchführung erfährt JWD durch die ehrenamtliche Hilfe diverser Akteur*innen vor Ort. Dazu zählen u.a. Eltern von Nutzer*innen, junge Menschen im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD), Schulsozialarbeiter*innen, Hausmeister*innen oder Mitglieder von örtlichen Vereinen.

Zudem besteht in einigen Dörfern auch die Möglichkeit Räumlichkeiten zu nutzen, um beispielsweise Kochprojekte durchzuführen oder bei schlechtem Wetter ausweichen zu können.

2.4 Öffnungszeiten

2021

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
16 – 18 Uhr 18 – 20 Uhr	16 – 18 Uhr 18 – 20 Uhr	16 – 18 Uhr	16 – 18 Uhr 18 – 20 Uhr	16 – 18 Uhr 18 – 20 Uhr		

Tabelle 1: Angebotszeiten 2021

2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
17 – 19 Uhr	16 – 18 Uhr 1. Halbjahr: 18 – 20 Uhr	16 – 18 Uhr	16 – 18 Uhr 1. Halbjahr: 18 – 20 Uhr	16 – 18 Uhr 1. Halbjahr: 18 – 20 Uhr		

Tabelle 2: Angebotszeiten 2022

Im zweiten Halbjahr 2022 wurden 3 von 4 Jugendangebote nicht mehr fortgeführt (nähere Erläuterung unter 3.3 „Besondere Aktivitäten“ – Jugendangebote)

Zudem fand montags eine Änderung der Angebotsstruktur statt: Einmal monatlich findet dort das verbleibende Jugendangebot von 17 bis 19 Uhr statt. An den übrigen Montagen gibt es hingegen keine Alterseinschränkungen. Außerdem wurde aufgrund der Erfahrungen in den Angeboten 2021 und im ersten Halbjahr 2022 die Angebotsstruktur auf eine feste Angebotszeit von 16-18 Uhr umgelegt, da sich gezeigt hat, dass die späteren Angebotszeiten sich nicht etablieren konnten.

Impression aus ausgewählten JWD-Angeboten:



Abbildung 3: JWD-Angebot in Lichtenberg (Nutzung einer Räumlichkeit aufgrund schlechten Wetters)



Abbildung 4: Während einem Angebot in Eulenberg

2.5 Personal

Das JWD Team besteht aus 2 Fachkraftstellen im Umfang von jeweils 19,5 Wochenstunden und einer Vollzeitstelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes.

2021

Name	Ausbildung/ Funktion	Wochenstunden	Zeitraum
Marit May	Studentin Soziale Arbeit	19,5 Std.	
Christian Schmeisser	Heilerziehungspfleger	19,5 Std.	
Lukas Schmidt	BfD	39 Std.	Bis Sep. 2022
Hugo Sund	BfD	39 Std.	Seit Sep. 2022
Lea Wübbe	Ehrenamtliche Tätigkeit		

Tabelle 3: Personal 2021

2022

Name	Ausbildung/ Funktion	Wochenstunden	Zeitraum
Marit May	Studentin Soziale Arbeit	19,5 Std.	
Christian Schmeisser	Heilerziehungspfleger	19,5 Std.	
Hugo Sund	BfD	39 Std.	Bis Sep. 2022
Marie Maia	BfD	39 Std.	Seit Sep. 2022

Tabelle 4: Personal 2022

Regelmäßig absolvieren auch junge Menschen ihr Praktikum im Rahmen von Schule, Ausbildung oder Studium bei JWD. Dadurch erhalten sie die Möglichkeit, das Arbeitsfeld der OKJA kennenzulernen und sich in diesem aktiv auszuprobieren. Neben den Fachkräften, Bundesfreiwilligendienstleistenden und Praktikant*innen unterstützen auch ehrenamtlich Tätige das JWD-Team. Während die Fachkräfte die Hauptverantwortung tragen und für das fachlich ausgearbeitete Konzept der pädagogischen Arbeit zuständig sind, bilden die ehrenamtlich Tätigen einen ebenso wichtigen Anteil in der Arbeit der Einrichtung. Durch BFD, Praktikum und Ehrenamt wird das Team immer wieder durch wechselnde junge Menschen bereichert, die mit für eine zielgruppengerechte Ausrichtung der Angebote sorgen.

2.6 Arbeitsschwerpunkte

Der Kern der mobilen Kinder- und Jugendarbeit ist der Aufbau und die Erweiterung alternativer Freizeitangebote für unterschiedliche Zielgruppen. JWD fokussiert sich dabei auf den ländlichen Raum, in dem das Netz zielgruppenorientierter Angebote in der Regel weniger ausgeprägt ist. Dabei stehen folgende Ziele im Vordergrund:

Individuelle Förderung der Persönlichkeitsentwicklung

Die Kinder und Jugendlichen lernen ihre Interessen, Talente sowie Bedürfnisse kennen und haben durch das Angebot einen geschützten Rahmen, um diese zu nutzen und zu erproben. Außerdem ist das Aufzeigen, Erfahren und Achten persönlicher Grenzen ebenfalls ein wichtiger Bestandteil dieses Bereichs.

Durch JWD haben sie die Möglichkeit:

- sich selbst auszuprobieren und zu erfahren
- ihre Stärken und Schwächen zu erleben
- eine Förderung ihrer individuellen Fähigkeiten zu erhalten
- individuelle Kritikfähigkeit zu erlernen oder zu erweitern
- ihre Selbstwirksamkeit und Ausdrucksfähigkeit zu erleben
- eigenes Handeln zu erkennen und Einsichtverhalten zu erlernen

Dadurch soll es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden ein höheres Maß an Selbstbestimmung und eigenverantwortlichem Handeln zu erlernen. Um diesen Prozess zu unterstützen, werden die Teilnehmenden ermutigt und ihnen Raum gegeben sich aktiv an der Gestaltung der Angebote zu beteiligen. Ihre Vorschläge und Ideen werden nach Möglichkeit berücksichtigt und fließen in das Angebot ein.

Unterstützung und Vermittlung zu Fachdiensten

Im Einzelfall werden bei Bedarf andere Fachdienste in Anspruch genommen:

z.B. wird zu Suchtpräventionsstellen, Familienberatungsstellen, dem Allgemeinen Sozialen Dienst vermittelt.

2.7 Zielgruppe und Besucher*innenstruktur

Folgende Zielgruppen sollen erreicht werden:

- Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren bis 27 Jahren
- Bildungsferne und gesellschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Sozialraum Hennef, insbesondere aus den Dörfern

- Kinder und Jugendliche, die aufgrund mangelnder Mobilität nicht oder kaum in der Lage sind zentrale Angebote der OKJA Hennef zu nutzen
- Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung
- Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftsländern

Das Angebot JWD besucht regelmäßig insgesamt 17 Ortschaften Hennefs. Eine stabile Stammbesucher*innenschaft von ca. 10 - 20 Kindern und Jugendlichen, die regelmäßig jeweils an den 17 verschiedenen Angeboten teilnehmen, spiegelt eine hohe Identifikation mit JWD wieder. Die Anzahl und Altersstruktur der Teilnehmer*innen der Angebote unterscheiden sich je nach Standort. Sie besuchen zum Teil die ansässigen Schulen von Hennef und haben deshalb auch dort ihre sozialen Verbindungen. Zu erkennen ist, dass viele Nutzer*innen die Angebote regelmäßig wahrnehmen und diese in deren Freizeitgestaltung fest eingeplant sind.

Vereinzelt sind Angebote auch weniger stark frequentiert. Hauptgrund hierfür ist starker Regen oder Schneefall insbesondere, wenn die Nutzung von Räumen vor Ort nicht möglich ist. Es ist insgesamt davon auszugehen, dass die Teilnehmer*innenzahl in wärmeren und niederschlagsarmen Jahreszeiten ansteigen wird.

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es gemäß der jeweiligen Coronaschutzverordnungen des Landes NRW zu Unterbrechungen der JWD-Angebote vor Ort. In diesen Fällen wurden Alternativen gesucht, um mit der Stammbesucher*innenschaft weiterhin in Kontakt zu bleiben (s. Punkt 3.1.1)

3 Aktivitäten 2021 – 2022

Den Hauptanteil der Aktivitäten nehmen die Angebote, die, wie bereits einleitend und unter 2.6 und 2.7 beschrieben, außerhalb der Schulferien in NRW regelmäßig werktags in den jeweiligen Ortschaften stattfinden, ein. Zusätzlich finden in den Schulferien abgesehen von den Winterferien regelmäßig Ferienangebote von JWD statt. Die Corona bedingten, alternativen Aktivitäten, die hauptsächlich das Jahr 2021 betrafen, werden unter 3.1.1 erläutert.

3.1 Herausforderungen durch Covid-19

Im Februar 2021 war es mit Beendigung des Corona bedingten Lockdowns wieder möglich die Ortschaften im gewohnten Turnus anzufahren.

Das Angebot war zunächst nur mit Einschränkungen möglich: So war das Tragen eines Mund – und Nasenschutzes zunächst sowohl für die Nutzer*innen, als auch für die Mitarbeiter*innen Pflicht. Wasser und Seife für das regelmäßige Händewaschen wurden bereitgestellt und darauf geachtet, dass dieses von allen Anwesenden auch umgesetzt wurde. Zeitweise durften keine Angebote in Räumen stattfinden, was gelegentlich zum Abbruch eines Angebots aufgrund von schlechtem Wetter führte.

Das Einhalten von Mindestabständen wurde grundsätzlich zu Beginn mit den Kindern und Jugendlichen kommuniziert. Dazu hat sich das JWD-Team Spielideen entworfen und durchgeführt, die ein Einhalten des Abstands ermöglichten. Es fand somit eine inhaltliche Veränderung statt, da viele bei Kindern beliebte Freizeitaktivitäten, wie beispielsweise Fangspiele, etc., nun nicht mehr möglich waren.

Bei der Nutzung von Spielgeräten wurden diese regelmäßig – insbesondere vor jedem Wechsel – Flächen desinfiziert.

Eine besonders einschneidende Einschränkung stellte die Begrenzung der Teilnehmer*innenzahlen dar, da über einem längeren Zeitraum nur 10 bzw. später 16 Kinder und Jugendliche das Angebot nutzen konnten. Das führte dazu, dass bei stark frequentierten Angeboten ausgelost werden musste, wer an dem jeweiligen Tag teilnehmen durfte. Die, die in diesem Fall „Lospech“ hatten, konnten entweder nur zuschauen oder haben sich vom Angebot entfernt.

3.1.1 Zusätzliche Angebote aufgrund der Einschränkungen

Um den Einschränkungen im Freizeitbereich der Kinder und Jugendlichen in Hennef entgegenzuwirken hatte sich das JWD-Team folgende, alternative Ideen überlegt und umgesetzt: Ein digitales Angebot, in erster Linie um den Kontakt zu den Teilnehmer*innen zu erhalten bzw. auch um Neue gewinnen. Dazu wurde ein städtischer Server eröffnet, auf dem das Computerspiel „Minecraft“ gespielt wurde. Es handelt sich dabei um ein Spiel, in dem u.a. gegenseitige Unterstützung und die Kommunikation untereinander belohnt werden und bei dem die Kreativität der Spieler*innen gefördert wird. Der Server war täglich geöffnet, allerdings mit tageszeitlichen Einschränkungen. Es wurde darauf geachtet, dass dieser während der „Kernschulzeit“ und nachts geschlossen war. In wöchentlich stattfindenden „Events“ im Computerspiel selber, kam es regelmäßig zu hohen Teilnehmer*innenzahlen, die sich gleichzeitig auf dem Server aufhielten. Die Kommunikation fand zumeist über Headset und teilweise durch Schreiben im integrierten Chat des Spiels statt. Beworben wurde dieses Angebot sowohl über die Social Media-Kanäle als auch auf der Homepage der Stadt Hennef.

Außerdem wurde im Februar 2021, wie bereits im Jahr zuvor, eine „Geschenktüten-Aktion“ durchgeführt. Dazu wurde ein kleines, kindgerechtes Rätsel mit Fragen zu JWD erstellt und online veröffentlicht. Die Kinder und Jugendlichen hatten dann Zeit es zu Hause zu lösen und dadurch bei korrekten Antworten ein Lösungswort zu erhalten. Im Anschluss wurden dann die Ortschaften, in denen JWD installiert war, angefahren. Welche Ortschaft zu welcher genauen Zeit besucht wurde, wurde zuvor online veröffentlicht. So hatten alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit dorthin zu kommen und das Lösungswort zu nennen. Als Gewinn gab es für jede*n eine Geschenktüte. Die Tüten enthielten u.a. kreative Spiele bzw. Bastelmaterial, JWD Info- und Werbematerial, eine Ideensammlung für Freizeitbeschäftigungen in Zeiten des Lockdowns, Süßigkeiten und anderes Material, um den entsprechend den Zielen von JWD die Kinder zu fördern und zu sinnvollen Freizeitgestaltung zu bewegen.

3.2 Ferienprogramme

2021

	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Osterferien	1. Ferienwoche	Ferien in der Fotobox	Kreative Foto- und Bastelangebote in: Dambroich, Bödingen, Süchterscheid und Rott	30
	2. Ferienwoche	---		
	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Sommerferien	1. Ferienwoche	---		
	2. Ferienwoche	---		
	3. Ferienwoche	Vielfalt ist cool!	Vielfalt erleben in: Westerhausen, Süchterscheid und Oberauel	16
	4.+5. Ferienwoche	Kreativwerkstatt	Malen, Basteln und Verschönern von Alltagsgegenständen	21
		Seifenkisten	Seifenkisten selber bauen und erproben	12
	6. Ferienwoche	---		
	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Herbstferien	1. Ferienwoche	---		
	2. Ferienwoche	Kürbisse schnitzen	Spiel und Spaß mit Kürbis schnitzen in mehreren Ortschaften	Ca. 25

Tabelle 5: Übersicht Ferienangebote 2021

2022

	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Osterferien	1. Ferienwoche	---		
	2. Ferienwoche	Osterspaß	Buntes Programm mit Spielen, Basteln, Bauernhof Besuch, Kresseköpfe basteln	19
	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Sommerferien	1. Ferienwoche	---		
	2. Ferienwoche	JWD Mini-Olympiade	Tägliche Wettkämpfe, Wasserschlacht, Grillen	17

	3. Ferienwoche	JWD-Ahoi	Schatzsuche, Piratenschiff bauen, Piratenspiele, Grillen	17
	4. Ferienwoche	Lego Bauwoche	Kreativ sein und Teile einer Legostadt selberbauen	
	5. Ferienwoche	---		
	6. Ferienwoche	JWD Graffiti Aktion	Wand in Heisterschoß mit Graffiti besprayt mit Förderung durch „Kulturrucksack `22“	11
	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Herbstferien	1. Ferienwoche	---		
	2. Ferienwoche	Kürbis schnitzen	Spiel und Spaß mit Kürbis schnitzen in Rott, Bröl und Adscheid	Ca 40

Tabelle 6: Übersicht Ferienangebote 2022

Impressionen aus den Ferienprogrammen:



Abbildung 5: Herbstferien Kürbisschnitzen

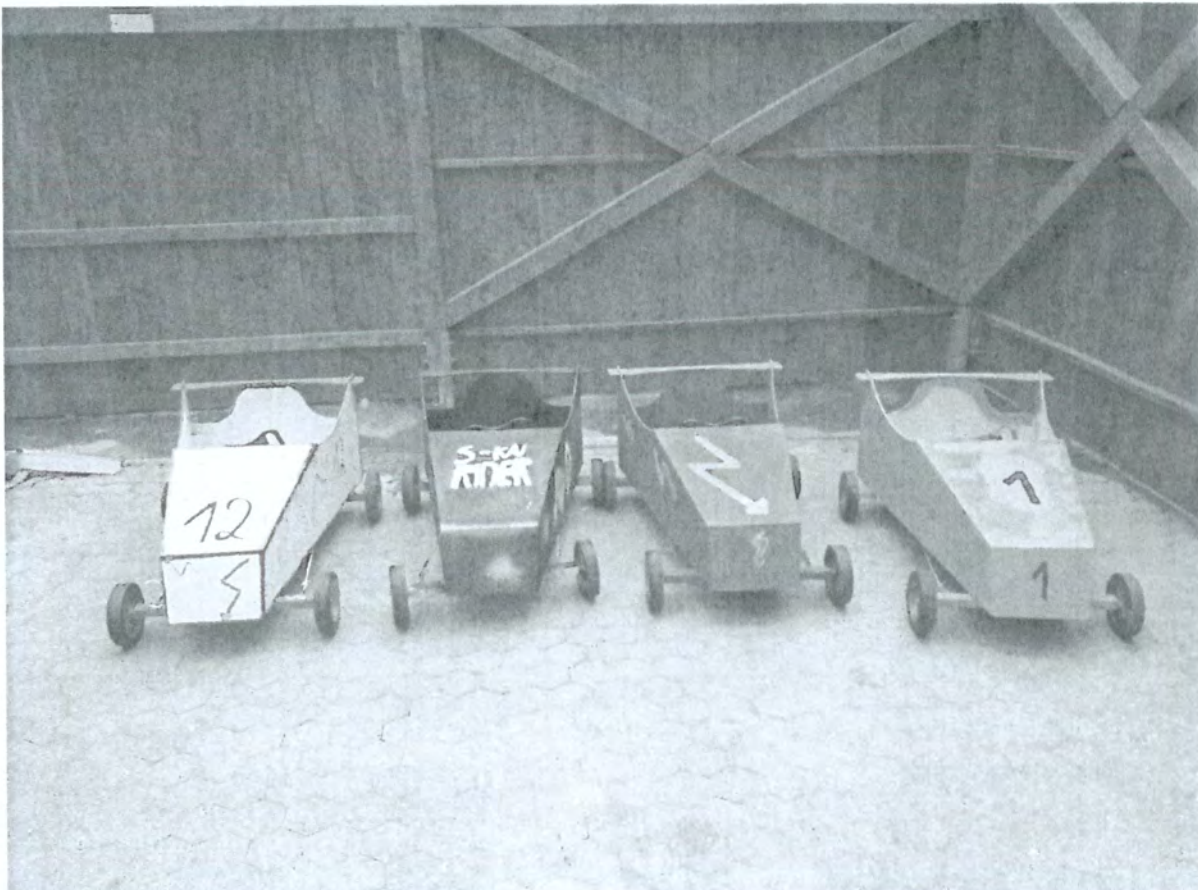


Abbildung 6: Sommerferienprogramm Seifenkisten bauen



Abbildung 7: Sommerferien Graffiti-Projekt

3.3 Besondere Aktivitäten

Abgesehen von den Regelangeboten, Ferien und pandemiebedingten Ersatzangeboten fanden im Berichtszeitraum folgende zusätzliche Aktivitäten statt:

Bürgermeister bei JWD

Am 24.09.2021 nahm der Bürgermeister Mario Dahm an einem regulären Angebot von JWD in Hennef-Uckerath teil. Den Kindern und Jugendlichen bot sich vor Ort die Möglichkeit dem Bürgermeister Fragen zu stellen und mit ihm ins Gespräch zu kommen, was viele Teilnehmer*innen gerne in Anspruch nahmen.

Erprobung neuer Dörfer

Bis zu den Sommerferien 2022 wurden 16 Ortschaften Hennefs regelmäßig angefahren. Im zweiten Halbjahr des Jahres wurde das Angebot um einen Ort - Hennef-Weldergoven - erweitert. Dazu fand im Vorfeld zunächst ein Gespräch mit der Interessensgemeinschaft Weldergoven statt, in dem u.a. über die Altersstruktur und Anzahl der potentiellen Teilnehmer*innen gesprochen wurde und an welchem genauen Ort in dem Dorf das JWD-Angebot am meisten Sinn ergeben würde. In der Folge fanden im Vorfeld an 2 Terminen (am 31.03.22 und am 27.05.22) zwei Probeangebote, die bereits weit im Vorfeld im JWD-Flyer beworben wurden, statt. Aufgrund von hoher Resonanz wurde beschlossen, dass Weldergoven ab dem 2. Halbjahr 2022 monatlich angefahren wird.

Ebenfalls im 1. Halbjahr 2022 fanden 2 Probetermine (am 29.04.22 und 15.06.22) in Hennef-Stoßdorf statt. Der Kontakt zum JWD-Team wurde vom Bürgerverein Stoßdorf initiiert. Da die beiden Probetermine trotz langfristiger Ankündigung kaum von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen wurden, wurde beschlossen Stoßdorf nicht als regelmäßiges JWD-Angebot zu übernehmen.

Jugendangebote

Bis Mitte des Jahres 2022 fanden zusätzlich regelmäßig monatlich stattfindende Jugendangebote für Teilnehmer*innen ab 13 Jahren an vier Standorten statt: In Söven, Bröl, Happerschoß und an einem „freien Ort“. Für letzteres Angebot wurde regelmäßig ca. 2 Wochen vor dem entsprechenden Termin über Social Media eine Umfrage durchgeführt, an der alle Jugendlichen frei wählen konnten, in welcher Ortschaft das Angebot stattfinden soll.

Aufgrund von insgesamt schwankenden und eher geringen Anzahl an Teilnehmer*innen wurde abgewogen, dass ab dem 2. Halbjahr 2022 nur noch das Jugendangebot in Söven fortgesetzt wird, da sich dort eine feste Gruppe herausgebildet hatte.

U18-Wahl

Im Vorfeld der Landtagswahl am 15.05.2022 fand die U18-Wahl statt. JWD unterstützte die Wahlen, indem diese über 1 Woche bei den Angeboten thematisiert wurde. Dabei wurden den Nutzer*innen



die Grundzüge des Themas vermittelt und auf Rückfragen eingegangen. Allen wurde die Möglichkeit geboten direkt vor Ort zu wählen, was von den Meisten in Anspruch genommen wurde.

Netzwerkarbeit

Im Juni 2022 fand das Heimatvereinstreffen Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine in der Stadt Hennef (Sieg) e.V. „AGHV“ statt. Neben vielen Akteuren der Stadt Hennef stellte sich auch JWD vor. Das Ziel war es u.a. den Bekanntheitsgrad besonders in den dörflichen Strukturen zu erhöhen und den Teilnehmenden ein (besseres) Bild von dem städtische Angebot zu vermitteln. Außerdem wurde das Projekt unter anderem von der AGHV durch eine Bedarfsmeldung aus den Dörfern mitinitiiert, sodass in diesem Rahmen vorgestellt werden sollte, was aktuell aus dieser Idee geworden war.

Feste und Brauchtum

Zu den Karnevalstagen 2022 wurden 2 JWD-Angebote thematisch angepasst, sodass die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit hatten zusammen mit JWD Karneval zu feiern. So waren alle anwesenden verkleidet und konnten Kamelle sammeln.

Am 14.08.22 bereicherte JWD das „Waldfest“ in Westerhausen vor Ort im Rahmen die Feierlichkeit mit Spiel und Spaß.

Am 20.09.22 nahm JWD im Zentrum Hennefs zusammen mit vielen weiteren Akteur*innen der Stadt am Weltkindertag teil und war mit dem JWD-Bus vor Ort. Viele Kinder und Jugendliche nutzen das Angebot und einige von ihnen lernten es ganz neu kennen. Auch waren viele interessierte Eltern vor Ort und nutzten die Möglichkeit sich über JWD zu informieren.

Arbeit mit Geflüchteten

Seit November 2022 fährt JWD regelmäßig wöchentlich eine Flüchtlingsunterkunft in Hennef an und bietet ukrainischen Kindern und Jugendlichen vor Ort mit Spielimpulsen sich zu bewegen und kreativ auszuleben. Seit Dezember 2022 wird auch die zweite Flüchtlingsunterkunft mit wöchentlichen Angeboten bedient.

Impressionen aus ausgewählten besonderen Aktivitäten:



Abbildung 8: Waldfest Westerhausen 2022



Abbildung 9: Angebot an einer Flüchtlingsunterkunft

3.4 Statistik: Anzahl der Teilnehmenden der Jahre 2021 und 2022

Die folgenden Diagramme sind jeweils unterteilt in die Jahre 2021 und 2022. Sie veranschaulichen die Anzahl der JWD-Angebotstage, die Anzahl der Teilnehmenden und die Quote der Teilnehmenden pro Angebot.

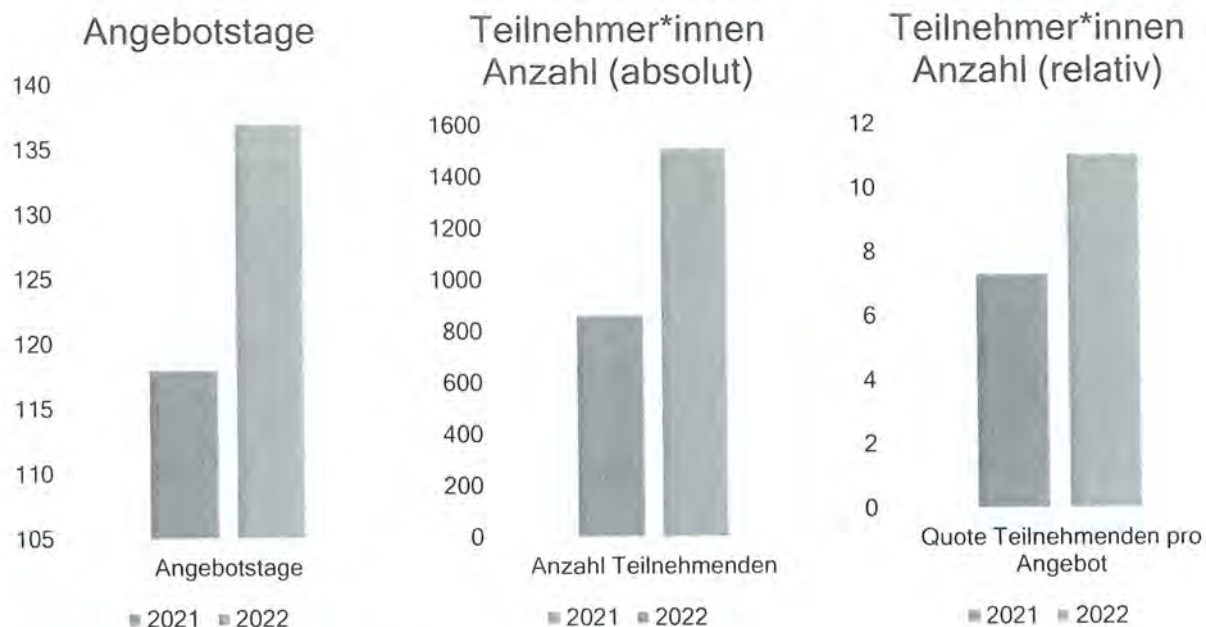


Abbildung 10: Anzahl der Angebotstage und Teilnehmenden

In Zahlen gab es:

a) Im Jahr 2021:

- 118 Angebotstage, an denen insg. 862 Kinder und Jugendliche teilnahmen, was einer (gerundeten) Quote von 7,31 entspricht.

b) Im Jahr 2022:

- 137 Angebotstage, an denen insg. 1512 Kinder und Jugendliche teilnahmen, was einer (gerundeten) Quote von 11,04 entspricht.

Die geringeren Angebotstage 2021 sind hauptsächlich auf die bereits beschriebenen Einschränkungen durch Covid-19 zurückzuführen.

Im Anhang sind zusätzlich die Statistiken detailliert für jeden einzelnen Ort dargestellt.

4 Kooperationspartner*innen & Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Kooperationen

Im Vorfeld des Projekt JWD wurden zu den entsprechenden ortsansässigen Vereinen und Institutionen diverser Hennefer Ortschaften Kontakt aufgenommen und eine Befragung durchgeführt, ob eine Installation des Projekts dort anhand von den Bedürfnissen und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen für sinnvoll erachtet wird und wie viele potentielle Teilnehmer*innen dort leben.

Die Ergebnisse bildeten und bilden die Grundlage der Abwägungen, wo das Projekt angeboten wird. Außerdem wird es angestrebt Nutzer*innen im Einzelfall und bei Bedarf zu weiteren Fachdiensten und Angeboten der OKJA zu vermitteln. Denkbar wären u.a. der allgemeine soziale Dienst, das Streetwork oder die Jugendberufshilfe, aber ggf. auch Suchtpräventionsstellen, Familienberatungsstellen, etc. Stellt sich in Gesprächen und Beobachtungen ein entsprechender Bedarf heraus, können entsprechende Angebote vorgestellt und im nächsten Schritt eine Kontaktaufnahme unterstützt werden. Der JWD-Bus ist zudem immer mit aktuellen Flyern und Broschüren aller relevanten Fachdienste ausgestattet. Gerade durch den mobilen und freiwilligen Charakter von JWD können Kinder und Jugendliche niederschwellig vor Ort erreicht werden, deren möglicher Unterstützungsbedarf sonst nicht erkannt und gedeckt würde.

Mit den städtischen Institutionen der offenen Kinder- und Jugendarbeit „Kinder- und Jugendhaus (KEY)“ und dem „Jugendpark“ findet ein regelmäßiger fachlicher Austausch, sowie Vertretungen statt. Darüber hinaus findet in quartalsmäßigen Abständen das Kooperationstreffen OKJA-Hennef verschiedener Kinder- und Jugendeinrichtungen in Hennef statt. (Kinder- und Jugendhaus, Jugendpark, Ev. JZ Klecks, Kath. Jugendtreff, Streetwork). Ziel ist es, in Hennef ein möglichst umfangreiches und abgestimmtes Angebot für Kinder und Jugendliche anzubieten.

4.2 Öffentlichkeitsarbeit

In dem Projekt JWD wird fortwährend und intensiv Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Die Ziele sind einerseits ein möglichst hohes Maß an Transparenz der Arbeit zu schaffen und andererseits die Zielgruppe, deren Angehörige und alle Interessent*innen über das Angebot im Allgemeinen und über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Dadurch steigert sich die Bekanntheit und die Akzeptanz von JWD in der Stadt Hennef.

Folgende Formen der Öffentlichkeitsarbeit werden für JWD betrieben:

- Internetauftritt auf der Homepage der Stadt Hennef
- Auftritt auf Instagram

- Teilnahmen an lokalen Veranstaltungen (z.B. Stadtfest Hennef, Kindersportfest, Jugendzentrum, Weltkindertag, diverse Feste in den angefahrenen Ortschaften Hennefs)
- Zeitungsartikel in der örtlichen Presse
- Aushänge an Informationsschaukästen
- Flyer und Plakate (allgemeine Flyer/Plakate mit Projektinformationen, spezielle Flyer/Plakate jeweils für die angefahrenen Ortschaften)
- auffällige und der Zielgruppe angepasste Folierung des Kleinbusses mit dem Projektnamen und Kontaktmöglichkeiten

In den Internetauftritten werden sowohl über aktuelle als auch über zukünftige Termine der Angebote informiert, sodass Interessent*innen frühzeitig die Möglichkeit haben diese zu berücksichtigen und einzuplanen. Zudem werden dort Impressionen und Informationen bezüglich JWD veröffentlicht, um den Nutzer*innen und Angehörigen einen Eindruck über die Inhalte des Projekts zu vermitteln.

Zudem werden in den einzelnen relevanten Ortschaften Flyer und Plakate an die Nutzer*innen und/oder ggf. an deren Eltern ausgehändigt. Weitere Plakate werden vor Ort entweder vom Fachpersonal selber oder von ehrenamtlichen Unterstützer*innen beispielsweise in Schaukästen und relevanten Institutionen ausgehängt.

Kurz- und mittelfristig sind diverse Besuche von Schulen Hennefs geplant. Dort haben dann die Schüler*innen die Möglichkeit das Angebot, das Fachpersonal und die diversen Spielmaterialien kennenzulernen und erste Eindrücke zu sammeln. Außerdem findet dort ein Austausch beispielsweise mit Lehrer*innen, Schulleitung und/oder Schulsozialarbeiter*innen statt, sodass diese zunehmend bzgl. des Projekts sensibilisiert werden.

Darüber hinaus kann man per E-Mail, Instagram oder telefonisch Kontakt mit dem Personal aufnehmen, um inhaltliche Fragen zu stellen oder um sich über zukünftige Angebote zu informieren. In den Ferien sind spezielle Projekte und Themenwochen geplant, über die ebenfalls auf den genannten Plattformen informiert wird.

5 Resümee & Ausblick

Nach dem schrittweisen Wegfallen der Corona bedingten Einschränkungen wird JWD in den meisten Ortschaften von vielen Kindern und Jugendlichen angenommen und regelmäßig aufgesucht. Dort hat sich das Angebot für viele zu einem festen Bestandteil ihrer Freizeitaktivitäten entwickelt. Zudem hat sich besonders bei Nutzer*innen, die teilweise seit 3 Jahren mitmachen eine Vertrauensbasis zum Personal entwickelt, sodass sie private Angelegenheiten und Probleme aktiv teilen.

Es ist zu beobachten, dass JWD auch ortsübergreifend in Anspruch genommen wird und die Teilnehmenden entweder selbstständig oder mit ihren Eltern den Weg in die umliegenden Dörfer zurücklegen. So hat ein Kind beispielsweise bereits in allen 17 Orten das Angebot in Anspruch genommen.

Ausblick:

Es ist angedacht in 2023 verstärkt Werbung für JWD in den Schulen Hennefs zu machen. Im Mai bietet sich in der Gesamtschule Hennef West die Möglichkeit innerhalb einer Schulstunde den Schüler*innen das Angebot vorzustellen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. In der Folge sind noch weitere Schulbesuche angedacht. Ob diese ebenfalls innerhalb einer Schulstunde oder in einer großen Pause auf dem Pausenhof der jeweiligen Schule stattfinden ist aktuell in der Klärung. Die kind- und jugendgerechte auffällige Folierung des JWD Busses zeigt Abnutzungserscheinungen. Für das kommende Jahr ist angedacht diese zu erneuern. Dazu werden im Vorfeld die Nutzer*innen mit einbezogen, indem sie Designs entwerfen und Ideen einbringen können, die möglichst in die Gestaltung mit einbezogen werden.

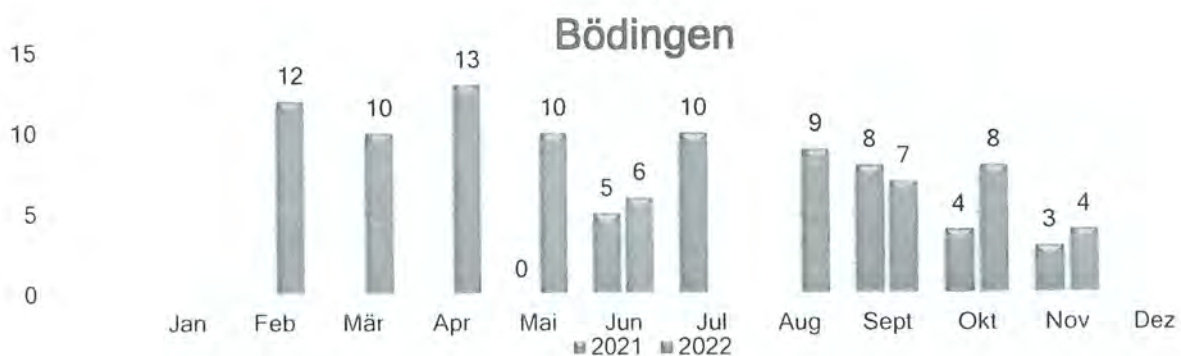
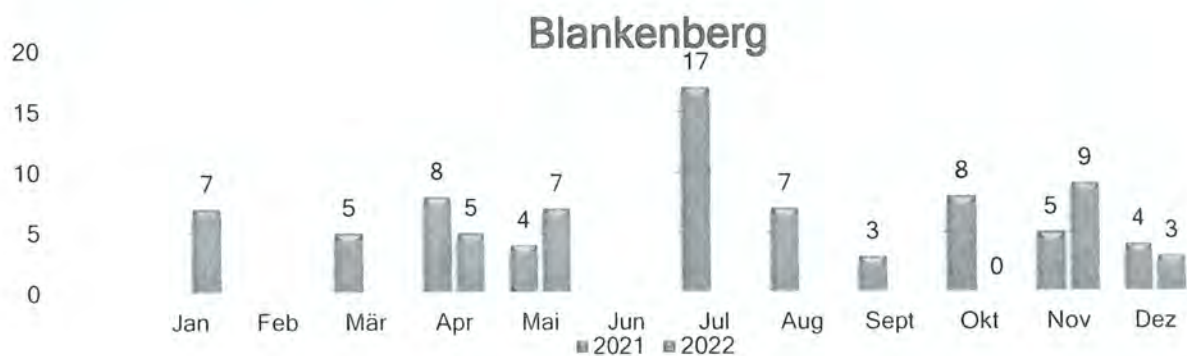
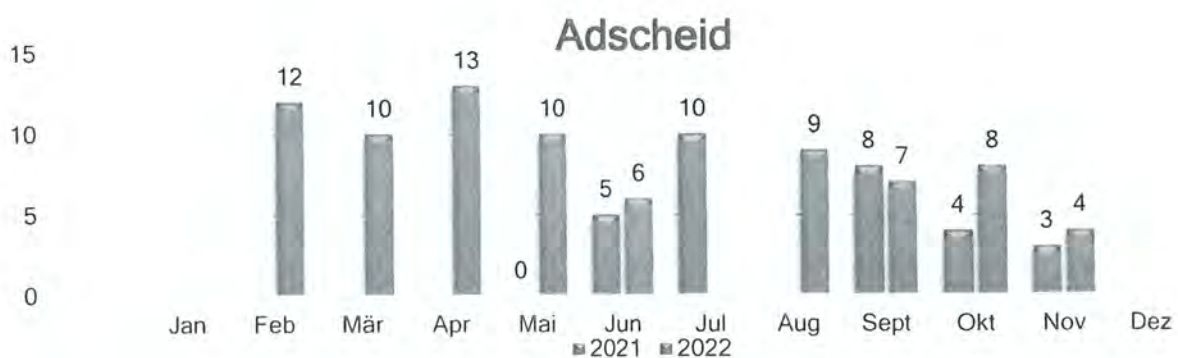
Aktuell zeigt der Heimatverein Eichholz Interesse und hat angefragt, ob JWD auch in ihrem oder den umliegenden Dörfern installiert werden kann. Dazu wird ein Vorstellungs- und Besichtigungstermin vereinbart.

Am 17.06.23 wird JWD am Klimatag 23 teilnehmen und zentral das Hennefer Angebot erweitern und Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten JWD kennenzulernen und zu nutzen.

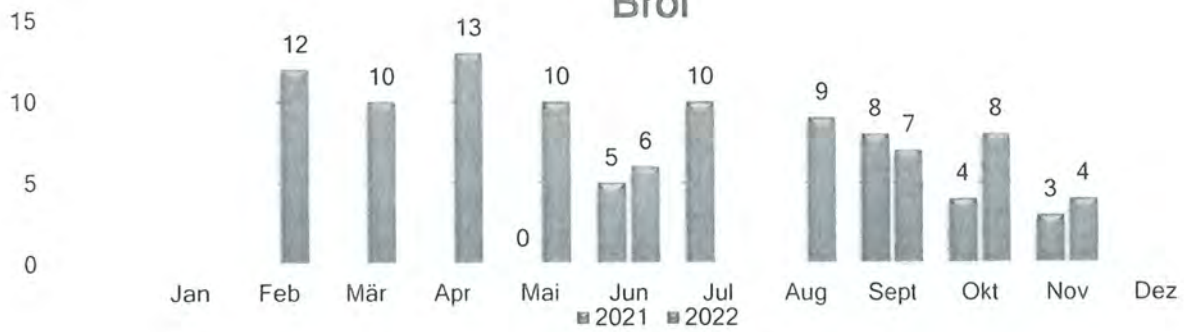
Neben diesen bereits geplanten konkreten Vorhaben werden in den Jahren 2023 und 2024 insbesondere Digitalisierung, fachliche und methodische Weiterentwicklung der Mitarbeitenden sowie die Entwicklung bedarfsgerechter Jugendangebote in den Fokus der Entwicklung von JWD gerückt.

6 Anhang

Im Folgenden wird die jeweilige Anzahl der Teilnehmenden Kindern und Jugendlichen in den jeweiligen Dörfern der Jahre 2021 und 2022 in Diagrammform dargestellt. Dabei werden alle Ortschaften, in denen JWD integriert ist, in Monaten unterteilt aufgelistet. Falls mehrfache Angebote innerhalb eines Monats in einem bestimmten Dorf stattfanden, wurde daraus zur besseren Übersicht der Mittelwert ermittelt. Berücksichtigt sind die regelmäßig stattfindenden Angebote innerhalb der Schulzeit. Grundlage für die Statistik bildet die Dokumentation, die regelmäßig im Anschluss von Angeboten vom JWD-Team durchgeführt wird.



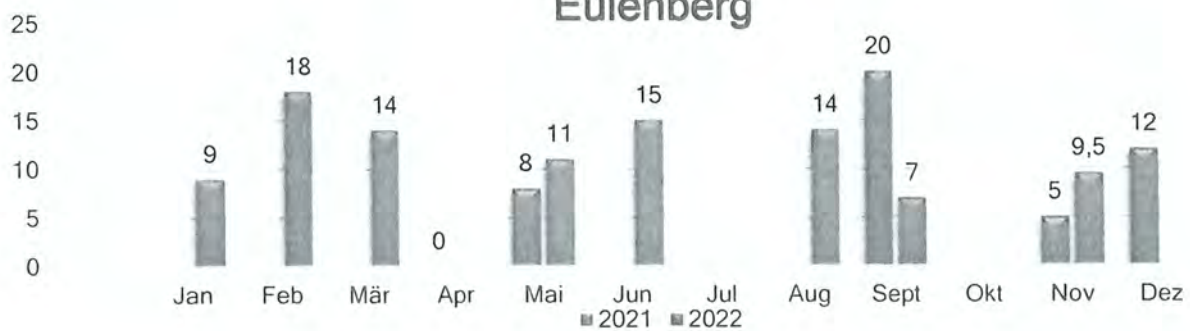
Bröl



Dambroich



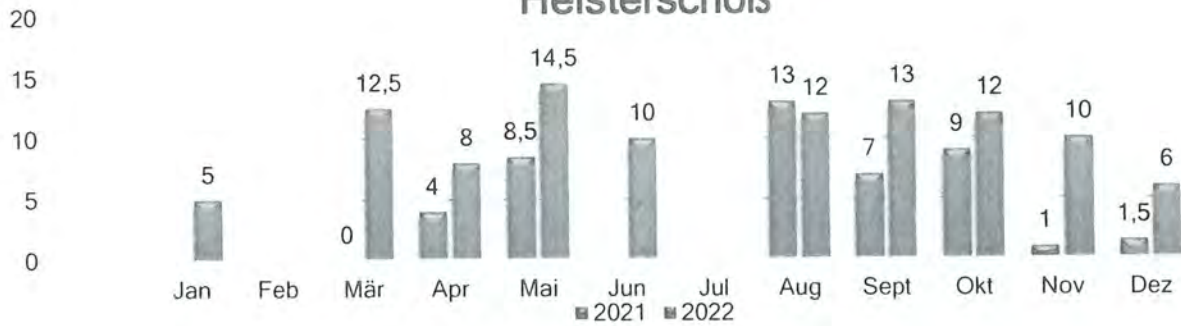
Eulenberg



Happerschoß



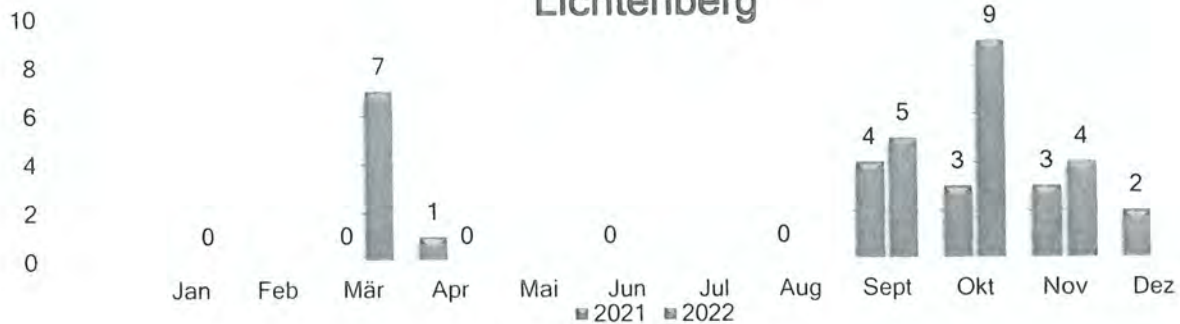
Heisterschoß



Lauthausen



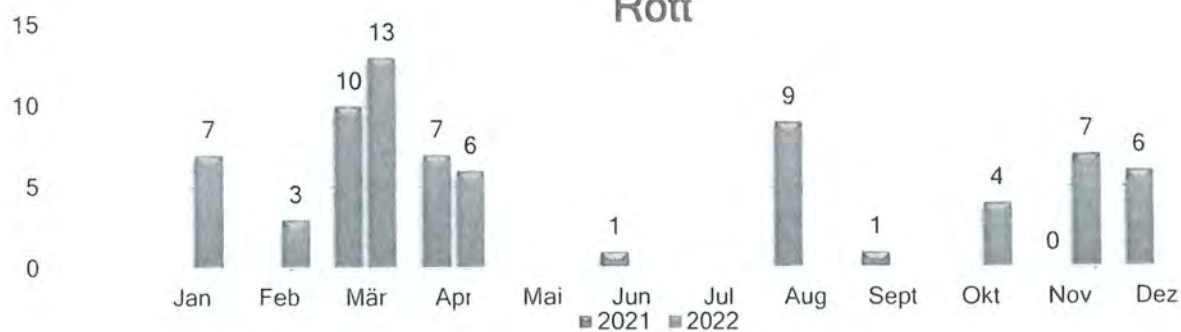
Lichtenberg



Oberauel



Rott



Söven



Süchterscheid



Uckerath





7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Angebotszeiten 2021	7
Tabelle 2: Angebotszeiten 2022	7
Tabelle 3: Personal 2021	9
Tabelle 4: Personal 2022.....	9
Tabelle 5: Übersicht Ferienangebote 2021	14
Tabelle 6: Übersicht Ferienangebote 2022	15

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: JWD-Bus aufgebautes Angebot.....	4
Abbildung 2: Regale im JWD-Bus.....	5
Abbildung 3: JWD-Angebot in Lichtenberg (Nutzung einer Räumlichkeit aufgrund schlechten Wetters).....	8
Abbildung 4: Während einem Angebot in Eulenberg.....	8
Abbildung 5: Herbstferien Kürbisschnitzen	16
Abbildung 6: Sommerferienprogramm Seifenkisten bauen	16
Abbildung 7: Sommerferien Graffiti-Projekt.....	17
Abbildung 8: Waldfest Westerhausen 2022	20
Abbildung 9: Angebot an einer Flüchtlingsunterkunft.....	20
Abbildung 10: Anzahl der Angebotstage und Teilnehmenden.....	21



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2023/0821
Datum: 20.04.2023

TOP: 3.5
Anlage Nr.: 10

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

Jugendzentrum KEY (Jahresberichte 2021/2022)

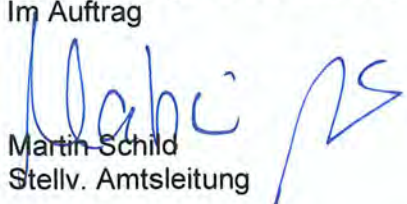
Mitteilungstext

Das Jugendzentrum KEY hat in den letzten Jahren einige Herausforderungen bewältigt. Es bietet Kindern und Jugendlichen weiterhin eine zuverlässige Anlaufstelle sowie die Möglichkeit eines offenen Raumes, den sie mitgestalten und in dem sie sich frei entfalten können.

In den Berichtsjahren war insbesondere die Coronapandemie ein einschneidendes Ereignis. Die Mitarbeitenden des Jugendzentrums entwickelten hier kreative Lösungen, um ihre Arbeit auch auf Distanz fortsetzen zu können. Außerdem war die Umgestaltung des Konzeptes ein großes Ereignis für das Jugendzentrum und alle Beteiligten. Die Verstärkung des offenen Bereichs im KEY einhergehend mit der Namensänderung wurde von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Dies kann u. a. an den steigenden Zahlen der Besucher*innen festgemacht werden. Die Ferienangebote sind ebenso ausgelastet und verzeichneten in den Berichtsjahren steigende Anmeldungszahlen.

Langfristig sollen die drei Berichte der kommunalen offenen Kinder- und Jugendarbeit (Jugendpark, JWD, KEY) zu einem Bericht zusammengefasst werden. Die drei städtischen Einrichtungen arbeiten als ein großes Team der offenen Kinder- und Jugendarbeit zusammen und haben Überschneidungen in grundlegenden Bereichen, insbesondere in den gesetzlichen Grundlagen und den pädagogischen Zielen. Die Zusammenfassung der Berichte soll die gemeinsame Arbeit sowie ihre individuellen Ausprägungen abbilden und eine Plattform der Ziele für die gesamte städtische offene Kinder- und Jugendarbeit schaffen.

Hennef (Sieg), den 20.04.2023
Im Auftrag


Martin Schild
Stellv. Amtsleitung

Anlage: Jahresbericht Jugendzentrum KEY 2021-2022

Wnboe

Frankfurter Str. 144. 53773 Hennef

Jahresbericht **JUGENDZENTRUM KEY**

2021 - 2022



02242 873 860



Kijuh@hennef.de



facebook.com/jugendzentrumkey



instagram.com/jugendzentrum_key/

INHALTSVERZEICHNIS

1	Jugendzentrum KEY	2
1.1	Gesetzliche Grundlage und Zweck	2
1.2	Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit	2
1.3	Angebote der Tagesbetreuung	4
1.4	Räumlichkeiten	4
1.5	Öffnungszeiten	10
1.6	Personal	11
2	Aktivitäten in den Jahren 2021-2022	13
2.1	Kalendarische Übersicht	13
2.2	Konzeptionelle Veränderung	15
2.3	Ferienprogramme	15
2.4	Besondere Projekte	16
2.5	Pädagogische Arbeit im Corona-Lockdown	18
3	Öffentlichkeitsarbeit	19
4	Kooperationen	20
4.1	Interne Kooperationen	20
4.2	Externe Kooperationen	20
5	Statistik	22
6	Fazit	27
7	Tabellenverzeichnis	29
8	Abbildungsverzeichnis	30
9	Anhang	31
9.1	Übersicht Ferienprogramme	31
9.2	Fotos aus der Arbeit	34

1 Jugendzentrum KEY

Das Jugendzentrum KEY hat seinen Platz seit ca. 40 Jahren im alten Amtsgerichtsgebäude in der Frankfurter Straße 144, im Zentrum der Stadt Hennef.

Im Gebäude befinden sich sowohl die Kindertageseinrichtung „Schatzkiste“, als auch das Jugendzentrum KEY. Im KEY werden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) entwickelt und durchgeführt. Bis Juli 2021 beinhaltet das Konzept des Hauses darüber hinaus eine Tagesbetreuung für Schulkinder.

Die OKJA ist ein Bereich der Kinder- und Jugendhilfe mit einem sozialräumlichen Bezug und einem pädagogischen, sozialpolitischen und kulturellen Auftrag.

In diesem Rahmen ist die Arbeit des Jugendzentrums Teil des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef und in diesem der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung (Abteilung 514) zugeordnet.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie arbeitet nach dem Leitbild:

*„Das Besondere entdecken und stärken.
Gut aufwachsen in Hennef!“*

Für die pädagogische Arbeit im KEY bedeutet dies, dass alle Menschen angenommen werden, wie sie sind und sein wollen. Daher wird jedes Angebot inklusiv gestaltet, sodass alle jungen Menschen die Möglichkeit haben teilzunehmen. Falls es Barrieren gibt, werden gemeinsam individuelle Lösungen erarbeitet, um diese abzubauen. Dadurch erhalten alle Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung die Möglichkeit Impulse zu erleben, um ihre Individualität zu entdecken und zu stärken. Der Fokus wird dabei auf die Stärken der Kinder und Jugendlichen gelegt. Darüber hinaus sind alle Angebote freiwillig, offen, zielgruppen- und ressourcenorientiert und werden partizipativ gestaltet. Um die Einbindung dieser Aspekte in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auszubauen, wurde nach den Sommerferien 2021 das Kinder- und Jugendhaus umstrukturiert. Die Tagesbetreuung wurde nach gemeinsamer Absprache nicht weiter angeboten und das Haus wurde für alle Kinder und Jugendliche von 6 bis 27 Jahren geöffnet sowie in Jugendzentrum „KEY“ umbenannt. Der Hauptbestandteil der pädagogischen Arbeit im KEY ist die Beziehungsarbeit mit den jungen Menschen. Hierbei verstehen sich die Fachkräfte als Wegbegleiter*in, professionelle*r Freund*in, als Coach (für schulische Angelegenheiten, Sozialverhalten und Freizeitgestaltung), als Bezugsperson und als „anwaltlicher Beistand“. Die pädagogische Arbeit ist insbesondere von Bedarfsorientierung in Anknüpfung an die Lebenswelten der jungen Menschen geprägt.

1.1 Gesetzliche Grundlage und Zweck

Die OKJA ist Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Städten und Gemeinden und erfüllt gemeinsam mit anderen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe den Auftrag des SGB VIII (Achstes Sozialgesetzbuch) und des Dritten Ausführungsgesetzes des Kinder- und Jugendhilfegesetzes: 3. AG-KJHG-KJFöG, welches die übergeordneten, gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen festlegt.

Als Teil der OKJA gelten für den Jugendpark die **§§ 1, 9, 11 und 14 SGB VIII**:

Das Recht eines jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit basiert auf Art. 6 des Grundgesetzes sowie § 1 Abs. 1 SGB VIII und wird für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im § 11 SGB VIII Abs. 1 spezifiziert: „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ Dies ist mit Schwerpunkten und möglichen Maßnahmen in den §§ 10 und 12 des 3. AG-KJGH-KJFöG zusätzlich untermauert und beschrieben.

Zum anderen geht es in § 9 SGB VIII darum, „die Achtung der Grundrichtung der Erziehung und die wachsende Fähigkeit und das Bedürfnis des Kindes oder des Jugendlichen zu selbstständigem, verantwortungsbewusstem Handeln sowie die jeweiligen besonderen sozialen und kulturellen Bedürfnisse und Eigenarten von Mädchen und Jungen und ihrer Familien zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern.“ Hierzu soll Jugendarbeit „junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligung zu vermeiden oder abzubauen“ (§ 1 Absatz 3 Satz 1 SGB VIII) „Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen“ (ebd. Satz 3) und „dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familie sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen“ (ebd. Satz 4).

Auch sollen die Jugendlichen nach § 14 Abs. 2 SGB VIII befähigt werden, „sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen, sollen zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen geführt werden.“

In diesem Rahmen stellt die Jugendarbeit eine Ressource im Sozialraum mit vielfältiger außerschulischer Freizeit- und Bildungsarbeit dar. Ihre Angebote richten sich an alle jungen Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren. Im Fokus der Angebote stehen das Ziel der Förderung von Selbstorganisation und Selbstwirksamkeit sowie das Grundprinzip der Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen.

1.2 Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Offener Treff

Im Offenen Treff (OT) haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit sich zu treffen, Billard, Kicker, Tischtennis oder andere Gesellschaftsspiele zu spielen und an offenen Angeboten freiwillig teilzunehmen. Die Mitarbeiter*innen stehen jederzeit als Ansprech- und Vertrauenspersonen zur Verfügung. Dadurch wird im KEY ein erster Kontakt zu den jungen Menschen aufgebaut und gepflegt. Durch die Gesprächsarbeit während des OT, kann in einem unverbindlichen Rahmen die Basis für den situationsorientierten Ansatz geschaffen werden und die Beziehungsarbeit beginnen.

Girls- and Boys Night

Die Mädchen- und Jungenarbeit hat das Ziel, durch geschlechtsspezifische, pädagogische Arbeit den Kindern und Jugendlichen einen Raum zur freien Entwicklung von Individualität und ihrer eigenen Persönlichkeit zu ermöglichen. Des Weiteren bietet der geschlechtshomogene, geschützte Rahmen, ohne Präsenz des anderen Geschlechtes, den Raum die Einrichtung mit all ihren Möglichkeiten und Angeboten zu nutzen, um Fähigkeiten sowie Interessen zu erproben. Zudem ermöglicht diese Atmosphäre die Herausbildung von vertrauensvolleren und tragfähigeren Beziehungen zu den pädagogischen Fachkräften. Dadurch können einzelne Themen, wie Sexualität, Gewaltprävention und Sucht, im geschützten Rahmen besonders berücksichtigt werden. Sowohl der Mädchentag, als auch der Jungentag werden partizipativ gestaltet, sodass die Themen,

Bedürfnisse und Interessen der jeweiligen Gruppe im Mittelpunkt stehen. Es werden gemeinsame Aktivitäten, wie Kochen, Ausflüge, Spielnachmittage, Sportangebote, Basteln, etc. in den jeweiligen geschlechtshomogenen Gruppen geplant und umgesetzt.

Ferienprogramme

Teil der OKJA im Jugendzentrum sind auch Ferienprogramme in den NRW-Schulferien. Diese werden sowohl von Stammbesucher*innen als auch von neuen Kindern und Jugendlichen im Alter von 6-14 Jahren genutzt. Es finden in der Regel themenspezifische Wochen mit verschiedenen Ausflügen und Aktionen in den Osterferien, Sommerferien und den Herbstferien statt. In diesen Angeboten können neue, kulturelle, sportliche und soziale Erfahrungen gesammelt werden. Darüber hinaus bieten die Ferienprogramme Eltern eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder.

Eine Anmeldung zum Ferienprogramm ist erforderlich und ein Kostenbeitrag wird in der Regel erhoben, um die Eintritts- und Fahrpreise zu finanzieren. Die Angebote sind stets schnell ausgebucht und es werden Wartelisten geführt. 2021 und 2022 konnten alle Ferienprogramme durch eine zielführende Akquise von Fördermitteln kostenfrei angeboten werden.

Zudem gibt es auch Ferienwochen, die offen gestaltet sind und den jungen Menschen ermöglichen, freie Zeit im KEY zu verbringen.

Gruppenarbeit und Projektarbeit

Die Arbeit mit Gruppen bzw. die Angebote in den Projekten sind zielgruppenspezifisch ausgerichtet und orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen. Durch regelmäßige Angebote stabilisiert und intensiviert sich die Beziehungsarbeit und Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit von- und miteinander zu lernen. Dabei wird insbesondere soziales, ganzheitliches Lernen gefördert.

Projekte finden häufig in Kooperation mit externen Personen, Vereinen oder Trägern statt, so werden immer wieder neue Impulse und Inhalte in das Team des KEY transportiert.

1.3 Angebote der Tagesbetreuung

Die Tagesbetreuung (TB) diene als niedrigschwelliges Unterstützungsangebot und sollte die Entwicklung des Kindes durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung, sowie die Erziehungspartnerschaft unterstützen.

Werktags wurden bis zu fünfzehn Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren im Anschluss an die Schule pädagogisch betreut. Neben der Unterstützung bei den Hausaufgaben erhielten sie ein warmes Mittagessen und konnten an wechselnden Freizeitangeboten teilnehmen. Ihnen wurde in der TB ein verlässlicher, strukturierter Tages- und Wochenablauf geboten. Dadurch erfuhren die Kinder Sicherheit und Struktur.

Die intensive Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, der Schule und dem Allgemeinen Sozialen Dienst war ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit. Es handelte sich hierbei um ein Angebot der schulbezogenen Jugendarbeit gem. § 10 Abs. 1 Nr. 1 KJFöG in Verbindung mit § 27 SGB VIII. Dabei wurden auch die Vorgaben nach § 36 SGB VIII zum Hilfeplanverfahren beachtet. Wie in Punkt eins erwähnt, wurde die Tagesbetreuung zum Sommer 2021 nicht weiter belegt. In Punkt 5.2 wird die konzeptionelle Veränderung ausführlich dargestellt.

1.4 Räumlichkeiten

Die genutzten Räumlichkeiten im denkmalgeschützten Amtsgerichtsgebäude sind unterteilt in drei Etagen. Das Obergeschoss wird, bis auf den Saal, welcher als Mehrzweckraum für die gemeinschaftliche Nutzung zur Verfügung steht, überwiegend von der KiTa „Schatzkiste“ genutzt.

Keller

Erdgeschoss

1.
Obergeschoss
s



Abbildung 1: Werkraum 1

Keller:

Werkraum im Untergeschoss, ausgestattet mit Werkbänken, Maschinen und Werkzeug für handwerkliches Arbeiten.

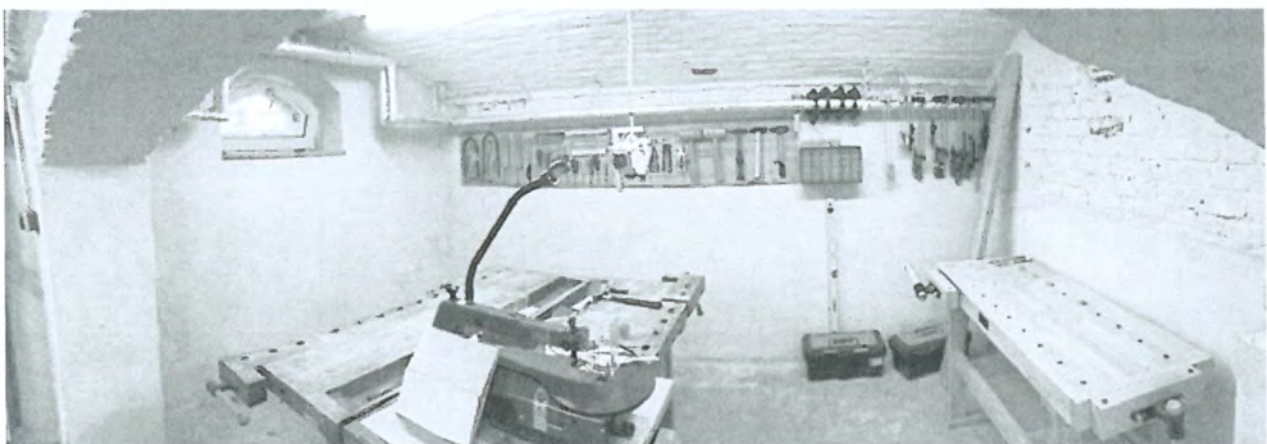


Abbildung 2: Werkraum 2

Erdgeschoss:



Abbildung 3: Eingang



Abbildung 4: Flur EG Bücherschrank



Abbildung 5: Flur EG

Haupteingang mit Foyer. Ausgestattet mit Tischtennis, Kicker und Multifunktionstisch. Neu dazugekommen ist 2020 der offene Bücherschrank aus dem Kinder und Jugendliche kostenfrei Bücher ausleihen können.



Abbildung 6: Flur EG hinten mit Spinden

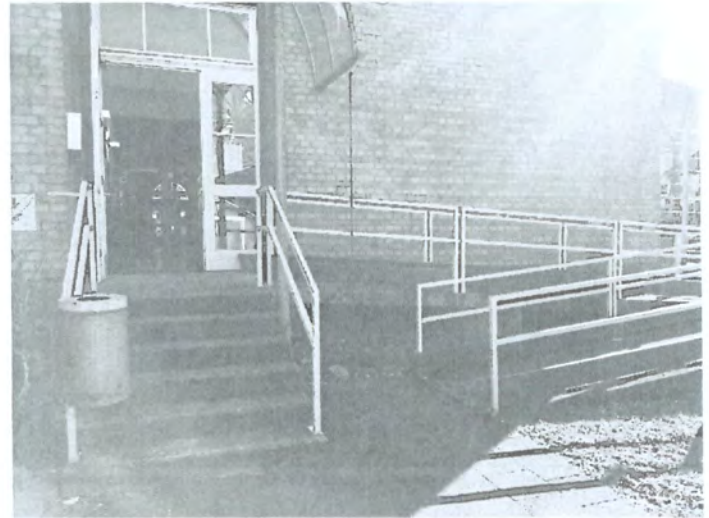


Abbildung 7: barrierefreier Eingang hinten

Barrierefreier **Hintereingang** mit **Garderoben** und Spinden.



Abbildung 8: Hausaufgabenraum

Hausaufgabenraum mit max. 12 Arbeitsplätzen.



Abbildung 9: Zockerstube PC's



Abbildung 10: Zockerstube Chillecke

Zockerstube mit gemütlicher Sitzecke, Fernseher, Spielekonsole und zwei Computern. Für jüngere Kinder gibt es einen Teppich und Kisten mit verschiedenen Bausteinen.



Abbildung 12: Café mit Bar



Abbildung 11: Café komplett

Das Café mit gemütlicher Sitzecke, Thekenbereich, Billardtisch und Gesellschaftsspielen.



Abbildung 13: Bastelraum

Bastelparadies mit vielen Kreativmaterialien und Plätzen für 10 Kinder und Jugendliche.



Abbildung 14: Küche EG

Sterneküche mit Esstisch für 13 Personen.

1. Obergeschoss:



Abbildung 15: Bewegungsraum 1. OG



Abbildung 16: Lager Bewegungsraum 1. OG

Bewegungsraum im Obergeschoss, genutzt als gemeinsamer Mehrzweckraum von der Kita „Schatzkiste“ und dem Jugendzentrum „KEY“. Im Nebenraum, durch eine mobile Wand abgetrennt werden Materialien für Bewegungsangebote gelagert.

1.5 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten und Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Zielgruppe und den vorhandenen Personalressourcen. Daher werden diese regelmäßig bedarfsgerecht angepasst. Besondere Angebote und Aktionen finden auch zu Sonderöffnungszeiten am Wochenende statt, z.B.: Partys, Workshops oder Ausflüge. Darüber hinaus sind insbesondere die Zeiten für die Ferienangebote und der Betreuungsbedarf der Eltern im Vormittagsbereich angepasst.

Bis Juli 2021

Tag	Öffnungszeiten TB	Öffnungszeiten und Angebote im OH
Montag	11:00 bis 16:00 Uhr	16:30 bis 18:30 Uhr Projekttag
Dienstag	11:00 bis 16:00 Uhr	Jungentag 16:30 bis 20:00 Uhr
Mittwoch	11:00 bis 16:00 Uhr	Mädchentag 16:30 bis 20:00 Uhr
Donnerstag	11:00 bis 16:00 Uhr	16:30 bis 20:00 Uhr
Freitag	11:00 bis 16:00 Uhr	16:30 bis 20:00 Uhr

Tabelle 1: Öffnungszeiten bis Juli 2021

Auf Grund der Coronaschutzverordnung musste die Einrichtung bis zum 21. März 2021 schließen. Anschließend durfte nur unter Einschränkungen geöffnet werden.

Ab August 2021 bis Dezember 2022

Tag	Öffnungszeiten OH	Angebote
Montag	11:30 bis 20:00 Uhr	
Dienstag	11:30 bis 20:00 Uhr	Ab 17 Uhr Boys Night
Mittwoch	11:30 bis 20:00 Uhr	Ab 17 Uhr Girls Night
Donnerstag	11:30 bis 20:00 Uhr	
Freitag	11:30 bis 20:00 Uhr	

Tabelle 2: Öffnungszeiten ab August 2021

Durch die konzeptionelle Veränderung ab August 2021 wurden die Öffnungszeiten verändert. Dadurch konnte die offene Kinder- und Jugendarbeit mit mehr Zeit- und Personalressourcen ausgestattet werden.

1.6 Personal

Zur Organisation und Durchführung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (inklusive Außenangebote und Projekte) und der Ferienprogramme sind 4 Vollzeitäquivalente für Fachkräfte und eine Hauswirtschaftskraft für das Jugendzentrum im Stellenplan eingeplant.

Zusätzlich unterstützten jährlich junge Menschen im Bundesfreiwilligendienst, Ausbildung und Praktikum sowie mehrere ehrenamtlich Tätige das Team. Durch deren individuelle Persönlichkeiten und häufig junges Alter, bereichern sie das Team und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Sie sind nah an der Zielgruppe und können entsprechende Impulse setzen.

Die Mitarbeiter*innen des Jugendparks sind ebenfalls durch Büroarbeitsplätze, die im Jugendzentrum eingerichtet sind, integriert. Somit ist eine kooperative Zusammenarbeit möglich, in der verschiedene gemeinsame Aktionen geplant und umgesetzt werden konnten.

2021

Fachkräfte

Name	Ausbildung/ Funktion	Beschäftigt seit/ bis	Anzahl der Wochenstunden
Christine Schwindt	Sozialarbeiterin	Nov. 2017	39
Gabriel Stöcker	Erzieher	Sep. 2018	39/ 27
Isabella Walterscheid	Kindheitspädagogin	März 2020	39
Miriam Delau	Sozialarbeiterin	Apr. 2021	39

Tabelle 3: Fachkräfte 2021

Ergänzungskräfte

Name	Ausbildung/ Funktion	Beschäftigt seit/ bis	Anzahl der Wochenstunden
Dorota Vogelsberg	Praktikantin im Anerkennungsjahr	Aug. 2021	39
Lukas Schmidt	Bundesfreiwilligendi enst	Sep. 2020- Aug. 2021	39
Yannick Rose	Bundesfreiwilligendi enst	Sept. 2021	39
Bettina Bambeck	Hauswirtschaftskraf t	2007	20

Tabelle 4: Ergänzungskräfte 2021

2022 Fachkräfte

Name	Ausbildung/ Funktion	Beschäftigt seit	Anzahl der Wochenstunden
Yannik Werkhausen	Sozialarbeiter/ Leitung OKJA	Mai 2022 bis Okt. 2022	30
Christine Schwindt	Sozialarbeiterin	Nov. 2017	39 bis Aug. 2022
Gabriel Stöcker	Erzieher	Sep. 2018	27/ 30 Erhöhung auf 30 ab Oktober
Isabella Walterscheid	Kindheitspädagogin	März 2020 bis Dez. 2022	30 Stundenreduzierung ab Jan. 2022
Miriam Goldhorn	Sozialarbeiterin	Apr. 2021	39
Michelle Senhen	Sozialarbeiterin	Okt. 2022	39
Dorota Vogelsberg	Erzieherin	Aug. 2022 Davor im Anerkennungsjahr	21

Tabelle 5: Fachkräfte 2022

Ergänzungskräfte

Angestelltenverhältnis	Besonderheiten	Beschäftigt seit	Anzahl der Wochenstunden
Zilan Dal	Erzieherin in Praxisintegrierter Ausbildung (PIA)	Aug. 2022	39
Yannick Rose	BFD	Sept. 2021 bis Aug. 2022	39
Emilia Brodeßer	BFD	Sept. 2022	39
Noah Lengle	BFD	Nov. 2022	39
Bettina Bambeck	Hauswirtschaftskraft	2007	20
Lea Bakowsky	Ehrenamtliche Tätigkeit	Nov. 2022	Regelmäßig unterschiedlicher Umfang

Tabelle 6: Ergänzungskräfte 2022

2 Aktivitäten in den Jahren 2021-2022

Im Folgenden sind die besonderen Angebote in einer kalendarischen Übersicht zusammengestellt und im Anschluss ausführlich beschrieben.

2.1 Kalendarische Übersicht

2021		
Januar - Lockdown - Kochtüte für Kids und Teens über Zoom - Tanzen mit Marie über Instagram - Hausbesuche bei TB Kindern - Jahresplanungstag - Konzeptionstag	Februar - Lockdown - Kochtüte für Kids und Teens über Zoom - Tanzen mit Marie über Instagram - Zoom-Treffen - Hausbesuche bei TB Kindern + Einzeltermine im Haus	März - Lockdown bis 21. März - Öffnung für 5 Pers. ab dem 22. März - Spiele über Zoom - Kochtüte für Kids und Teens über Zoom - Fit ohne Geräte über Zoom - Hausbesuche bei TB Kindern + Einzeltermine im Haus
April - Ferienprogramm über Zoom - Geöffnet für 5 Pers. - Back- und Kochtüte für Kids über Zoom	Mai - Kunstgarage - Geöffnet für 10 Pers. ab dem 31. Mai - Kochtüte für Kids und Teens über Zoom - Überraschungstüten für den - Weltspieletag	Juni - Kunstgarage - Schools out Party - Kochtüte für Kids und Teens über Zoom - Team Tag - Lockerung der Corona Regeln
Juli - 4 Wochen Sommerferienprogramm	August - 2 Wochen Sommerferienprogramm bis 17. August - Neueröffnung mit neuem Konzept	September - Eröffnungsfeier am Weltkindertag - U 18 Wahlen
Oktober - Namenssuche - Fifa Night Saturday - 2 Wochen Herbstferienprogramm - Halloweenparty - Garagenparty	November - Wochenendfahrt für Mädchen - Kochtüte für Teens - Karnevalsparty	Dezember - Weihnachtsfest - Nikolausfeier - Tanz dich Fit - Kunstgarage

Abbildung 17: Übersicht Angebote/ Aktivitäten 2021

2022		
Januar - Tanz dich Fit - Gewaltpräventionsprojekt	Februar - Workout Session für Jugendliche - Karnevalsparty - Valentinstagsparty - Tanz dich Fit - Gewaltpräventionsprojekt	März - Girls & Boys Day - Beteiligung am Speed-Debating - Kinder- und Jugendversammlung - Gewaltpräventionsprojekt
April - 2 Wochen Osterferienprogramm - Schools out Party - Friday for Freedom - Austausch SKM Siegburg	Mai - Russisch-Ukrainischer Abend - Wöchentliches Angebot in Flüchtlingsunterkunft	Juni - 1 Woche Sommerferienprogramm - Schools out Party - Wöchentliches Angebot in Flüchtlingsunterkunft
Juli - 4 Wochen Sommerferienprogramm	August - 1 Woche Sommerferienprogramm bis 9. August - Sommerfest gemeinsam mit Kita „Schatzkiste“	September - Hennefer Stadtfest - Weltkindertag - Kids Küche - Planungstag - Schools out Party - Kunstgarage „Landart“
Oktober - 2 Wochen Herbstferienprogramm - Halloweenparty	November - Lichterfest - Team Tag	Dezember - Dezember Special Weihnachtsfest - Nikolausfeier - Hospitation Siegtal-Fighters am Jungentag

Abbildung 18: Übersicht Angebote/ Aktivitäten 2022

2.2 Konzeptionelle Veränderung

Der Bedarf an offenen Angeboten und Orten, an denen insbesondere Jugendliche sich versammeln können, ist in den letzten Jahren signifikant gestiegen. Dennoch ist die Zahl der jugendlichen Besucher*innen im KEY in den vorherigen Jahren gesunken. Aus diesem Grund gab es im KEY, zum Sommer 2021 eine konzeptionelle Veränderung. Folgende Schritte wurden eingeleitet:

- Vorbereitung der Umstrukturierung beginnend mit Teamtreffen mit Führungskräften, Schrittweise Vorbereitung der Umsetzung
- Konzepttage und Planungstage
- Schrittweise Überleitung der Kinder der Tagesbetreuung in andere Einrichtungen bzw. Abschlussgespräche und Beendigung der Hilfsmaßnahme durch und in Zusammenarbeit mit dem ASD.
- Schließung der Tagesbetreuung, um die personellen Ressourcen pädagogischer Fachkräfte in die offene Arbeit überzuleiten.
- Erweiterung der Öffnungszeiten des offenen Hauses von 11:30 Uhr bis 20 Uhr ab dem 18.08.2021
- Angebote durch externe Kooperationspartner*innen am Wochenende
- Erweiterung der Angebotspalette speziell für Jugendliche
- Angebot eines warmen Mittagessens
- Einführung des Lernbüros; Kinder oder Jugendlichen können dort ihre Hausaufgaben erledigen, für Klassenarbeiten üben oder ihre Bewerbung schreiben
- Raum für individuelle Freizeitgestaltung
- Einführung eines Schichtsystems für Mitarbeiter*innen; so können die Betreuungsstunden abgedeckt und ausreichend Bürozeit mit eingerechnet werden.
- Werbemaßnahmen und Präsentation über Facebook und Instagram erweitert und entwickelt
- Umbaumaßnahmen zum schnelleren Internet und Ausbau von Freifunk im Jugendzentrum
- Eröffnungsfeier mit Presse am Weltkindertag 2021
- Namensänderung der Einrichtung

2.3 Ferienprogramme

Im Folgenden werden die verschiedenen Angebote während der Ferienzeit erläutert. Eine ausführliche Auflistung der Ferienprogramme und -inhalte findet sich im Anhang.

Die Mottowoche

Die Mottowoche im Key bietet ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für jeweils 20 Kinder im Alter von 6 bis 10 oder von 10 bis 14 Jahren. Durch verschiedene Angebote setzen sich die Kinder mit einem bestimmten Thema auseinander und nehmen die Erfahrungen mit in den Alltag.

Ferienfahrt in der 1. Sommerferienwoche 2021

In der ersten Woche der Sommerferien 2021 wurde eine Ferienfahrt nach Winterberg in den Centerpark angeboten. Die Gruppe bestand aus 4 Fachkräften und 20 Kindern- und Jugendlichen. Durch erlebnispädagogische Angebote konnten Teilnehmer*innen vielseitige Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen sammeln. Darüber hinaus ermöglichte das Gruppengefüge die Vermittlung von Norm- und Wertevorstellungen unserer Gesellschaft. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse waren anschlussfähig gestaltet, sodass diese in den Alltag der Jugendlichen übertragen werden konnten. Nach den Sommerferien wurde ein Nachtreffen vorbereitet, an dem gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht wurden. Durch eine Fotodiashow und gemeinsames Pizza essen wurde die Gruppenzusammengehörigkeit nochmals gestärkt. Dabei stand das Wir- Gefühl besonders im Vordergrund.

Die Kinder- Workshop- Woche (KiWoWo)

In Kooperation mit dem Jugendpark und JWD fand in diesen Jahren die KiWoWo statt. Ein Ferienprogramm für 60 bis 80 Kinder im Alter von 6-13 Jahren. Kinder können sich vorab für einen Workshop entscheiden, in dem sie eine Woche verbringen möchten. Die Angebote waren meist Altersklassen zugeteilt und themenspezifisch an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Event Wochen

In der Event- Woche stand das Thema im Mittelpunkt. 60 bis 80 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren wurden in diesen Wochen betreut. Gestartet wurde 2022 mit den Legobautagen und der Harry Potter Woche.

Kids Woche - Kinder in der Stadt

Kids verschiedener Kulturen trafen in den Workshops aufeinander und traten in einen kreativen Austausch. Die Leitfrage hierbei war: „Wie wollen wir Zusammenleben“. Themen, wie z. B. Werte, Verständnis, Toleranz, Achtung, Zusammenhalt, Kulturen und Länder – Gemeinsamkeiten und Unterschieden, wurden auf spielerische sowie künstlerische Art und Weise bearbeitet. Gefördert wurde das Ferienangebot durch Mittel des Landes NRW, im Rahmen des Begegnungsprojektes „Zusammenstehen Zwanzigzwanzig – Demokratiebildung und Wertedialog mit Kindern und Jugendlichen in Hennef“

Offenes Haus in den Ferien

Um für Kinder und Jugendliche auch in der Ferienzeit präsent zu sein, öffnete das Haus möglichst auch in den Ferien. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen kostenfrei und ohne Anmeldung an den Angeboten teilnehmen.

2.4 Besondere Projekte

Kochtüte

Die Kochtüte ist ein Projekt, welches in der Corona-Lockdown-Phase 2021 entstanden ist. Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit im KEY gepackte Lebensmitteltüten abzuholen. Familien, die nicht mobil waren, wurden vom Team mit Kochtüten beliefert. Anschließend traf man sich über Zoom und kochte gemeinsam das Rezept. Ziel dieses Angebotes war es, den Kontakt zu den

Kindern und Jugendlichen aufrecht zu erhalten und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten und gleichzeitig die Familien mit gesunden Lebensmitteln zu versorgen. Finanziert wurde die Kochtüte durch das Aktionspaket „Aufholen nach Corona“. In dem wöchentlichen Angebot nahmen durchschnittlich 30 Kinder und 15 Jugendliche teil.

Gewaltpräventionsprojekt

Das Gewaltpräventionsprojekt wurde 2022 wöchentlich am Jungentag im KEY durchgeführt. Insgesamt wurden 12 Einheiten angeboten. Das Projekt wurde von einem hauptamtlichen Mitarbeiter und einem Ehrenamtlichen, welcher angehender Lehrer mit einer zusätzlichen Ausbildung im Bereich Selbstverteidigung ist, durchgeführt. Die männlichen Projektteilnehmer wurden entsprechend ihres Alters in zwei Gruppen eingeteilt. Die Kinder aus Gruppe 1 waren im Alter von 10 bis 13 Jahren und die Jugendlichen in der Gruppe 2 waren 14 bis 18 Jahre alt. Dabei wurden jeweils mit den Kindern und Jugendlichen Regeln erarbeitet, die gemeinsam aufgeschrieben wurden. Das „Zusammen-Boxen“ und die Selbstverteidigung standen hier im Vordergrund, so dass nicht gegeneinander angetreten wurde. Die Jugendlichen konnten in den genannten Bereichen grundlegende Techniken kennen lernen. Der Respekt, die Empathie und das Empfinden waren wichtige Gesprächsthemen, die gezielt von den Trainern angesprochen wurden. Erlebte Gewalterfahrungen wurden aufgearbeitet, analysiert und besprochen. Ein weiterer wichtiger Aspekt war, Konflikte gewaltfrei lösen zu können. Es nahmen insgesamt 28 Jungen an diesem Projekt teil.

Kunstgarage

Die Kunstgarage wurde für verschiedene kreative Angebote und Projekte genutzt. Zwei externe Partner*innen boten den Kindern zu zwei unterschiedlichen Themen die Möglichkeit an sich kreativ ausleben zu können. Bei dem ersten Angebot ging es um „Fenstergestaltung mit Transparentpapier und Farbe“ und bei dem zweiten Angebot um „Landart“. Durch die alterstgerechte Anleitung und die Aufteilung in Kleingruppen, verschaffte es den Kindern eine intensive Beteiligung und eine individuelle Betreuung. Die Selbstwirksamkeit und die Exploration stehen bei Kunstprojekten immer im Vordergrund. Auch der Kreativworkshop im Rahmen der KiWoWo Ferienwoche findet in der Kunstgarage statt. Er wird meist von einer pädagogischen Fachkraft begleitet und von ehrenamtlichen Kräften unterstützt. Dort haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit frei oder nach Anleitung mit unterschiedlichen Materialien zu explorieren und die Vielfältigkeit kreativer Methoden auszuprobieren.

Tanz dich fit

Ab Dezember 2021 bis einschließlich Februar 2022 fand das Projekt „Tanz dich fit“ statt. Teilnehmen konnten Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren. Ziel des Projektes war es, Kinder spielerisch und ganzheitlich (mit allen Sinnen) in ihrer Körperwahrnehmung durch Tanz und Bewegung zu schulen. Außerdem wurden die Kinder partizipativ in die Projektplanung einbezogen. Sie planten Bewegungsangebote mit und gestalteten eine Tanzchoreografie. Teilgenommen haben 15 Kinder und Jugendliche.

Tanzen mit Marie

Zu Beginn des Jahres 2021 war ein Tanzprojekt für Kinder in Präsenz geplant. Da aber ein Lockdown angeordnet wurde und somit die Einrichtung nicht öffnen durfte, musste das Projekt an

diese Umstände angepasst werden. Einmal wöchentlich wurde ein Teil der Tanzchoreografie auf Instagram hochgeladen. Kinder und Jugendliche konnten die Choreographie nachtanzen und ihre Erfahrungen teilen. Bis zu 111 Personen haben die Videos jeweils aufgerufen.

Events

Durch den Zuwachs von Jugendlichen Besucher*innen im KEY wurde die Nachfrage nach Events/Festen immer größer. Gestartet wurde daher mit einer Valentinstags Party 2022, die partizipativ mit dem Jugendlichen geplant und organisiert wurde. Dieses Event war ein großer Erfolg, woraufhin weitere Events hinzukamen. Es wurden sowohl Feste für Kinder als auch für Jugendliche geplant und durchgeführt.

Ziel dieser Feste war es, sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen und Kinder zu orientieren und ihnen den Raum zu geben, sich partizipativ zu beteiligen und mitzubestimmen. Darüber hinaus konnten dadurch Barrieren abgebaut und Zugänge geschaffen werden.

2.5 Pädagogische Arbeit im Corona-Lockdown

Ab Januar 2021 musste die Arbeit in sämtlichen Bereichen des Jugendzentrums wegen der Corona-Pandemie stark eingeschränkt werden. Trotzdem wurde die pädagogische Arbeit nicht gestoppt, sie musste allerdings in den folgenden Monaten umstrukturiert werden. Die Auftritte bei Facebook und Instagram wurden ausgebaut und zahlreiche digitale Angebote neu installiert. Auch Aushänge an der Tür und Beschäftigungspakete zum Abholen sowie Einzelbesuche der Tagesbetreuung wurden bis zu den Osterferien 2021 angeboten.

Nach den Osterferien 2021 durften Kinder und Jugendliche in kleinen Gruppen wieder an Angeboten im Haus teilnehmen. Bis zum Sommer wurde die Einrichtung schrittweise wieder für alle Besucher*innen geöffnet. Die Öffnungsschritte sowie Planungen wurden stets an den Bestimmungen der Coronaschutzverordnung ausgerichtet.

3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im KEY. Hierbei ist Ziel, die Bevölkerung über die Arbeit vor Ort zu informieren, um damit die Akzeptanz für die Kinder- und Jugendarbeit in der Kommune zu stärken sowie Anreize für Kinder und Jugendliche zu schaffen das KEY zu besuchen.

Öffentlichkeitsarbeit wird im Jugendzentrum „KEY“ wie folgt betrieben:

- Internetauftritt auf der Seite der Stadt Hennef
- Auftritte bei Facebook und Instagram
- Teilnahme an lokalen Veranstaltungen (z.B. Stadtfest Hennef, Kindersportfest, Weltkindertag)
- Zeitungsartikel in der örtlichen Presse
- Aushänge im Schaukasten am Haus
- Informationsflyer

Auf den Internetseiten, beziehungsweise bei Instagram und Facebook, werden aktuelle Termine und Informationen über Veranstaltungen dargestellt, sowie im Allgemeinen die Angebote vorgestellt. Für Veranstaltungen wird in der örtlichen Presse geworben und im Anschluss an die Veranstaltung eine Pressemitteilung über deren Verlauf veröffentlicht. In den Schaukästen werden insbesondere die Programme und die Öffnungszeiten öffentlich ausgehängen.

Darüber hinaus kann per E-Mail, telefonisch oder persönlich Kontakt mit den Mitarbeiter*innen aufgenommen werden, um Öffnungszeiten und Angebote zu erfragen. Weiterhin werden Projekte, z.B. das Ferienprogramm, Themenwochen und Workshops in der lokalen Presse und auf der Internetseite www.hennef.de veröffentlicht. Dafür ist vor allem die „Ferienbörse“ auf der Internetseite der Stadt Hennef ein zentraler Ort.

4 Kooperationen

Die Arbeit des Kinder- und Jugendhauses wird bereichert durch interne und externe Kooperationen. An dieser Stelle wird die Zusammenarbeit dargestellt.

4.1 Interne Kooperationen

➤ Jugendpark

In gemeinsamen Teamsitzungen werden Ferienprogramme und Veranstaltungen entwickelt und es entsteht ein Austausch über Planung, Durchführung und Reflexion. (KiWoWo, KIDS- Woche).

➤ JWD- Jugend weit draußen

Im Fokus der Zusammenarbeit stehen Teamsitzungen und der Austausch über gemeinsame Projekte (KiWoWo, KIDS- Woche).

➤ Streetwork

Netzwerkarbeit mit dem Streetwork-Team bezugnehmend auf die gemeinsame Zielgruppe und deren Treffpunkte. Auf ihren Runden besucht das Streetwork-Team das Jugendzentrum regelmäßig zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

4.2 Externe Kooperationen

➤ VHS-Rhein-Sieg

Gemeinsam mit der VHS-Rhein-Sieg findet seit August 2020 ein Deutschkurs für junge Geflüchtete im Kinder- und Jugendhaus statt. Gefördert wird das Angebot vom LVR im Rahmen des Projektes „Zusammenstehen ZwanzigEinundzwanzig“.

➤ HTV (Hennefer Turnverein)

Nutzung der Räumlichkeiten für Ferienprogramme

➤ Juleica (Jugendleitercard)

Jugendliche der Oberstufe haben die Möglichkeit, die Juleica Ausbildung in der Schule zu absolvieren. Das theoretische Wissen kann anschließend praktisch bei der Unterstützung von Ferienprogrammen angewendet werden.

➤ MuTaThe e.V. (MusikTanzTheater)

Das Kinder- und Jugendhaus stellt Räumlichkeiten für MuTaThe e.V. zur Verfügung, damit hier interkulturelle Projekte stattfinden können.

➤ Gymnasium Hennef (Girls & Boys Day)

Gemeinsame Gestaltung des Girls & Boys Day im Jugendzentrum „KEY“

➤ Gesamtschule Hennef West

Mit der Schulsozialarbeit der Schule stehen die Fachkräfte im regelmäßigen Austausch, um sich über die gemeinsame Zielgruppe und deren aktuellen Themen/ Problematiken zu informieren. Dies geschieht im Rahmen der Präventionsarbeit. Außerdem werden Räumlichkeiten für die Ferienbetreuung genutzt.

➤ **Grundschule und OGS Gartenstraße**

Eine Zusammenarbeit mit der nahegelegenen Schule und OGS wird aufgebaut. Im Rahmen des Ferienprogrammes werden die Räumlichkeiten der Grundschule bereits genutzt. Gelegentlich wird der schulische Soccer Court in den Abendstunden besucht. Bei einem Handpuppen Theaterstück in den Räumlichkeiten des KEY waren zahlreiche Schüler*innen aus der OGS anwesend.

➤ **Hennef Hilft e.V.**

Jeden Montag und Mittwoch von 14:00-17:30, bietet Hennef Hilft eine freiwillige Hausaufgaben- und Lernunterstützung an. Dort wird bei der Erledigung der Hausaufgaben geholfen und ihnen eine ruhige Lernumgebung mit Ansprechpartner*innen geboten. Die Kinder werden in zwei Lerngruppen eingeteilt. Bis 16:00 Uhr kommen die Grundschüler, danach richtet sich das Angebot an die Kinder und Jugendlichen der weiterführenden Schulen. Die Besucher*innen des Key, sind eingeladen daran teilzunehmen.

➤ **Pure Fitness**

Das ortsansässige Fitnessstudio aus Hennef hat das Key für seine alljährliche Spendenaktion ausgewählt. Sie haben durch verschiedene Aktionen innerhalb des Studios Spenden gesammelt und diese werden für zukünftige Anschaffungen von Sportgeräten zur Verfügung gestellt.

➤ **Kraftvoll Hennef**

Im Rahmen einer Weihnachtsfeier im Studio Kraftvoll Hennef, gab es eine sportliche Spendenaktion der Mitglieder für das Key. Dabei gab es einen Austausch über Sportangebote sowie über Sportgeräte. Sie werden beratend zur Seite stehen und mit gemeinsam die möglichen Sportgeräte für das KEY auswählen. Es ist angedacht eine gemeinsame Aufbauaktion zu gestalten.

Mit den Spenden von Kraftvoll Hennef und Pure Fitness sollen im Jahr 2023 einzelne Sportgeräte für Kinder und Jugendliche angeschafft werden.

➤ **Siegtal- Fighters**

Im Dezember 2022 gab es eine Hospitation der Siegtal-Fighters in der Jungengruppe. In der Hospitation wurde Kickboxen und Selbstschutz für Kinder- und Jugendliche angeboten. Im Jahr 2023 soll ein gemeinsames Projekt am Jungentag stattfinden, mit dem Thema „Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche“. Das Projekt soll theoretische und praxisnahe Inhalte vermitteln, die mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam erarbeitet werden. Die Inhalte des Workshops sind besonders auf die Bedürfnisse und Gefährdungslagen der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten

➤ **Media.labs der Stiftung Lesen und Kinderschutzbund/ das digidings**

Gemeinsame Projekte zur digitalen Bildung und Leseförderung. In diesem Rahmen ist der Verein das digidings regelmäßig freitags im KEY, um dort Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche im Bereich der digitalen Bildung anzubieten. Diese sind jeweils für alle Kinder und Jugendlichen offen und werden stetig von einer festen Gruppe besucht, die jederzeit erweitert werden kann, wenn andere junge Menschen Interesse haben teilzunehmen.

5 Statistik

Im Folgenden werden die Besucher*innenzahlen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im KEY dargestellt sowie bezüglich Herkunft, Geschlecht und Altersstruktur der Adressat*innen analysiert. Ziel der Datenerhebung ist eine Anpassung des Angebots an die Zielgruppe und das Ausschöpfen weiterer Potenziale.

Besucher*innenzahlen Insgesamt



Abbildung 19: Besucher*innenzahlen gesamt

- Die Besucher*innenzahlen haben sich 2022 in etwa verdreifacht (Abb. 19)

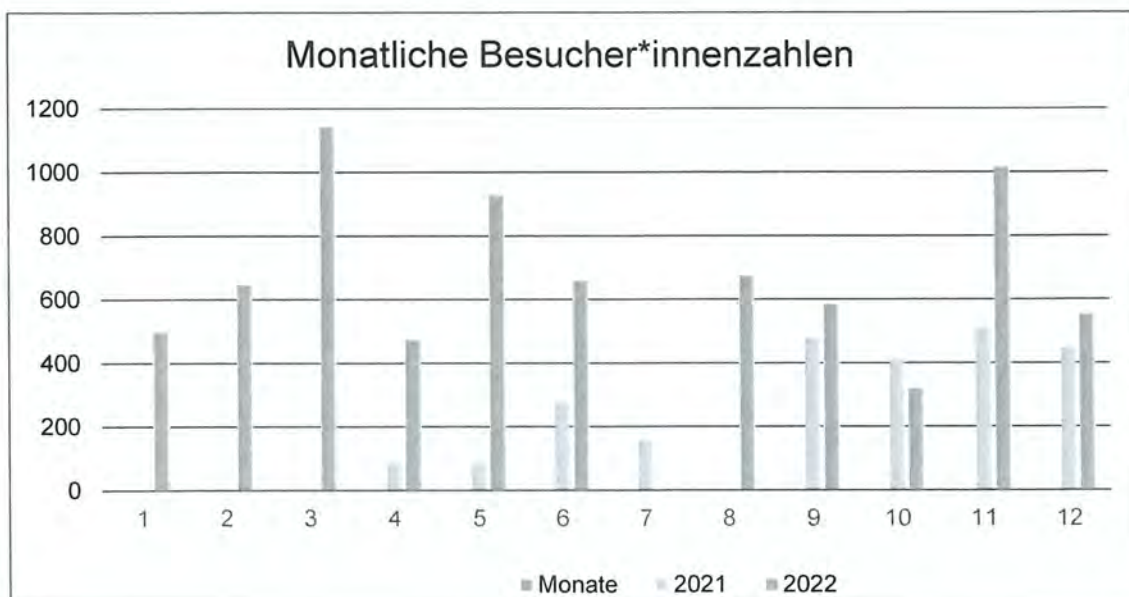


Abbildung 20: Besucher*innenzahlen nach Monaten

- Durch Aufhebung der Corona Einschränkungen besuchten ab September 2021 deutlich mehr Kinder und Jugendliche das Haus. Durch den Corona- Lockdown musste von Januar bis März 2021 geschlossen werden. Ab April wurde unter Auflagen und Einschränkungen

wieder geöffnet, deshalb sind hier geringere Besucher*innenzahlen zu verzeichnen. (Abb. 20)

- Ab September 2021 ist ein deutlicher Anstieg der Besucher*innenzahlen zu erkennen, dies kann auf die konzeptionelle Veränderung im entsprechenden Zeitraum und den damit einhergehenden längeren Öffnungszeiten des Jugendzentrums zurückgeführt werden. (Abb. 20)
- 2022 ist in jedem Monat ein Anstieg zum vorherigen Jahr zu verzeichnen. (Abb. 20)
- Nur Oktober 2022 verzeichnet eine leicht geringere Besucher*innenzahl als im Vorjahr. (Abb. 20) In diesem Monat liegt ebenfalls die geringste Anzahl an Öffnungstagen vor.
- März, Mai und November 2022 waren besonders stark besucht, die Anzahl der Öffnungstage war in diesen drei Monaten am höchsten. (Abb. 20)

Durchschnittliche Besucher*innenzahl pro Tag

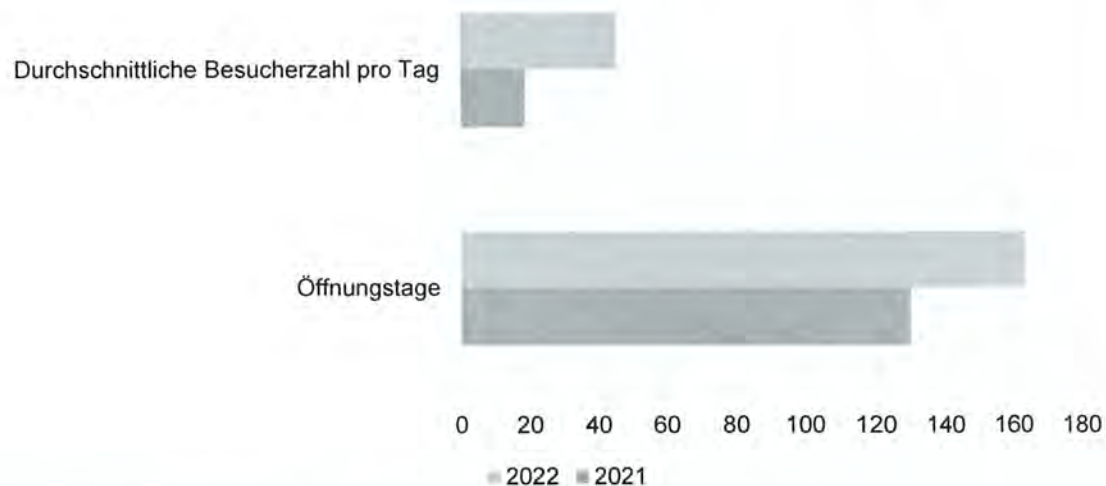


Abbildung 21: Durchschnittliche Besucher*innenzahl pro Tag nach Jahren

- 130 Tage öffnete das Haus 2021, wobei die durchschnittliche Besucher*innenzahl pro Tag bei 19 Kindern und Jugendlichen lag. (Abb. 21)
- 2022 besuchten durchschnittlich pro Tag 46 Besucher*innen das Key, bei 164 Öffnungstage im Jahr. Daher hat sich die durchschnittliche Besucherzahl pro Tag im Jahr 2022 mehr als verdoppelt. (Abb. 21)

Altersgruppen 2021 und 2022

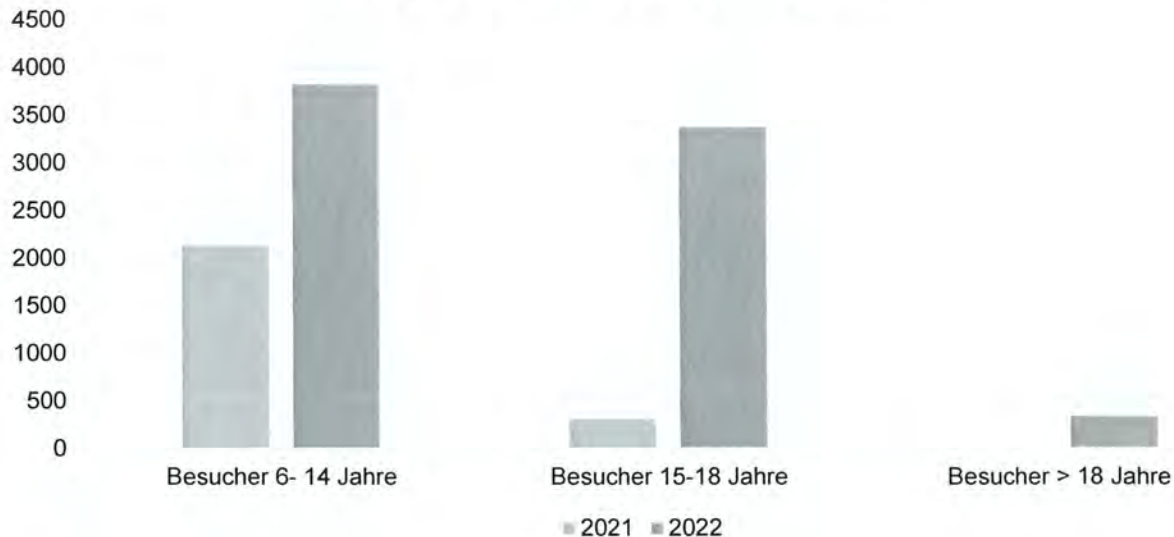


Abbildung 22: Altersgruppen im Vergleich nach Jahren

- jede Altersgruppe ist im Vergleich zum Vorjahr größer geworden. (Abb. 22)
- Einen sehr deutlichen Anstieg (in etwa das 10-Fache) zeigte sich bei den Jugendlichen (15-18), die vermehrt seit dem Frühjahr 2022 das Jugendzentrum besuchen. (Abb. 22)

Geschlecht 2021 und 2022

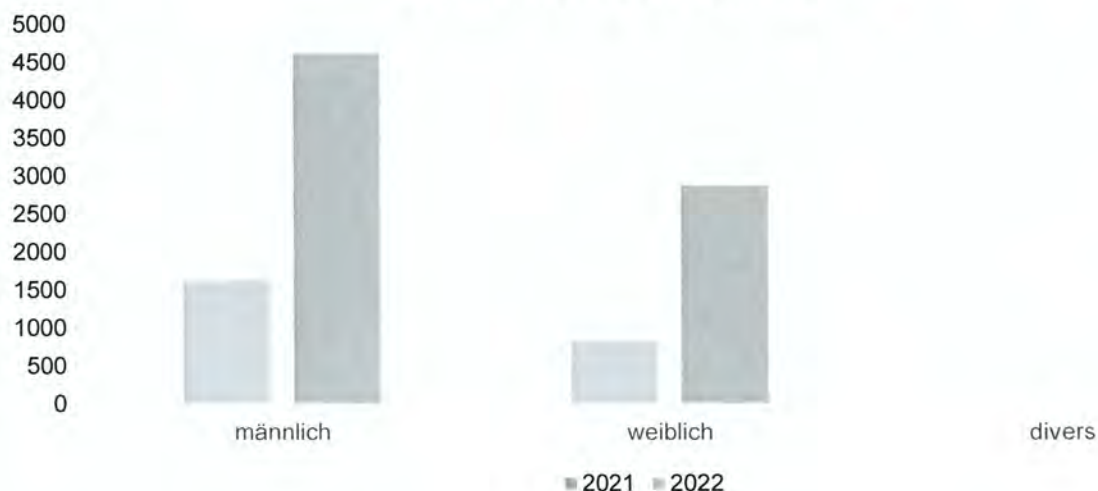


Abbildung 23: Geschlechterverteilung der Jahre im Vergleich

- 2022 sind sowohl die Zahlen von männlichen als auch weiblichen Besucher*innen gestiegen (Abb. 23)
- Des Weiteren ist zu erkennen, dass es mehr männliche als weibliche Besucher*innen gab. (Abb. 23)
- Das Verhältnis der männlichen zu den weiblichen Besucher*innen ist in fast jeder Altersgruppe, insbesondere in der Gruppe der Jugendlichen ab 14 Jahren, erkennbar; in der jüngsten Altersgruppe (6 bis 9 Jahre) ist der Anteil der weiblichen Besucher*innen leicht höher

Herkunft 2021-2022



Abbildung 24: Herkunft der Besucher*innen nach Kategorien die Jahre im Vergleich

- 2022 hat die Anzahl der Kinder und Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund zugenommen, ebenso die Anzahl von Kinder und Jugendlichen ohne Migrations- und Fluchthintergrund, allerdings haben sich hierbei die Anteilsverhältnisse geändert (Abb. 24)
- 2021 gab es zum Beispiel mehr Besucher*innen mit Fluchthintergrund als Besucher*innen ohne Migrations- und Fluchthintergrund, dies hat sich 2022 geändert; nun ist der Anteil der Besucher*innen ohne Migrations- und Fluchthintergrund größer als die der Besucher*innen mit Fluchthintergrund (Abb. 24)
- Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund machen weiterhin den größten Anteil der Besucher*innen aus (Abb. 24)

Herkunft 2022

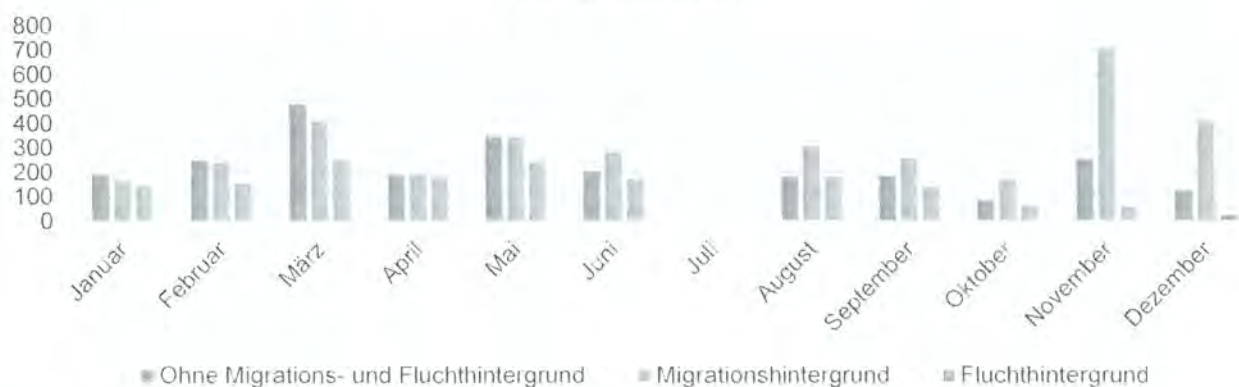


Abbildung 25: Herkunft nach Kategorien und Monaten 2022

- Besucher*innen mit Migrationshintergrund haben im November und Dezember 2022 zugenommen (Abb. 25)
- Besucher*innen mit Fluchthintergrund haben in den letzten drei Monaten des Jahres 2022 abgenommen, obwohl die Anzahl der Menschen mit Fluchthintergrund in Hennef – insbesondere durch die Situation in der Ukraine – zugenommen hat. (Abb. 25)

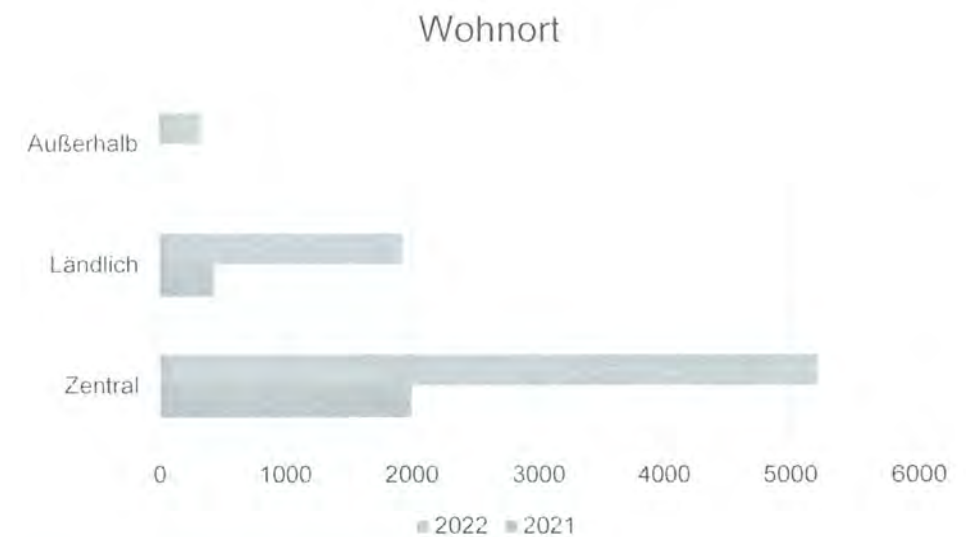


Abbildung 26: Wohnort nach Kategorien

- sowohl im Jahr 2021 als auch im Jahr 2022 kamen die meisten Besucher*innen zentral aus Hennef
- 2022 kamen zudem vermehrt Kinder und Jugendliche von außerhalb Hennefs in das Jugendzentrum, dies war 2021 kaum der Fall

6 Fazit

Durch Bündelung des Personals sowie Änderungen der Öffnungszeiten, konnten Angebote und Projekte zielgerichteter stattfinden. Diese Umstrukturierung bewirkte, dass das KEY für alle Kinder und Jugendliche zugänglicher und bekannter wurde. Das vorgegebene Ziel mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen wurde in vollem Umfang erfüllt. Das Jugendzentrum KEY hat seinen festen Platz im gesamten Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Hennef. Es hat sich zu einem zentralen Faktor im Sozialraum entwickelt und bietet eine wichtige Ressource für Kinder und Jugendliche.

Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Coronaschutzverordnungen war der pädagogische Alltag bis zum Sommer 2021 stark eingeschränkt. Durch digitale Angebote (z.B. Kochtüte via Zoom) und eingeschränkte Besucherzahlen, hat man erfolgreich den Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen aufrechterhalten können. Nach den einzelnen Lockerungen der Corona Maßnahmen, stiegen die Besucher*innenzahlen durchgehend an. In der Statistik wurde dieser stetige Anstieg deutlich. Mögliche Ursachen hierfür sind die Anpassungen der Öffnungszeiten, das ausgeweitete offene Angebot sowie die beschriebenen Lockerungen. Anhand der Statistik lässt sich zeigen, dass 2022 etwa dreimal so viele Kinder und Jugendliche das KEY besuchen als im Jahr 2021. Die hohe Besucher*innenzahl insbesondere im jugendlichen Alter bringt diffizile Herausforderungen und Arbeitsfelder mit sich. Themen, wie Schulvermeidung, Sexualität, Konfliktlösung oder auch Kriminalität, beschäftigen Jugendlichen und Mitarbeiter*innen zunehmend. Diese anspruchsvollen Situationen müssen unter Zeitdruck gelöst und können durch mangelndes Fachpersonal teilweise nur unzureichend fachgerecht aufgearbeitet werden. Hier macht sich unter anderem auch der Fachkräftemangel in den sozialen Berufen bemerkbar. Um qualitative Soziale Arbeit leisten zu können und den komplexen Anforderungen gerecht zu werden, sind gut ausgebildete pädagogische Fachkräfte notwendig. Darüber hinaus müssen die Fachkräfte kontinuierlich fachlich Aus- und Weitergebildet werden, um der Komplexität des Alltags sowie neuen Herausforderungen der sich schnell wandelnden Welt gerecht zu werden. Die aktuellen Themen der globalen und schnelllebigen Welt beschäftigen die Kinder und Jugendlichen und lösen Emotionen und Gedanken, wie Zukunftsängste oder Beteiligungsnachfrage, aus. Einige haben zudem einen persönlichen Bezug zu den aktuellsten Ereignissen. Diese werden zunehmend durch Social Media sowohl unter den Kindern und Jugendlichen verbreitet als auch auf diesem Weg an sie herangetragen. Daher ist auch die medienpädagogische Arbeit ein zentraler Aspekt für die offene Kinder- und Jugendarbeit. Da Kinder und Jugendliche durch die Corona Pandemie von größten Einschränkungen betroffen waren, ist es jetzt umso wichtiger durch regelmäßige Öffnungszeiten sowie Angebote und Projekte, junge Menschen besonders zu fördern, um die Folgen dieser Krise bestenfalls auffangen zu können.

Die aus der Statistik hervorgehenden hohen Besucher*innenzahlen wirken sich nicht nur auf den Bedarf an Fachkräften aus, sondern sorgen auch für einen erhöhten Bedarf an Räumlichkeiten. Kinder und Jugendliche benötigen räumliche Ressourcen, um sich entfalten zu können. Es hat sich gezeigt, dass bei sehr hohen Besucher*innenzahlen zu gleichen Uhrzeiten das Konfliktpotenzial signifikant erhöht ist. Hinzu kommt, dass das tägliche Angebot einer warmen Mahlzeit sehr gut angenommen wird und der Bedarf steigt. Die räumliche Kapazität der Küche lässt es allerdings nicht zu, dass große Anzahl Kinder und Jugendlicher gleichzeitig essen kann. Das führt teilweise zu Zeitnot, wenn die Kinder und Jugendlichen nur begrenzt Zeit mitbringen, da sie beispielsweise wieder zum Unterricht müssen. Im Rahmen der statistischen Auswertung ist darüber hinaus aufgefallen, dass Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund aktuell noch nicht

ausreichend erreicht werden. Allerdings ist in diesem Aspekt kritisch zu bedenken, dass die Mitarbeitenden die Kinder und Jugendlichen nur nach ihren Angaben entsprechend in die Gruppe mit einem Fluchthintergrund zuordnen können. Daher ist zu vermuten, dass deutlich mehr junge Menschen mit Fluchthintergrund die Einrichtung besuchen, dass der Fluchthintergrund aber nicht immer benannt wird und daher den Fachkräften nicht bekannt ist. Dennoch kann bestätigt werden, dass Kinder und Jugendliche aus der Ukraine bisher kaum erreicht wurden. Um ihnen gerecht zu werden, wäre es denkbar die Angebote auf verschiedenen Sprachen zu veröffentlichen und vermehrt die jeweiligen Ansprechpartner*innen und Kooperationspartner*innen über Angebote zu informieren. Eine engere Zusammenarbeit in Hinblick auf Integration und schnellere Anbindung dieser jungen Menschen ist ein weiteres Ziel für das Jahr 2023, welches durch den Ausbau der mehrsprachigen Informationen und eine engere Kooperation mit den Unterkünften für geflüchtete Menschen angegangen werden soll.

Darüber hinaus ist für das Jahr 2023 und die Folgejahre ein Ausbau von Netzwerken und die Akquise neuer Kooperationspartner*innen sowie externer Fachleute geplant. Dadurch soll den Kindern und Jugendlichen eine schnelle, unkomplizierte, fachlich kompetente Unterstützung angeboten werden, die den jeweils neu aufkommenden Themen angepasst gerecht werden kann. Konkret in der Planung ist bereits feste Angebot der Jugendberufshilfe in das bestehendes Angebot zu integrieren. Nach diesem Modell kann anschließend mit der Erfahrung aus dieser Kooperation mit weiteren Stellen ein Angebot vor Ort im KEY aufgebaut werden.

In Bezug auf die Ferienprogramme hat eine sehr hohe Nachfrage abgezeichnet, die mit dem derzeitigen Fachpersonal 2023 nicht zu bedienen ist. Um dem gerecht werden zu können, sollen fachlich kompetente externe Anbieter über die bisherigen Bemühungen verstärkt eingebunden werden. Das Team kann dadurch entlastet werden und zeitgleich von neuem Input sowie dem Austausch von Erfahrungen und neuem Wissen profitieren.

Neben allen neuen Zielen für das Jahr 2023 bleibt das oberste Ziel nah an der Zielgruppe zu bleiben. Dies wird insbesondere dadurch begleitet, dass das Team für die Zielgruppe da ist, sie in ihrer persönlichen Entwicklung begleitet, ihnen sinnvolle Freizeitangebote anbietet und den Raum gibt frei von schulischer Bewertung Talente und Fähigkeiten entdecken zu können. Die konzeptionelle Veränderung war für diesen Zweck zielführend und hat die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Hennef weiterentwickelt. Das offene Konzept erreicht eine große und diverse Gruppe junger Menschen aus dem ganzen Hennefer Stadtgebiet und darüber hinaus. Die Statistik zeigt die hohe Nachfrage und den Bedarf nach offenen Angeboten. Die steigende Nachfrage nach Räumen zur freien Entfaltung und Bildung sowie fachlichen Vertrauens- und Ansprechpersonen erfordert in Zukunft einen angemessenen Personalschlüssel, genügend Raum und themenspezifische Fortbildungen, um den wachsenden Anforderungen mit qualitativer pädagogischer Arbeit begegnen zu können.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Öffnungszeiten bis Juli 2021	10
Tabelle 2: Öffnungszeiten ab August 2021	11
Tabelle 3: Fachkräfte 2021	11
Tabelle 4: Ergänzungskräfte 2021	11
Tabelle 5: Fachkräfte 2022	12
Tabelle 6: Ergänzungskräfte 2022	12

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Werkraum 1	5
Abbildung 2: Werkraum 2	5
Abbildung 3: Eingang	6
Abbildung 4: Flur EG Bücherschrank	6
Abbildung 5: Flur EG	6
Abbildung 6: Flur EG hinten mit Spinden	7
Abbildung 7: barrierefreier Eingang hinten	7
Abbildung 8: Hausaufgabenraum	7
Abbildung 9: Zockerstube PC's	8
Abbildung 10: Zockerstube Chillecke	8
Abbildung 11: Café komplett	8
Abbildung 12: Café mit Bar	8
Abbildung 13: Bastelraum	9
Abbildung 14: Küche EG	9
Abbildung 15: Bewegungsraum 1. OG	10
Abbildung 16: Lager Bewegungsraum 1. OG	10
Abbildung 17: Übersicht Angebote/ Aktivitäten 2021	13
Abbildung 18: Übersicht Angebote/ Aktivitäten 2022	14
Abbildung 19: Besucher*innenzahlen gesamt	22
Abbildung 20: Besucher*innenzahlen nach Monaten	22
Abbildung 21: Durchschnittliche Besucher*innenzahl pro Tag nach Jahren	23
Abbildung 22: Altersgruppen im Vergleich nach Jahren	24
Abbildung 23: Geschlechterverteilung der Jahre im Vergleich	24
Abbildung 24: Herkunft der Besucher*innen nach Kategorien die Jahre im Vergleich	25
Abbildung 25: Herkunft nach Kategorien und Monaten 2022	25
Abbildung 26: Wohnort nach Kategorien	26

9 Anhang

9.1 Übersicht Ferienprogramme

2021

	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Osterferien	1. Ferienwoche	Naturerlebniswoche		Konnte Auf Grund von Corona-verordnung nicht stattfinden.
	2. Ferienwoche	KiWoWo (Kinder-Workshop-Woche)	- Abenteuergeschichten - Die Wilde Waldbande - DIY- Made by Teens - Kreativwerkstatt - Minecraft - Sport und Spiele - Stone Age - Tanz und Theater	Konnte Auf Grund von Corona-verordnung nicht stattfinden.

	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Sommerferien	1. Ferienwoche	Ferienfahrt	Im Centerpark Winterberg	20
	2. Ferienwoche	Kochwoche	Kochen, backen, kreativ sein	21
	3. Ferienwoche	Made by me	Werkeln, kreatives Gestalten, Kunst	20
	4. Ferienwoche	Kids- Woche	- Food Trends - Lackliebe - Kreativ - Lego - Naturforscher - Programmieren - Seifenkisten bauen - Sport - Tanz	76
	5. Ferienwoche	Kids- Woche	- Food Trends - Lackliebe - Kreativ - Lego - Naturforscher - Programmieren - Seifenkisten bauen - Sport - Tanz	76
	6. Ferienwoche	Legobautage	Baue eine große Legostadt	30

	6. Ferienwoche	I- Dötzchen „Sieben Kontinente und ihre Tiere“		
--	----------------	---	--	--

	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Herbstferien	1. Ferienwoche	Harry Potter Woche	Spiele, Sport, Kreativangebote, Kochangebote	20
	2. Ferienwoche	KiWoWo (Kinder- Workshop- Woche)	- Dance Camp - Freiraum Kunst - Happy Halloween - Kids Sport - Konfetti Küche - Walddetektive	70

2022

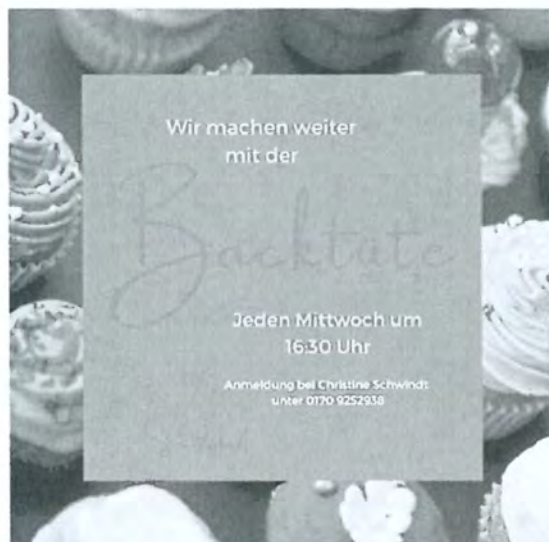
	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Osterferien	1. Ferienwoche	Media Project	Gestaltung und Bearbeitung eines Films	13
	2. Ferienwoche	KiWoWo (Kinder-Workshop- Woche)	- Abenteuer Wald - Freiraum - Fußball Camp - Kunstgarage - Osterküche	88

	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Sommerferien	1. Ferienwoche	Ferienfahrt	Nach Bernkastel- Kues	20
	2. Ferienwoche	Sport meets Creativity	Sport, Bewegung, Kreatives arbeiten	20
	3. Ferienwoche	Stark bleiben mal anders	Stärken finden	19
	4. Ferienwoche	Lego- Event	Baue deine Lego Traumstadt	62

	5. Ferienwoche	KiWoWo (Kinder- Workshop- Woche)	- Kunstgarage - Lego- Star Wars - Der Natur auf der Spur - Sport	76
	6. Ferienwoche	Lego	Lego Friends und Space	33
	6. Ferienwoche	I-Dötzchen „Unterwasser- welt“		

	Ferienwoche	Titel	Aktionen	Anzahl
Herbstferien	1. Ferienwoche	Herbstküche	Kochen und backen an unterschiedlichen Orten	22
	2. Ferienwoche	Harry Potter Woche	- Flugunterricht - Zauberkunst - Verwandlung - Pflege magischer Pflanzen - Kidditch (Kinder Quidditch) - Kinobesuch	80

9.2 Fotos aus der Arbeit



Lockdown 2021



KOCH MIT UNS GEMEINSAM ÜBER ZOOM!

- Melde dich bei uns!
- Hole deine Kochtüte im Kinder- und Jugendhaus ab oder wir bringen sie zu dir nach Hause.
- Triff dich mit uns am Freitags um 18 Uhr über Zoom (wir verschicken einen Link, den du einfach öffnen musst).

Kostenfrei Zusammen kochen Ab 14 Jahren

MELE DICH!
0170 9252938

Kinderundjugendhaus_Hennef



Mitmachaktionen 2021





2021





2021



**WIR SUCHEN EINEN NEUEN NAMEN FÜR
DAS KINDER- UND JUGENDHAUS.**

WIR BRAUCHEN DEINE HILFE!

SCHICKE UNS DEINE IDEEN ZU!

Neueröffnung 2021



Events 2022





KINDERKARNEVAL

FÜR KINDER VON
6-12 JAHRE

WIR WOLLEN MIT EUCH FEIERN

ESSEN & TRINKEN
KINDERSCHMINKEN

SPIELE KAMELLE
ROSENMTAG, 28. FEBRUAR
15 - 19 UHR
IM KIJUH

KOMMT GERNE IM KOSTÜM



Zusammen

für Frieden, Toleranz und Verständnis

Komm vorbei!

Dich erwarten:
leckeres Essen
spannende Spiele
traditionelle Musik

Freitag, 6. Mai 2022 ab 17 Uhr
Kindl, Frankfurter Straße 144



VALENTINSTAGS PARTY

18 bis 21 Uhr

14. Februar

Max. 20 Personen	Snacks und Getränke gibt es hier
Ab 12 Jahren	Kommt in schwarz-weiß

HERZLICH WILLKOMMEN



KARNEVALS PARTY

Wir laden euch ein
am 24. Februar 2022 - 17 Uhr
ins KIJUH

Kommt im Kostüm und mit guter
Laune vorbei!

Euch erwartet Spiel, Spaß & lecker
Essen



WINTER FEST

22. DEZEMBER

VON 16 BIS 19 UHR

IM JUGENDZENTRUM KEY

TANZAUFFÜHRUNG/ CREPE/ BBQ/ GETRÄNKE/ SPIELE UND
VIELES MEHR ERWARTEN DICH



SCHOOLSOUP PARTY

Heute ab 17 Uhr im KIJUH

Kühle Getränke, lecker
Essen & gute Musik...

Wir freuen uns auf Dich!

2022

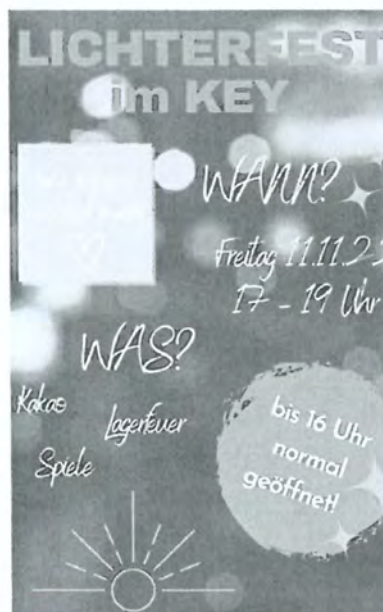


SCHOOLS-OUTPARTY

Für Teens von 11-16 Jahren

Dresscode: Kleidung in weiß,
schwarz, gold

08.04.2022
17:00 - 17:30 Einlass
18:30 - 19:30 Uhr
Creepers
Liveband



LICHTERFEST im KEY

WANN?
Freitag 11.11.22
17 - 19 Uhr

WAS?
Kokas
Lagerfeuer
Spiele

bis 16 Uhr
normal
geöffnet



Einladung zum gemeinsamen Sommerfest

Donnerstag
Kinder-
schminken
Für das
leibliche
Wohl ist
gesorgt.
Eier-
angeln
Cocktailbar
(ab 18 Uhr)

Save the Date

Kita Rasselbande
und
städt. Kinder- u. Jugendhaus

Frankfurter Straße 144, Hennef

27. August 2022,
13 - 17 Uhr

Hennef



2022





2022





Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2023/0822
Datum: 20.04.2023

TOP: 3.6
Anlage Nr.: 11

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

Jugendpark Hennef (Jahresberichte 2021/2022)

Mitteilungstext

Der Jugendpark Hennef bietet Kindern und Jugendlichen seit vielen Jahren eine Anlaufstelle, um ihre Freizeit zu gestalten, Probleme zu besprechen und neue Fähigkeiten zu entfalten. Auch die letzten durchaus herausfordernden Jahre zeigten, dass der Jugendpark ein zentraler Ort für viele Kinder und Jugendliche ist. Auch wenn die Besuchszahlen unter den Einschränkungen Anfang des Jahres 2021 gering waren, erlebten sie mit den Lockerungen wieder einen Aufschwung. Das Angebot im Jugendpark wurde wieder stetig ausgebaut, sodass viele junge Menschen diesen Ort wieder als Treffpunkt und sekundären Bildungsort nutzen konnten. Eine ausführlichere Beschreibung der Entwicklung kann dem Bericht entnommen werden.

Langfristig sollen die drei Berichte der kommunalen offenen Kinder- und Jugendarbeit (Jugendpark, JWD, KEY) zu einem Bericht zusammengefasst werden. Die drei städtischen Einrichtungen arbeiten als ein großes Team der offenen Kinder- und Jugendarbeit zusammen und haben Überschneidungen in grundlegenden Bereichen, insbesondere in den gesetzlichen Grundlagen und den pädagogischen Zielen. Die Zusammenfassung der Berichte soll die gemeinsame Arbeit sowie ihre individuellen Ausprägungen abbilden und eine Plattform der Ziele für die gesamte städtische offene Kinder- und Jugendarbeit schaffen.

Hennef (Sieg), den 20.04.2023
Im Auftrag


Martin Schild
Stellv. Amtsleitung

Anlage: Jahresbericht Jugendpark 2021-2022



JAHRESBERICHT 2021 - 2022

Jugendpark Hennef

E-Mail: jugendpark@hennef.de

Website: www.hennef.de/jugendpark

Instagram: [jugendpark_hennef](https://www.instagram.com/jugendpark_hennef)

Tel. 02242/888300

Humperdinckstraße

53773 Hennef



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Jugendpark Hennef	4
2.1	Gesetzliche Grundlage	4
2.2	Räumlichkeiten	5
2.3	Sozialraum.....	6
2.4	Öffnungszeiten.....	6
2.5	Personal	6
2.6	Arbeitsschwerpunkte.....	7
2.7	Zielgruppe und Besucherstruktur	8
3	Aktivitäten 2021 – 2022.....	9
3.1	Herausforderungen durch Covid-19	17
3.2	Ferienprogramme	17
3.3	Offbeat.....	18
4	Kooperationspartner*innen & Öffentlichkeitsarbeit	20
5	Statistik.....	21
6	Resümee & Ausblick.....	24
7	Tabellenverzeichnis	25
8	Abbildungsverzeichnis.....	26
9	Anhang & Bilder.....	27

1 Einleitung

Der Jugendpark Hennef ist eine städtische Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Zentrum der Stadt Hennef. Seit 2007 befindet sich der Jugendpark südlich des Bahnhofes, in der Humperdinckstraße. Mit seiner großen Außenanlage von ca. 2.500m² Freiraum und dem auffälligen Bahnwaggon ist die Einrichtung täglicher Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Der Jugendpark bietet offene und freiwillige Angebote für alle Hennefer*innen im Alter von 6 bis 27 Jahren. Als "Ort der Begegnung" dient er als Forum der Kommunikation, Kreativität, Integration, Inklusion und Partizipation für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien mit unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft.

Daraus resultierend zählen zu den Schwerpunkten der Einrichtung:

- offene Treffmöglichkeiten für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche/junge Erwachsene bis 27 Jahre
- Kreativ-, Musik-, Sport-, Bildungs- und Ernährungsangebote
- diverse Projektarbeiten
- verschiedene Gruppenangebote
- Ferienangebote

Die Angebote dienen der Förderung und Entwicklung junger Menschen und orientieren sich an deren Interessen, werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet, befähigen zur Selbstbestimmung, sollen zur gesellschaftlichen Mitverantwortung hinführen und zu sozialem Engagement anregen.

Der vorliegende Bericht gibt einen Einblick über die Entwicklungen im Jugendpark Hennef in den Jahren 2021 und 2022.



Abbildung 1: Luftbild Jugendpark aus Richtung Bahnhof

2 Jugendpark Hennef

2.1 Gesetzliche Grundlage

Die OKJA ist Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Städten und Gemeinden und erfüllt gemeinsam mit anderen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe den Auftrag des SGB VIII (Achstes Sozialgesetzbuch) und des Dritten Ausführungsgesetzes des Kinder- und Jugendhilfegesetzes: 3. AG-KJHG-KJFöG, welche die übergeordneten, gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen festlegen.

Als Teil der OKJA sind für den Jugendpark die **§§ 1, 9, 11 und 14 SGB VIII** maßgeblich. Das Recht eines jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit basiert auf Art. 6 des Grundgesetzes sowie § 1 Abs. 1 SGB VIII und wird für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im § 11 SGB VIII Abs. 1 spezifiziert: „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ Dies ist mit Schwerpunkten und möglichen Maßnahmen in den §§ 10 und 12 des 3. AG-KJHG-KJFöG zusätzlich untermauert und beschrieben.

Zum anderen geht es in § 9 SGB VIII darum, „die Achtung der Grundrichtung der Erziehung und die wachsende Fähigkeit und das Bedürfnis des Kindes oder des Jugendlichen zu selbstständigem, verantwortungsbewusstem Handeln sowie die jeweiligen besonderen sozialen und kulturellen Bedürfnisse und Eigenarten von Mädchen und Jungen und ihrer Familien zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern.“ Hierzu soll Jugendarbeit „junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligung zu vermeiden oder abzubauen“ (§ 1 Absatz 3 Satz 1 SGB VIII) „Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen“ (ebd. Satz 3) und „dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familie sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen“ (ebd. Satz 4).

Auch sollen die Jugendlichen nach § 14 Abs. 2 SGB VIII befähigt werden, „sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen, sollen zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen geführt werden.“

In diesem Rahmen stellt die Jugendarbeit eine Ressource im Sozialraum mit vielfältiger außerschulischer Freizeit- und Bildungsarbeit dar. Ihre Angebote richten sich an alle jungen Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren. Im Fokus der Angebote stehen das Ziel der Förderung von Selbstorganisation und Selbstwirksamkeit sowie das Grundprinzip der Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen.

2.2 Räumlichkeiten

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist in besonderem Maße von gesellschaftlicher Vielfalt und stetiger Veränderung geprägt. Interessen und Freizeitverhalten junger Menschen sind dynamisch und wenig an tradierten Strukturen orientiert. Deshalb ist der Jugendpark Hennef von Grund auf partizipativ gestaltet. Die Ausstattung ist daher nah an den Bedürfnissen und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen orientiert. Es gibt im Jugendpark Hennef keine Zugangsbeschränkung, das Gelände umfasst ca. 2.500 Quadratmeter und ist barrierefrei angelegt sowie durch seine Offenheit für alle Generationen geeignet.

Der Bahnwaggon beinhaltet auf ca. 20 Quadratmetern eine Herdplatte, ein Spülbecken und verschiedene Spiel sowie Sitzmöglichkeiten.

Aufgrund der stetig wachsenden Besuchszahlen und des immer größer werdenden Einzugsgebiets, wurde 2018 ein WC-Häuschen nachgerüstet, welches Platz für zwei Toiletten und Lagerregale bietet.



Abbildung 2: Bahnwaggon im Jugendpark



Abbildung 3: Sanitärhäuschen Jugendpark



Abbildung 4: Bushaltestelle im Jugendpark

2.3 Sozialraum

Der Jugendpark befindet sich direkt hinter dem Bahnhof im Hennefer Stadtzentrum. Durch die Fußgängerunterführungen ist die Innenstadt mit Busbahnhof, Marktplatz und zahlreichen Geschäften schnell zu erreichen. Wo zu Baubeginn des Jugendparks noch viele unbebaute Freiflächen existierten, stehen heute viele Mehrfamilienhäuser, ein Parkhaus, ein Geschäftsgebäude und ein Reha-Zentrum.

Außerdem befinden sich in der Nachbarschaft zwei Kindertageseinrichtungen, ein Spielplatz, ein Seniorenheim und das Generationenhaus. In diesem Haus befinden sich die Familienberatungsstelle, das Senioren*innenbüro, das Streetwork-Büro, diverse Praxen und eine der oben genannten Kitas.

Des Weiteren liegt der Jugendpark auf dem direkten Schulweg zu einigen Grund- und weiterführenden Schulen, so dass besonders zu den Stoßzeiten (vor und nach dem Unterricht) viele Schüler*innen den Jugendpark passieren.

2.4 Öffnungszeiten

Das Gelände des Jugendparks ist täglich von 8 – 22 Uhr öffentlich zugänglich. Die regulären Öffnungszeiten des Bahnwaggon mit pädagogischem Angebot sind wie folgt festgelegt:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Spielplatz (16-18 Uhr)	Skatepark (13–15 Uhr) Bahnwaggon Ab 15:00- 20:00	Bahnwaggon 15:00- 20:00	Bahnwaggon 15:00 -20:00	Bahnwaggon 15:00-20:00	Erster Samstag im Monat Offbeat

Tabelle 1: Öffnungszeiten 2021 und 2022

Durch den Corona Virus Covid-19 und die damit einhergehenden Richtlinien mussten die Öffnungszeiten 2021 immer wieder an die aktuelle Situation angepasst und verändert werden. Ab dem Sommer 2021 konnte der Jugendpark ohne Einschränkungen wieder öffnen.

2.5 Personal

2021

Name	Ausbildung/ Funktion	Beschäftigt seit/ bis	Wochenstunden
Petra Prieue	Pädagogische Frackkraft	Seit 2012	39
Jule Schwarz	Pädagogische Hilfskraft/ im Studium Soziale Arbeit	Bis Sommer 2021	20
Aref Jabo	In PIA-Ausbildung	Seit 2019	18

Tom Dameris	Bundesfreiwilligendienstler	Bis Ende August 2021	39
Kai Brandherm	Bundesfreiwilligendienstler	Ab Oktober 2021	39

Tabelle 2: Personal 2021

2022

Name	Ausbildung/ Funktion	Zeitraum	Wochenstunden
Petra Priewe	Pädagogische Frackkraft	Bis September 2022	39
Aref Jabo	Pädagogische Fachkraft	Ab August 2022 (Davor noch in PIA- Ausbildung mit 18 WS)	39
Kai Brandherm	Bundesfreiwilligendienstler	Bis Ende September 2022	39
Jeremiah Tebernum	Bundesfreiwilligendienstler	Ab Ende September 2022	39
Jonah Gertmann	Bundesfreiwilligendienstler	Ab Oktober 2022	39
Katrin Tausch	Ehrenamtliche Tätigkeit	Oktober bis Dezember 2022	Jeden Mittwoch von 18-20 Uhr
Rassmus Pinner	Ehrenamtliche Tätigkeit	ganzjährig	Ca. 3

Tabelle 3: Personal 2022

Regelmäßig leisten auch junge Menschen ihr Praktikum im Rahmen von Schule, Ausbildung oder Studium in der Einrichtung ab. Dadurch erhalten diese die Möglichkeit, das Arbeitsfeld der OKJA kennenzulernen und sich in diesem aktiv auszuprobieren. Neben den Fachkräften, Bundesfreiwilligendienstleistenden und Praktikant*innen gibt es auch ehrenamtlich Tätige. Während die Fachkräfte die Hauptverantwortung tragen, leisten die anderen Teammitglieder einen ebenso wichtigen Anteil in der Arbeit der Einrichtung. Durch BFD, Praktikum und Ehrenamt wird das Team immer wieder durch wechselnde junge Menschen bereichert, die mit für eine zielgruppengerechte Ausrichtung der Angebote sorgen und es erst möglich machen, dass immer mindestens 2 Teammitglieder Vorort sind.

2.6 Arbeitsschwerpunkte

Durch die pädagogischen Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sind im Jugendpark Hennef folgende Ziele festgelegt:

- Vermittlung von Werten und Normen
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und sozialer Kompetenzen
- Förderung von Teilhabe und Einflussnahme
- Unterstützung und Vermittlung zu den speziellen Fachdiensten
- Ressourcen entdecken und Stärken

Diese Ziele werden durch Arbeitsprinzipien wie Freiwilligkeit, Partizipation, Offenheit, Inklusion, Gendergleichheit, Prävention, Professionalität und Bildung erreicht.

2.7 Zielgruppe und Besuchsstruktur

Die Angebote des Jugendparks richten sich an alle Kinder und Jugendlichen. Zurzeit liegt die Altersspanne der Stammbesucher*innen zwischen 5 und 22 Jahren. Auch wenn sich die OKJA erst an Kinder ab dem Schuleintritt richtet, wird der Jugendpark durch seine sozialräumliche Lage und die familienfreundliche Fläche bereits von jüngeren Kindern besucht. Im Sinne einer zukunftsweisenden Beziehungsarbeit werden diese in der Regel nicht weggeschickt, sondern soweit möglich in die Angebote integriert. Bis die Kinder fähig sind sich im offenen Angebot frei zu bewegen, werden die Eltern entsprechend gebeten ihr Kind zu beaufsichtigen.

Die Besucher*innen zeichnen sich durch ihre Vielfältigkeit aus. Diversität in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung und soziale Stellung wird untereinander toleriert.

3 Aktivitäten 2021 – 2022

Januar 2021
• Lockdown • Instagram LIVE (Among Us, Schwarz/Weiß, Schach) • Radio Show über Twitch
Februar 2021
• Lockdown (Einzelgespräche ab 24.02.22 im Jugendpark) • Instagram LIVE (Among Us, Play the Games, Party mit Barlon, Talk mit Jule) • Rosenmontagsaktion • Valentinstagsstream
März 2021
• Instagram Live (Minecraft, Spiele über Zoom, Game Time mit Tom) • Einzelgespräche im Jugendpark • Rätseltüten zum Mitnehmen • Graffiti • Klamottenkreisel • Lesezeit für Jugendliche • Kochtüte für Kids & Teens • LGBTQIA+ (Offbeat-Treffen) • Osterüberraschungstüten
April 2021
• Skatepark • Rätseltüte für Kids • Lackliebe Tag • Gute Laune Tüte • Erster Mai Aktion (Liebesbotschaften)

Abbildung 5: Übersicht Angebote 2021 Januar-April

Mai 2021

- Lackliebe (Offbeat Projekt)
- Gute Laune Tüte
- Spielekiste
- Eröffnung Offbeat Kontaktstelle

Juni 2021

- Rätsel Tüte
- Gute Laune Tüte
- Weltkindertag Tüte
- Lackliebe
- Schlag den Jugendpark

Juli 2021

- 1. Ferienwoche Graffiti
- Kinder in der Stadt
- Programmieren
- Party Time „Umsonst & Draußen“
- Kletterwald Hennef
- 4. Ferienwoche Lackliebe
- Lego Woche, Lesereise, Sportwoche, Kreativwerkstatt

August 2021

- 5. Ferienwoche Lackliebe
- 6. Ferienwoche Bildungsreise Berlin (1 Woche)

September 2021

- Projekt: Boxen/Sport, Kreativ u. Jugendtag
- Angebot Spielplatz
- Offbeat Kontaktstelle
- Abschluss SommerLeseClub
- Weltkindertag
- Graffiti Jam
- Fortbildung zum Thema Demokratie

Abbildung 6: Übersicht Angebote 2021 Mai-September

Oktober 2021
• 1. Ferienwoche Ausflüge ab 16 Jahren: Phantasialand, Kartfahren, Escape-Room • 2. Ferienwoche KiWoWo • Boxen/Sport • Offbeat-Aktion (Tour durch Köln) • Projekt Jugendtag im Jugendpark (Halloween Party) • Angebot Spielplatz • Offbeat Kontaktstelle
November 2021
• Offenes Angebot (Weihnachten) • Plätzchen backen • Projekt Jugendtag im Jugendpark • Vorstellung an Gesamtschule Hennef-West, Gymnasium • Angebot Spielplatz • Offbeat Kontaktstelle
Dezember 2021
• Weihnachtsferien • Nikolaus-Aktion • Weihnachtsfeier im Jugendpark • Projekt Jugendtag im Jugendpark • Angebot Spielplatz • Offbeat Kontaktstelle

Abbildung 7: Übersicht Angebote 2021 Oktober-Dezember

Januar 2022

- Streik wegen Vandalismus im Jugendpark (Ende Dezember bis Anfang Januar)
- Anschließend Jugendpark normal auf
- Projekt Jugendtag im Jugendpark
- Angebot Spielplatz
- Off Beat Kontaktstelle

Februar 2022

- Bewegungsaktionen (Turniere, Chaos-Spiel)
- Backen und kochen
- Projekt Jugendtag im Jugendpark
- Teamtag in den Einrichtungen der offene Kinder- und Jugendarbeit
- Angebot Spielplatz
- Off Beat Kontaktstelle

März 2022

- Aref Abschlussprojekt (Interkulturelles Dinner)
- Projekt Jugendtag im Jugendpark
- Projekt Boxen
- Angebot Spielplatz
- Off Beat Kontaktstelle

April 2022

- Projekt Jugendtag im Jugendpark
- 1. Ferienwoche Ausflüge
- 2. Ferienwoche KiWoWo
- Angebot Skatepark
- Angebot Spielplatz
- Off Beat Kontaktstelle
- Skate Workshop
- Offbeat - coming in day
- Lackliebe Tag

Abbildung 8: Übersicht Angebote 2022 Januar-April

Mai 2022

- Projekt Jugendtag im Jugendpark
- Angebot Spielplatz
- Off Beat Kontaktstelle

Juni 2022

- Projekt Jugendtag im Jugendpark
- Angebot Spielplatz
- Off Beat Kontaktstelle
- 1. Ferienwoche offenes Angebot im Jugendpark

Juli 2022

- Projekt Jugendtag im Jugendpark
- Angebot Spielplatz
- 2. Ferienwoche Bildungsreise nach Hamburg
- 3. Ferienwoche Sport und kreativ
- 4. Ferienwoche Lego
- 5. Ferienwoche KiWoWo zusammen mit KEY und JWD

August 2022

- Projekt Jugendtag im Jugendpark
- Angebot Spielplatz
- Abschiedsparty Petra

September 2022

- Angebot Spielplatz
- Projekt Jugendtag im Jugendpark
- Weltkindertag
- Stadtfest

Abbildung 9: Übersicht Angebote 2022 Mai-September

Oktober 2022
• 1. Ferienwoche • 2. Ferienwoche • Projekt Jugendtag im Jugendpark • Nach den Ferien Bastelprojekt für Kinder
November 2022
• Projekttag Sport und Kreativ • Angebot Skatepark • Angebot Spielplatz • Projekt Jugendtag im Jugendpark • Bastelprojekt für Kinder
Dezember 2022
• Projekttag Sport und Kreativ • Nikolaus • Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in Siegburg • Weihnachtsessen • Angebot Skatepark • Angebot Spielplatz • Projekt Jugendtag im Jugendpark • Bastelprojekt für Kinder

Abbildung 10: Übersicht Angebote 2022 Oktober-Dezember

Angebot Spielplatz

Das Jugendparkteam ist regelmäßig montags auf dem nahegelegenen Spielplatz mit Getränken und kleinen Snacks vor Ort. Dies dient dazu, im Sozialraum unter den Familien und Kindern, die potenziell in den nächsten Jahren Besucher*innen des Jugendparks werden können, bekannt zu sein. Dadurch werden erste Grundlagen für tragfähige Beziehungen aufgebaut. Die Mitarbeitenden des Jugendparks sind dadurch den Eltern bekannt, denen erste Hemmungen genommen werden, ihre Kinder in den Jugendpark zu schicken. Außerdem fassen die Kinder erstes Vertrauen zu den Mitarbeitenden. Der Kontakt und die Vernetzung im Sozialraum sind ein zentraler Bestandteil der Arbeit und können durch dieses Angebot im Sinne des Jugendparks erweitert werden.

Lackliebe

Die unterschiedlichen Lackliebe Projekte war dazu da den jungen Menschen im Jugendpark in einer kleinen Gruppe die Graffitikunst näher zu bringen. Mit Unterstützung von professionellen Künstler*innen wurde unter Berücksichtigung der geltenden Schutzmaßnahmen in kleinen Gruppen jeweils ein gemeinsames Werk an der Wand im Jugendpark geschaffen. Dadurch wurde die Wand unter aufstrebenden Künstler*innen also Ort des Schaffens bekannt, sodass diese in Zukunft weiter den Jugendpark bereichern. Einige der Kunstwerke wurden im Anschluss auf der Instagramseite des Jugendparks veröffentlicht.

Klamottenkreisel

Der Klamottenkreisel war ein Angebot, bei dem die Mitarbeitenden des Jugendparks Kleidungsstücke im Jugendstil gesammelt haben, um sie anschließend zu verteilen. Die Kleidungsstücke wurden über Instagram Live und später durch einen Post vorgestellt. Anschließend konnten alle jungen Menschen das Team kontaktieren und die ausgewählten Klamotten abholen. Dadurch konnte denjenigen, die sich neue Kleidungsstück nur schwer oder nicht leisten konnten, ein niedrighschwelliges Angebot gemacht werden, um neue Kleidungsstücke zu erhalten. Das Angebot war für alle offen und die Abholung individuell, sodass es keine Gelegenheiten gab, jemand aufgrund des sozioökonomischen Status zu benachteiligen oder zu diskriminieren.

Streik wegen Vandalismus

Im Vorfeld gab es häufig Vandalismus im Jugendpark, sodass dort Einiges beschädigt und Material schlecht behandelt wurde. Da auch Gespräche keine Besserung brachten, sollte die Aktion den Besucher*innen aufzeigen, dass der Jugendpark und die Mitarbeitenden nicht für selbstverständlich zu nehmen sind. Dieser pädagogische Eingriff brachte alle wieder an einen Tisch, und so konnte der Jugendpark anschließend wieder öffnen. Der Vandalismus hörte nach den klärenden Gesprächen auf, und die jungen Menschen kümmerten sich wieder mehr um den Zustand des Jugendparks.

Lesezeit

In der Lesezeit konnten die jungen Menschen sich vorher über Instagram eins der vorgestellten Bücher aussuchen, und aus dem am meisten gewählten Buch wurde dann in einer Zoomsitzung vorgelesen. Dadurch konnte zum einen Kontakt gehalten und zum anderen unterschiedliche Jugendliteratur an die jungen Menschen herangetragen werden. Die Bücher wurden in den einzelnen Sitzungen teilweise mit den Jugendlichen diskutiert, wenn diese einen Aspekt zur Diskussion stellten oder der Anregung durch die Mitarbeitenden folgten. Durch die vorherige Auswahl konnte sichergestellt werden, dass das jeweilige Buch einen Großteil der Teilnehmenden interessierte.

Jugendtag

Der Jugendtag wurde ins Leben gerufen, um den Jugendlichen einen Raum zu bieten, an dem keine jüngeren Kinder anwesend sind. Dieser Raum ermöglicht es jugendspezifische Themen anzusprechen oder Aktivitäten umzusetzen, die für Kinder nicht geeignet sind. Über die Woche wurde jeweils mit den Jugendlichen geplant, wie sie den Jugendtag gerne gestalten möchten, und das Team hat nach Möglichkeit versucht alle Wünsche mit Unterstützung durch die Jugendlichen umzusetzen. Im Mittelpunkt stand dabei, dass die Mitarbeitenden mehr Zeit für die intensiveren Gespräch mit den Jugendlichen hatten und die Jugendlichen sich gesehen und berücksichtigt fühlen. Der Übergang an der unteren Altersgrenze wurde nicht starr an einem Alter festgemacht, sondern von den Mitarbeitenden fließend gestaltet, wenn diese den jeweiligen jungen Menschen als von der Reife passend in Bezug auf die Gruppe ansahen. Die Obergrenze gestaltete sich durch die Struktur der Besucher*innen. An dieser Stelle hätten die Mitarbeitenden ansonsten ebenfalls eine Lösung, wie für die Untergrenze, entwickelt.

Angebot Skatepark

Seit Ende 2022 wird in regelmäßigen Terminen der Skatepark in Hennef vom Team des Jugendparks besucht. Einige der Besucher*innen halten sich dort nach der Schule auf und das Team hat hier nach der neuen Besetzung einen guten Anschluss zu neuen Jugendlichen gefunden. Insgesamt trägt dieser regelmäßige Termin zur Vernetzung des Jugendparks zu den unterschiedlichen Jugendgruppen bei. Dadurch wird der Jugendpark in weiteren Gruppen als Anlaufstelle und Treffpunkt für Jugendliche bekannter. Das Team hatte festgestellt, dass sich im Zentrum weitere Jugendliche um den Jugendpark aufhalten und scheinbar nicht den Jugendpark betreten, aber dies gerne tun würden. Daher wurde der Skatepark erneut als weitere Punkt aufgenommen, an dem das Team Präsenz zeigt um die Mitarbeitenden bekannt zu machen und den Jugendlichen möglichst die Hemmungen zu nehmen den Jugendpark zu besuchen.

3.1 Herausforderungen durch Covid-19

Durch das Corona Virus Covid-19 musste das Team des Jugendparks auch im Jahr 2021 immer wieder auf neue Richtlinien und Gegebenheiten reagieren und die Angebote für Kinder und Jugendliche dementsprechend anpassen.

Unter anderen wurden vielfältige Angebote über diverse soziale Medien in Anspruch genommen.

Online-Angebote in Form von

- Bilderrätseln
- Mitmach-Fotoaktionen
- Quizze
- Sportvideos
- Livestreams über *Zoom und Instagram*
- Schätzfragen
- Theaterstück von „Theater inSzene“ über *Zoom*
- (Beauty-)Tutorials
- Erstellung einer eigenen Sprach- Chat- und Videoplattform über *Discord*

wurden über Instagram beworben. Alle Angebote waren kostenfrei. Auch in den Osterferien gab es ausschließlich online Angebote. Insgesamt wurden diese bis Anfang Mai beibehalten. Die Angebote gewannen immer mehr an Zuwachs und Reichweite. Zusätzlich wurden im Rahmen der Möglichkeiten der geltenden Schutzverordnungen analoge Angebote umgesetzt. Dazu gehörten verschiedenen Aktionspakete die im Jugendpark abgeholt werden konnten: z.B. Rätseltüten, Basteltüten, usw. So konnte der Kontakt trotz Lockdown gehalten werden und wenigstens kurze Gespräche stattfinden.

3.2 Ferienprogramme

Das Ferienprogramm im Jugendpark umfasst 3 verschiedene Konzepte:

1. Offene Angebote zu den normalen Öffnungszeiten mit besonderem inhaltlichem Schwerpunkt
2. Feste Gruppen von morgens bis nachmittags mit vorheriger Anmeldung
3. Spezielle Angebote für Jugendliche ab 14 oder 16 Jahren (Fahrten, Ausflüge, Partys)

In all diesen Angeboten können ganz neue kulturelle, sportliche und soziale Erfahrungen gesammelt werden. Die Inhalte werden im Folgenden näher erläutert:

Zu 1.:

2021 – 2022 gab es beispielsweise eine Kunstwoche, Tanz und Theater, einen Comic-Workshop oder Spiel und Sport Wochen. Diese wurden sowohl von Stammbesucher*innen als auch von Kindern und Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet Hennefs genutzt. Alle Angebote waren kostenfrei und für alle offen sowie in der Regel ohne Anmeldung. Sowohl 2021, als auch 2022 hat der Jugendpark in den Sommerferien die Stadtbibliothek Hennef bei dem Projekt

„Sommerleseclub“ unterstützt. Kinder und Jugendliche sollten hier einen Zugang zur Bibliothek bekommen und spielerisch zum Lesen motiviert werden. Zusätzlich veranstaltete der Jugendpark Lesereisen und eine Kreativwerkstatt.

Zu 2.:

Daneben gab es auch größere Programme, wie zum Beispiel die „Kinder Workshop Woche“ (KiWoWo) oder „Kinder in der Stadt“ (KidS). Diese wurden gemeinsam mit dem Jugendzentrum KEY und JWD organisiert. Dazu wurden jeweils verschiedene Workshops für Kinder von 6-14 Jahren angeboten. Für die Teilnahme war eine Anmeldung erforderlich. Damit wurde, ergänzend zum jeweils in der ersten Hälfte der Ferien stattfindenden OGS-Ferienprogramm, eine verlässliche Betreuung für Kinder von berufstätigen Eltern auch in den Ferien gewährleistet. Daher werden die Programme mit Anmeldung und für die Altersgruppe ab 6 Jahre immer für die jeweils zweite Hälfte der Ferien geplant.

Derzeit übersteigt aber die Nachfrage nach Betreuung in den Ferien das Angebot, sodass nicht alle Anmeldungen angenommen werden können.

Zu 3.

Damit sich auch die älteren Jugendlichen von den Ferienprogrammen angesprochen fühlen, gibt es, wie an den Jugendentagen, auch für die Altersgruppe ab 14 bzw. ab 16 Jahren spezielle Angebote, die sich an deren Bedürfnissen orientieren. Ausflüge die die Abenteuerlust befriedigen und die Chance bieten etwas neues Kennenzulernen sind dabei besonders gefragt.

Besonders ältere Jugendliche haben den Wunsch, ihre Ferien auch mal außerhalb von Hennef zu verbringen und gemeinsam mit anderen jungen Menschen eine neue Stadt zu entdecken. Viele Familien können es sich finanziell nicht leisten, in den Urlaub zu fahren oder sind mit der Organisation einer Reise überfordert. Ziel der OKJA ist es, jungen Menschen diese Erfahrungen trotzdem zu ermöglichen. Daher bietet der Jugendpark auch gemeinsame Fahrten an. Im Sommer 2021 wurde über das vom Land NRW geförderte Projekt „Zusammenstehen 2020ff“ eine Reise nach Berlin organisiert, an der 20 Stammbesucher*innen ab 16 Jahren kostenfrei teilnehmen konnten. 2022 konnte über das gleiche Förderprogramm eine Fahrt nach Hamburg stattfinden, die ebenfalls Stammbesucher*innen ab 16 Jahren die kostenfreie Möglichkeit bot, an einer organisierten Reise teilzunehmen.

Die Erfahrungen, die die jungen Menschen auf diesen Fahrten machen können, sind von besonderer Qualität, und die positiven Auswirkungen auf die Beziehungsarbeit sind für die Fachkräfte noch lange nach der Fahrt spürbar.

3.3 Offbeat

Der Jugendpark Hennef ist qualifizierte Kontaktstelle für Akzeptanz sexueller Vielfalt. Dazu wurde die Idee Ende des Jahres 2019 an eine bestehende LGBTQIA+-Gruppe die den Jugendpark regelmäßig in der offenen Arbeit besuchte herangetragen und es wurden Ideen gesammelt. Im Jahr 2020 haben die Jugendlichen beschlossen, dass ein 14tägiger Tag/Abend für LGBTQIA+ Personen angeboten werden soll. Diese fanden dann einige Male mit Erfolg statt, bis die Situation in Folge

der wachsenden Coronapandemie die Treffen nicht mehr möglich machte. In dieser Zeit wurden die Kontakte über Social Media, WhatsApp usw. gehalten.

Ab September 2020 hat sich die Gruppe dann langsam wiedergefunden, und es fanden die geplanten Treffen statt. Es gab regelmäßigen Austausch, Ausflüge, gemeinsame Aktionen, besuche in anderen queeren Einrichtungen und den festen Wunsch, offizielle Kontaktstelle für LGBTQIA+ Personen zu werden. Mit der fachlichen Unterstützung der Fachstelle „gerne anders“ wurde dies umgesetzt.

Im Anschluss folgte ein weiterer Lockdown, der durch die digitalen Möglichkeiten dennoch keinen Bruch bedeutete, da durch den Kontakt über Instagram und WhatsApp sowie mehrere Zoom-Meetings ein Name und ein Logo für die Gruppe entwickelt und mit einem Designer gestaltet wurden. Hintergrund für die Wahl des Logos

und des Namens war insbesondere, dass ein niedrigschwelliger Zugang für nicht geoutete Personen besteht und dennoch der Zweck als

Kontaktstelle für LGBTQIA+ Personen und Interessierte erkennbar ist.



Abbildung 11: OFF♥BEAT Logo

Am 14. Mai wurde dann durch Bürgermeister Mario Dahm offiziell die Kontaktstelle eröffnet und zum ersten Mal die Regenbogenfahne vor dem Rathaus gehisst. Am 17. Mai 2021 durfte auf Grund der aktuellen Corona Maßnahmen leider in Hennef kein Umzug zum IDAHOBIT stattfinden. Die neue Off Beat Gruppe hat sich darum zur Kundgebung nach Köln begeben und dort im kleinen Kreis für Sichtbarkeit und Vielfalt demonstriert.

Die Coronapandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen sowie eine veränderte personelle Situation im Jugendpark Team haben dazu geführt, dass einige Off Beat Stammbesucher*innen den Kontakt zur Gruppe verloren haben, da die Treffen nicht regelmäßig stattfinden konnten.

Ab September 2021 konnten wieder Treffen stattfinden und es bestand für LGBTQIA+ Personen wöchentlich montags die Möglichkeit, die Kontaktstelle im Jugendpark zu besuchen. Die bestehende Gruppe wünschte sich mehr Besucher*innen, da dies im Jugendpark wenig genutzt wurde. Die Kontaktstelle erfährt überwiegend positive Resonanz und über Instagram gibt es regelmäßig Anfragen und den Wunsch die Gruppe zu treffen. Es wurde die Vermutung aufgestellt, dass der Jugendpark zu öffentlich und einsehbar ist. Daher wurde für 2022 innerhalb der Gruppe die Idee von monatlichen Treffen an einem Samstag wieder im Jugendzentrum KEY zu organisieren, da dort mehr Anonymität und Schutz gegeben wäre.

Durch personelle Veränderungen im Sommer 2022 und den damit verbundenen Personalmangel, konnten die geplanten Treffen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr stattfinden. Durch tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung konnten die Treffen im Dezember 2022 wieder starten. Für das Jahr 2023 soll der IDAHOBIT Umzug sowie Feste und Feiern wieder gemeinsam mit den Jugendlichen geplant werden. Um die Zielgruppe und neue Teilnehmer*innen zu erreichen, liegt der Fokus auf den Social-Media-Kanälen sowie dem Kontakt zu den Schulen. Der Austausch mit Frau Wibke Korten soll 2023 ebenfalls wieder verstärkt aufgenommen werden, da über die Coronaphasen hier nur unregelmäßig Austausch stattfinden konnte.

4 Kooperationen & Öffentlichkeitsarbeit

Jugendzentrum KEY

Das Team des Jugendparks ist „unter einem Dach“ mit dem Team des städtischen Jugendzentrums Key. Dadurch finden ein regelmäßiger fachlicher Austausch und gegenseitige Besuche sowie Vertretungen statt. Darüber hinaus findet in quartalsmäßigen Abständen das Kooperationstreffen OKJA-Hennef verschiedener Kinder- und Jugendeinrichtungen in Hennef statt (Kinder- und Jugendhaus, Jugendpark, Ev. JZ Klecks, Kath. Jugendtreff, Streetwork). Ziel ist es, in Hennef ein möglichst umfangreiches und abgestimmtes Angebot für Kinder und Jugendliche anzubieten.

Streetwork

Als weitere wichtige Austauschsäule hat sich das Streetwork-Team etabliert. Für die Streetworker*innen ist der Jugendpark ein wichtiger Treffpunkt für Kontakte zu Hennefer Jugendlichen. In der Regel erfolgt der Austausch über aktuelle Projekte und Aktionen und neue Ideen direkt vor Ort im Jugendpark. Da beide Angebote eine teilweise Zielgruppenüberschneidung haben, ist dieser unbürokratische Austausch von großer Bedeutung. So kann beispielsweise Streetwork häufiger im Jugendpark präsent sein, wenn der Waggon geschlossen ist, oder den Platz für Angebote mit anderen Schwerpunkten nutzen.

Schulen und andere Institutionen

Die Grund- und weiterführenden Schulen sind in der nahen Umgebung angesiedelt. Die Fachkräfte des Jugendparks haben guten Kontakt zu den Lehrkräften und zur Schulsozialarbeit der Grundschule Gartenstraße insbesondere über die Nähe zum Büro im Jugendzentrum KEY. Der Kontakt zu den weiterführenden Schulen ist über die Coronazeit geringer geworden, allerdings ist es ein Ziel zu versuchen, diesen zu intensivieren, da der Jugendpark auf dem Schulweg zu der Gesamtschule Hennef West, dem Berufskolleg, dem Gymnasium Hennef und in der Nähe des Kunstkollegs liegt und hier einige Schüler*innen der Schulen den Jugendpark auf ihrem Weg oder nah haben. Im Allgemeinen pflegt der Jugendpark ein positives Verhältnis zur Nachbarschaft und naheliegenden Institutionen (Villa Mamaya, Stadtbibliothek, CDU Kleiderstube).

Ordnungsamt und Polizei

Im Rahmen der Ordnungspartnerschaft besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und der Polizei. Bei den regelmäßigen Sitzungen werden aktuelle Themen und Vorkommnisse gemeinsam besprochen. Ein direkter Austausch ist mit dem städtischen Ordnungsdienst möglich, wenn dieser auf seinen Rundgängen im Jugendpark vorbeikommt. Kleinere Zwischenfälle, Probleme oder Anregungen können dann besprochen werden und die Kinder und Jugendlichen erleben die Fachkräfte der Ordnungsbehörden in einem positiven Kontext.

5 STATISTIK

Im Folgenden werden die Statistiken zu den Besucher*innenzahlen der offenen Angebote in den Berichtsjahren 2021 und 2022 dargestellt und analysiert. Die Angabe erfolgt in absoluten Zahlen und in durchschnittlichen Werten je Monat. Die Durchschnittswerte wurden mittels der absoluten Zahl und den Öffnungstagen der Monate berechnet. Teilnehmende von Ferienprogrammen mit Anmeldung werden hier nicht gezählt.

Besucher*innen 2021

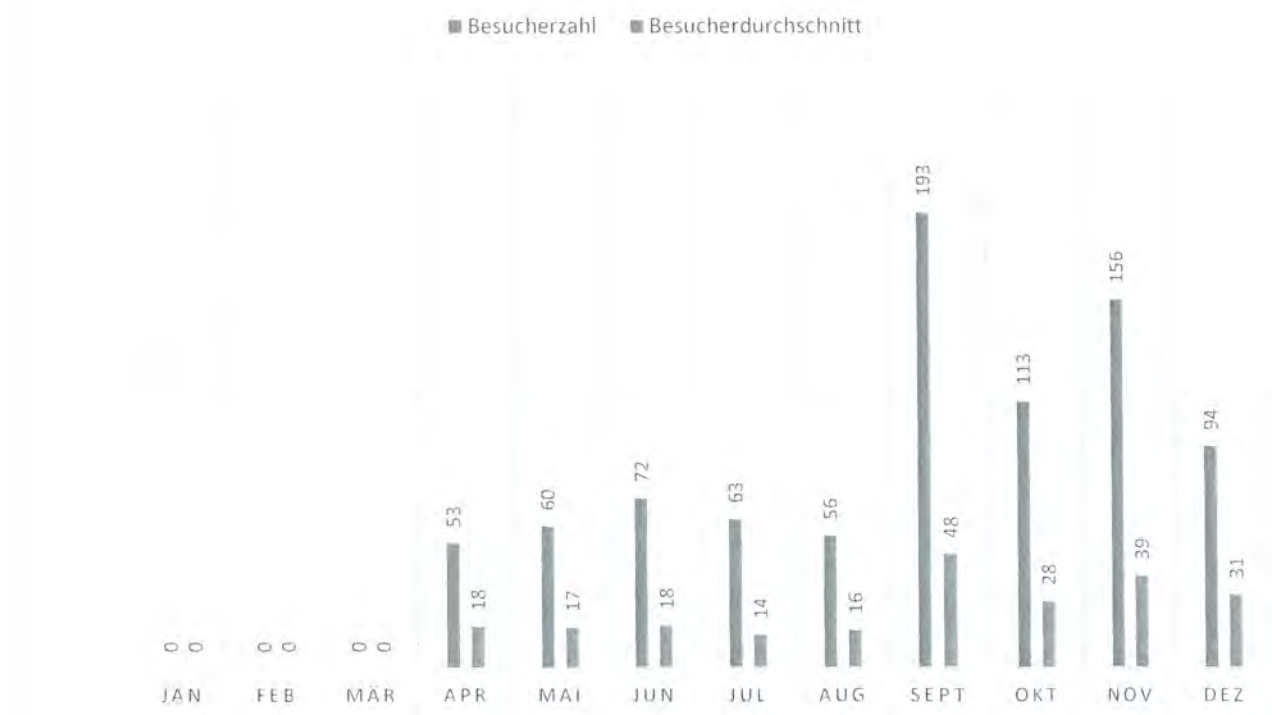


Abbildung 12: Besucher*innen in 2021 nach Monaten absolut und im Durchschnitt

Wie in Abbildung 10 zu sehen ist haben in den Monaten Januar bis März keine Kinder und Jugendlichen die Einrichtung besucht. Aufgrund der Coronapandemie musste in diesen Monaten die Einrichtung geschlossen bleiben.

Besucher*innen 2022

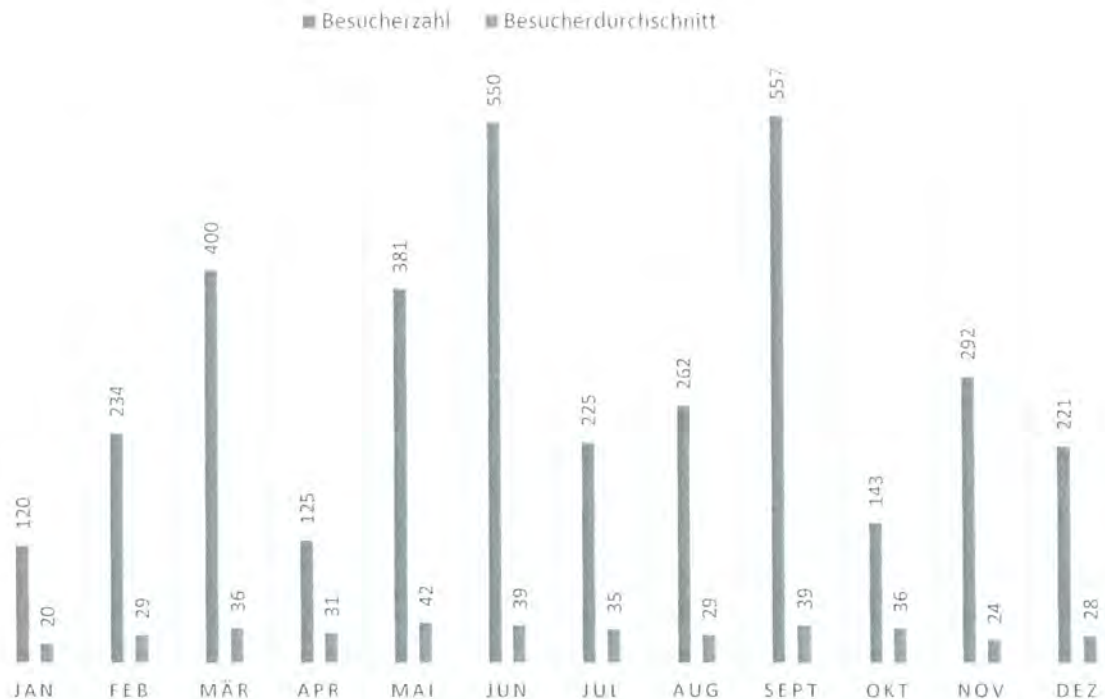


Abbildung 13: Besucher*innen in 2022 nach Monaten absolut und im Durchschnitt

Für das Jahr 2022 kann ein konstanter Anstieg verzeichnet werden. Sichtbar sind ab Oktober leicht sinkenden Zahlen. Durch den Wechsel der betreuenden Fachkraft des Jugendparks mussten die Besucher*innen neues Vertrauen fassen, zudem ging es in die kältere Jahreszeit, sodass die beiden Effekte kumulierten.

Die niedrigste Besucher*innenzahl des Jahres lag im Januar. In diesem Monat streikten die Mitarbeitenden aufgrund von anhaltendem Vandalismus, sodass der Jugendpark Anfang des Monats einige Zeit geschlossen war. Hierdurch konnten die Besucher*innen erneut an einen Tisch gebracht werden und der Vandalismus ging zurück. Hinzu kamen noch einige Schließtage aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle (Abb. 11).

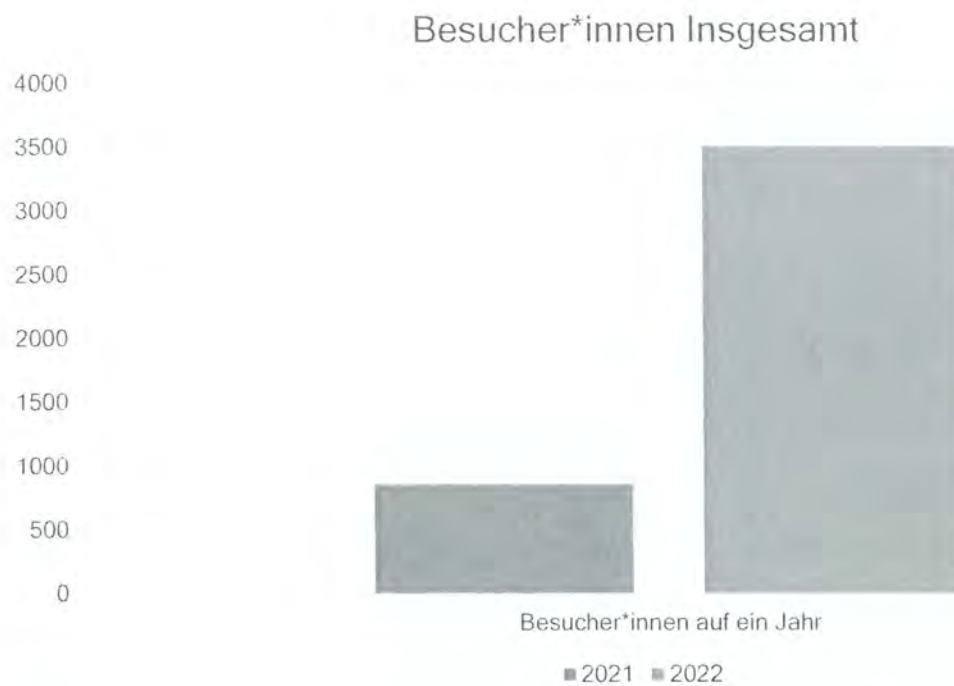


Abbildung 14: Besucher*innenzahlen Insgesamt je auf das Jahr 2021 und 2022

Insgesamt zeigt sich, dass die Anzahl der Besucher*innen sich von 2021 auf 2022 mehr als verdreifacht hat (Abb. 12). Teilweise ist dies auf die Einschränkungen im Jahr 2021 zurückzuführen. Allerdings ist hier auch eine Tendenz zu erkennen, die zeigt, dass Kinder und Jugendliche diese offenen Möglichkeiten und Ansprechpersonen brauchen. In diesen Zeiten, in denen Kinder und Jugendliche ebenfalls mit den Krisen auf der Welt konfrontiert sind, suchen sie sich Räume zum gemeinsamen Austausch und mit verlässlichen Bezugspersonen.

6 Resümee & Ausblick

Der Jugendpark Hennef konnte in den Jahren 2021 und 2022 wieder viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Hennef und Umgebung erreichen. Dabei steht der Jugendpark vor vielen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Die tägliche Arbeit mit aktuellen Themen wie Krieg, Flucht, Armut und verschiedenen globalen Krisen erfordert ein hohes Maß an Sensibilität und Fachwissen, um den betroffenen jungen Menschen eine bedarfsgerechte Unterstützung bieten zu können. Dabei geht es nicht nur darum, den Jugendlichen ein breites Spektrum an Freizeitangeboten zu bieten, sondern auch darum, ihnen wichtige Normen und Werte zu vermitteln sowie ihre individuellen Fähigkeiten zu fördern. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, ist es notwendig, genügend Fachkräfte in der Einrichtung zu haben und diese zu aktuellen Themen fortzubilden, um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können.

Ein weiterer Aspekt, der in diesen Jahren erheblich erschwert wurde, war der Kontakt zu Schulen und anderen Kooperationspartner*innen. Dieser war durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Um den Jugendlichen wieder eine qualitative Unterstützung bieten zu können, soll die Verbindung zu diesen wiederhergestellt werden, dafür wird der Jugendpark Hennef in Zukunft verstärkt auf Austausch- und Kooperationsangebote vor allem mit Schulen setzen. Dazu kommen die Kooperationen mit Streetwork, den anderen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Familienberatungsstelle, die auch über die Pandemie gut weitergelaufen sind und weiterhin ausgebaut werden sollen.

Gerade im Hinblick auf die vielen neuen Kinder und Jugendlichen, die den Jugendpark besuchen, ist es ein Ziel, mit den Besucher*innen die Regeln des Jugendparks erneut zu erarbeiten. Dabei soll eine neue bzw. erneuerte Verbindung zu einem guten Miteinander sowie zum Jugendpark als schützenswertem Treffpunkt hergestellt werden.

Zudem soll die Anlaufstelle OffBeat, die ebenfalls unter den Corona-Beschränkungen gelitten hat, wiederaufgebaut werden, damit sich dort wieder eine größere Gruppe von Jugendlichen aus der LGBTQIA+ Community treffen und austauschen kann. Konkret laufen hier bereits die Planungen für die IDAHOBIT am 17. Mai 2023. Dabei wird die Anlaufstelle von allen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit unterstützt.

Das Bild der letzten zwei Jahre zeigt, dass der Jugendpark einige Herausforderungen gemeistert hat. Hier zeigen die Erfahrungen der Fachkräfte, dass sowohl im Onlineangebote als auch in der Zeit nach den Schließungen zur Eindämmung der Pandemie der Jugendpark ein wichtiger Anlaufpunkt für viele junge Menschen in Hennef ist. Der Raum zur freien Entfaltung und selbstbestimmten Gestaltung ist eine fundamentale und notwendige Möglichkeit für alle jungen Menschen.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Öffnungszeiten 2021 und 2022	6
Tabelle 2: Personal 2021	7
Tabelle 3: Personal 2022	7

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftbild Jugendpark aus Richtung Bahnhof	3
Abbildung 2: Bahnwaggon im Jugendpark.....	5
Abbildung 3: Sanitärhäuschen Jugendpark	5
Abbildung 4: Bushaltestelle im Jugendpark	5
Abbildung 5: Übersicht Angebote 2021 Januar-April.....	9
Abbildung 6: Übersicht Angebote 2021 Mai-September	10
Abbildung 7: Übersicht Angebote 2021 Oktober-Dezember.....	11
Abbildung 8: Übersicht Angebote 2022 Januar-April.....	12
Abbildung 9: Übersicht Angebote 2022 Mai-September	13
Abbildung 10: Übersicht Angebote 2022 Oktober-Dezember.....	14
Abbildung 11: OFF♥BEAT Logo	19
Abbildung 12: Besucher*innen in 2021 nach Monaten absolut und im Durchschnitt	21
Abbildung 13: Besucher*innen in 2022 nach Monaten absolut und im Durchschnitt	22
Abbildung 14: Besucher*innenzahlen Insgesamt je auf das Jahr 2021 und 2022	23

9 ANHANG & BILDER

Pressespiegel

Rhein-Sieg-Anzeiger vom:

15.05.2021

Herzen schlagen im eigenen Takt

Regenbogenfahnen am Rathaus werben für Beratungsstelle „Off beat“

VON RALF
ROHRMOSER-VON GLASOW

Hennef. Vor ein paar Jahren hatte Mario Dahm als Juso schon mal versucht, Regenbogenfahnen vor dem Rathaus hissen zu lassen. „Da hat es nicht geklappt“, sagte er am Freitag lapidar. Jetzt, als Bürgermeister, kurbelte er eigen-



händig einen der drei bunten Stoffe in die Höhe. „Ich finde es ein ganz wichtiges Zeichen“, erklärte er, „in

Das Logo ist von Niklas Buchel. Hennef ließ sich das jetzt mit starken Leuten gut anschieben. Damit meinte er neben den Jugendlichen aus dem Jugendpark vor allem deren Leiterin Petra Priewe und Anna Seidel vom Jugendamt.

Denn die Fahnen flatterten nicht nur mit Blick auf den 17. Mai, den Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie. Sie sollen darüber hinaus aufmerksam machen auf die Kontaktstelle „Off beat“ für LSBTI-Jugendliche in Hennef.



Zum ersten Mal schmückten Regenbogenfahnen das Hennefer Rathaus an der Frankfurter Straße. Fotos: Rohrmoser-von Glasow

Die Abkürzung steht für lesbisch, schwul, bi-, trans- und intersexuell. „Eine Gruppe hat sich 2019 gegründet“, erzählte Priewe. Die Jugendlichen wären aber schon länger dabei. Schnell kam die Idee auf, eine Kontaktstelle einzurichten. Doch die Coronapandemie bremste die Bemühungen zunächst aus.

Gleichwohl diskutierten die jungen Leute weiter. Sie wollten eine öffentliche Beratungsmöglichkeit für alle, die nicht den

gleichförmigen Takt schlagen, deshalb das „off beat“. Die Beratung soll offen für jede und jeden sein, der oder die kommen mag. „Wir können den Schritt möglichst einfach machen“, erklärte Priewe das Ziel, „damit die Menschen sich trauen zu sagen, wie sie leben und lieben möchten.“ Jetzt steht Werbung an, damit die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wissen, dass es einen solchen Ort gibt. Wie groß der Bedarf ist, wird sich

START ALS SPRAYER

Der Mediengestalter Niklas Buchel hat das Logo für die neue Kontaktstelle „Off beat“ entworfen, nach einer Textidee von Rei. Beide sind im Jugendpark aktiv. Der junge Hennefer hat dort Graffiti gesprüht. Als er der Leiterin Petra Priewe von seiner Jobsuche erzählte, sagte sie ihm, sie hatte da was für ihn. In mehreren Runden entwickelte er mit den Besuchern und Interessenten am „Off beat“ in einem gemeinsamen Prozess sein Logo. (rvg)

zeigen müssen. Beraten wird Priewe von Wibke Kortzen von der NRW-Fachberatungsstelle „gerne anders!“.

Nach Hennef kam sie im Jahr 2015. Sie wurde zu einer Podiumsdiskussion und später zu Fortbildungsveranstaltungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe eingeladen. „Wir sind ganz glücklich, dass Anna und Petra das so nach vorne bringen“, sagte sie sichtlich erfreut.

Vor dem Rathaus weht die Regenbogenfahne

Hennefer Verwaltung präsentiert unter dem Titel „Off beat“ ihre neue Kontaktstelle für Homo-, Bi-, Trans- und Intersexuelle

VON RALF ROHRMOSER

HENNEF. Ein Zeichen zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie, der an diesem Montag begangen wird, hat die Hennefer Stadtverwaltung gesetzt. Zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes sowie Jugendlichen hat Bürgermeister Mario Dahm am Freitag vor dem Rathaus die Regenbogenfahne gehisst – und dabei unter dem Titel „Off beat“ die neue Hennefer LSBTI* (die Abkürzung steht für: Lesbisch, Schwul, Bi-, Inter- und Transsexuell*) Kontaktstelle präsentiert. „Wir setzen heute zum ersten Mal mit der Regenbogenfahne vor dem Rathaus ein Zeichen für Vielfalt, Akzeptanz und ein respektvolles Zusammenleben“, sagte Dahm. „Und wir stellen eine Kontaktstelle vor, die für LSBTI* Jugendliche in Hennef ungeschloß ist. Hier finden sie, wenn immer sie es brauchen, Unterstützung und einen Raum zum Austausch mit anderen Jugendlichen“, fügte er hinzu. Mit dem Ziel, Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlecht-

licher Vielfalt zu erreichen, möchte die neue Kontaktstelle „Off beat“ die Sichtbarkeit der LSBTI* Personen in der Öffentlichkeit fördern. Dadurch soll laut der Kontaktstelle deutlich werden, dass die Gesellschaft vielfältig ist und dass diese Vielfalt auch in Bezug auf Geschlecht und Sexualität positiv und normal ist. Zudem melden sich heutzutage immer häufiger lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche (LSBTI*) Jugendliche selbstbewusst zu Wort und kämpfen um ihren Platz in der Gesellschaft. Allerdings ist das Coming Out nach wie vor für viele junge Menschen ein schwieriges Prozess.

Von jungen Menschen wird laut „Off beat“ zumeist erwartet, dass sie sich heterosexuell entwickeln und dass sie sich mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Aus diesem Grund müssen sie laut der Kontaktstelle oftmals mit negativen Reaktionen in Familie, Freundeskreis oder in der Schule rechnen. Zusätzlich befinden sich LSBTI* Jugendliche in einer starken Abhängigkeit vom Eltern und staatlichen Institutionen, aber nur dann, wenn sie sich mit einem Partner oder einer Partnerin zusammenfinden, was wiederum eine gewisse Abhängigkeit von der Gesellschaft mit sich bringt. In der Kontaktstelle sollen sie sich Unterstützung und Hilfe holen können, wenn sie sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Zudem sollen sie sich Unterstützung und Hilfe holen können, wenn sie sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde.



Zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter und Transphobie weht vor dem Hennefer Rathaus die Regenbogenfahne.

tionen, aber nur dann, wenn sie sich mit einem Partner oder einer Partnerin zusammenfinden, was wiederum eine gewisse Abhängigkeit von der Gesellschaft mit sich bringt. In der Kontaktstelle sollen sie sich Unterstützung und Hilfe holen können, wenn sie sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Zudem sollen sie sich Unterstützung und Hilfe holen können, wenn sie sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde.

dem Jugendpark Hennef bereits im April 2020 beschleunigt, dass die Anforderungen für eine offizielle Kontaktstelle im Grunde erfüllt sind. Allerdings fehlen für eine Zertifizierung durch die Fachberatungsstelle noch ein Name sowie ein Logo. Beides wurde inzwischen maßgeblich von Jugendlichen entwickelt.

Unter dem Motto „Off beat: Unser Herz schlägt gerne anders“ wurde nun die LSBTI*-Kontaktstelle „Off beat“ in Kooperation mit der NRW-Fachberatungsstelle „gerne anders!“ im Hennefer Jugendpark eröffnet. Laut Verwaltung richtet sich das Angebot an LSBTI* Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, dient als Anlaufstelle und Schutzraum, bietet Austausch, Beratung, Vernetzung und Unterstützung und ist zudem eine Anlaufstelle für Eltern, Fachkräfte und Interessierte.

Der Kontakt. Die „Off beat“-Kontaktstelle ist im Jugendpark Hennef, im Bereich der Jugendhilfe, unter der Leitung von Petra Priewe zu finden. Die Kontaktstelle ist von Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Kontaktstelle ist von Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Pressespiegel

General-Anzeiger vom:

17.05.2021



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2023/0831
Datum: 26.04.2023

TOP: 3.7
Anlage Nr.: 12

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

Streetwork (Jahresberichte 2021/2022)

Mitteilungstext

Streetwork ist seit 2006 ein fester Bestandteil der Jugendhilfelandschaft in Hennef und wird vom CJG St. Ansgar in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef angeboten.

Das Streetwork-Team hat stets die Angebote an den aktuellen Bedarfen und Entwicklungen ausgerichtet. In den Berichtsjahren standen hier insbesondere die Aus- und Nachwirkungen des Pandemiegeschehens im Fokus. Der vorliegende Bericht beschreibt einen tieferen Einblick in die Geschehnisse und die Arbeit von Streetwork mit den unterschiedlichen Themen, die in den letzten Jahren auf junge Menschen in Hennef zugekommen sind.

Ein besonderer Dank gilt dem Streetwork-Team und dem Träger CJG St. Ansgar für die stets verlässlich geleistete und an den jungen Menschen orientierte, wertschätzende Arbeit.

Hennef (Sieg), den 26.04.2023
Im Auftrag


Martin Schild
Stellv. Amtsleitung

Anlage: Jahresbericht Streetwork 2021-2022



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2023/0823
Datum: 20.04.2023

TOP: 3.8
Anlage Nr.: 13

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

Weiberfastnachtsparty für Jugendliche in der Gesamtschule Meiersheide

Mitteilungstext

An Weiberfastnacht (16.02.2023) hat zum ersten Mal eine Jugendschutzparty für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren in der Mehrzweckhalle der Gesamtschule Meiersheide stattgefunden. Darüber hinaus gab es eine Weiberfastnachtsparty für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren im Jugendzentrum KEY. Insgesamt besuchten fast 1.300 Kinder und Jugendliche die beiden Partys. Bereits im Nachgang gab es von unterschiedlichen Personengruppen positive Rückmeldungen zu den beiden Veranstaltungen.

Einige Eltern meldeten zurück, dass sie froh um die Veranstaltungen waren und ihre Kinder viel Spaß hatten. Kinder wie Jugendliche auf den Veranstaltungen haben während der Partys und im Nachgang in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit positiv von den Partys berichtet und gefragt, ob es die jeweilige Party im nächsten Jahr erneut geben würde.

Von den Ordnungspartnern „Ordnungsamt“ und „Polizei“ gab es ebenfalls positive Rückmeldung, da die Weiberfastnacht in Hennef im Vergleich zu den Jahren vor der Coronapandemie wesentlich ruhiger abgelaufen sei. Der Marktplatz war sehr leer. Somit konnte leichter für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes in diesem Bereich gesorgt werden. Außerdem wurde die Lage an der Gesamtschule Meiersheide als ruhig beschrieben, so dass die Rettungs- und Ordnungskräfte vor Ort nur geringfügig tätig werden mussten.

Eine Umfrage unter Kindern, Jugendlichen und Eltern hat das Bild der ersten Rückmeldungen bestätigt. Die Umfrage wurde im Anschluss an Karneval ab Anfang März durchgeführt und stand bis Ende März online zur Verfügung. Insgesamt haben in diesem Rahmen weitere 34 Personen ihre Meinung zu den Partys abgegeben. Dabei nahmen 22 Kinder und Jugendliche sowie 12 Eltern teil. Über 80 Prozent der Teilnehmenden hatte an der Party in der Meiersheide teilgenommen oder ihre Kinder waren bei dieser Party anwesend. Die gesamte Party konnte im Laufe der Umfrage mit einer Note von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) bewertet werden. Von denjenigen, die die Party in der Meiersheide besucht hatten, gaben alle der Party die Note 1 oder 2. Die Eltern gaben mit einer Ausnahme beiden Partys jeweils die Note 1 oder 2. Eine Person gab der Party in der Meiersheide insgesamt die Note 3.

Darüber hinaus wurden einige Fragen offen gestellt, sodass hier Anregungen und Ideen für potenzielle zukünftige Partys abgegeben werden konnten. Teilweise waren diese schon während der Party aufgekommen, andere wurden erstmals im Zuge der Umfrage benannt. Dabei ging es um Themen, wie Abwechslung beim Essen, mehr Programm (Spiele, Polonaise, etc.) oder die Sauberkeit der Sanitäranlagen.

Insgesamt waren die Partys für Kinder und Jugendliche ein Erfolg und boten in diesem Jahr fast 1.300 Kindern und Jugendliche eine Gelegenheit, Karneval in einem geschützten Rahmen auf einer Party ohne Alkoholangebot zu feiern.

Eine Wiederholung im kommenden Jahr ist vorgesehen.

Hennef (Sieg), den 20.04.2023

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schild', with a long horizontal stroke extending to the right.

Martin Schild
Stellv. Amtsleitung



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie
Vorl.Nr.: M/2023/0825
Datum: 03.05.2023

TOP: 3.9
Anlage Nr.: 14

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.05.2023	öffentlich

Tagesordnung

Mitteilung über das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit

Mitteilungstext

Wie bereits im Jugendhilfeausschuss am 28.02.2023, im „Bericht über die Projekte im Rahmen von Aufholen nach Corona“ (M/2023/0785) erläutert, hat sich die Stadt Hennef um Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ beworben. Mit Bewilligungsbescheid vom 23.02.2023, eingegangen am 02.03.2023, wurde dieser Antrag erfreulicherweise bewilligt, und somit stehen ab sofort insgesamt 150 000 € für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Dabei stehen die Wünsche der jungen Hennefer*innen im Mittelpunkt. Das Besondere am „Zukunftspaket“ ist: Junge Menschen entscheiden selbst über die Projekte und Ideen. Die Ideen und Projekte werden vollständig finanziert.

Am 27. März hat sich dafür der sogenannte Zukunftsausschuss gebildet. Dieser besteht aus Mitgliedern des Jungen Parlamentes, Vertreter*innen der Freien Träger der Jugendhilfe, den Vertreter*innen aus dem Bereich Frühe Hilfen / Präventionsketten, Vertreter*innen aus dem Bereich Kindertagesbetreuung und einer Vertretung aus der Abteilung Kinder- und Jugendförderung. Außerdem gehören dem Zukunftsausschuss noch die für die Jugendbeteiligung zuständigen Fachkräfte und der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses als beratende Mitglieder an. Das Besondere ist hier, die Mehrheit des „Zukunftsausschuss“ bilden die Kinder und Jugendlichen. Der Zukunftsausschuss berät und entscheidet gemeinsam über die eingereichten Vorschläge und Anträge. So können ab sofort die ersten Projekte eingereicht werden, damit alle möglichst schnell etwas davon haben.

Das Programm richtet sich in erster Linie an junge Menschen bis 18 Jahre (in Ausnahmefällen auch bis 27), die in Hennef zuhause sind. Insbesondere soll das Förderprogramm für alle jungen Menschen greifbar und vor allem erreichbar sein. Daher sind die Hürden so gering wie möglich gehalten. Es gibt einfache Projektanträge und es sind keine finanziellen Eigenmittel nötig. Zusammen mit dem Zukunftsausschuss wurden hierzu einfache Richtlinien und Projektanträge erarbeitet.

Die vergangenen Pandemiejahre haben vor allem auch junge Menschen sehr eingeschränkt und belastet. Genau hier möchte das Förderprogramm ansetzen und legt den Fokus auf die

Bereiche „Bewegung, Kultur und Gesundheit“.

Am 28. April fand zudem ein Zukunftsworkshop im Jugendzentrum Key (Frankfurter Straße 144) statt. An diesem Tag wurden Kinder, Jugendliche, Vereine, Institutionen, Träger und andere Interessierte zusammengebracht, um möglichst passgenaue Partnerschaften herzustellen, die im Laufe des Jahres gemeinsame Projektideen entwickeln und umsetzen.

Alle wichtigen Informationen zum Zukunftspaket sind außerdem nochmal auf einer eigenen Internetseite auf der Homepage der Stadt Hennef zu finden.

Hennef (Sieg), den 03.05.2023

Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Schild', followed by a large, stylized flourish or checkmark.

Martin Schild
Stellv. Amtsleitung

Anlagen:

Richtlinie zur Förderung von Projekten im Rahmen des Zukunftspakets für Bewegung, Kultur und Gesundheit

Richtlinie zur Förderung von Projekten im Rahmen des Zukunftspakets für Bewegung, Kultur und Gesundheit

1. Inhalt

Allgemeines	1
1. Förderzweck.....	1
2. Fördervoraussetzungen für Projekte	1
3. Fördervoraussetzungen für Träger.....	2
4. Art der Förderung	2
5. Antrags- und Bewilligungsverfahren.....	2
6. Verwendungsnachweis.....	2
7. Rückzahlungen.....	3
8. Rechtsanspruch.....	3
9. Schlussbestimmung	3

2. Allgemeines

Die Stadt Hennef unterstützt die Umsetzung des Bundesprogramms „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ in Hennef. Die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel in Höhe von 150.000€ im Jahr 2023.

3. Förderzweck

Junge Menschen sollen auf ihrem Weg zu selbstbestimmten und gesellschaftlich mitverantwortlichen Persönlichkeiten gefördert werden und sind daher aktiv beteiligt.

Gefördert werden insbesondere Projekte aus den Bereichen

- Bewegung
- Kultur
- Gesundheit

4. Fördervoraussetzungen für Projekte

Die Förderung richtet sich an Kinder und Jugendliche, die ihren Wohnsitz in der Stadt Hennef und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. In Ausnahmefällen sind auch Projekte für die Zielgruppe bis 27 Jahre möglich. Das Projekt

- wurde von Kindern und Jugendlichen selber initiiert,
- Kinder und Jugendliche wurden bei der Projektentwicklung in geeigneter Form beteiligt
- die Projektidee geht auf Wünsche und Anregungen aus der Beteiligungsumfrage der Kinder und Jugendlichen in Hennef ein
- das Projekt wurde bereits im vergangenen Jahr aus Mitteln des Programms „Aufholen nach Corona“ erfolgreich durchgeführt und soll nun fortgesetzt werden

Die Fördermittel nach dieser Richtlinie sind vor Beginn des Projektes zu beantragen. Die nachträgliche Förderung bereits begonnener oder abgeschlossener Maßnahmen ist grundsätzlich nicht möglich.

Die gleichzeitige Förderung des Projektes aus weiteren Bundesmitteln ist ausgeschlossen.

5. Fördervoraussetzungen

Die Förderung wird dem/der Antragsteller*innen gewährt, die Projekte für Kinder und Jugendliche in Hennef durchführen. Hierzu gehören:

- Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII soweit sie im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef tätig und anerkannt sind.
- Träger und nicht anerkannte Gruppierungen (informelle Gruppen), soweit die beantragte Maßnahme grundsätzlich förderwürdig im Sinne der Richtlinie ist.

Die mit dem Projekt betrauten Personen haben die „Generalvereinbarung zum Kinderschutz“ unterschrieben oder alle Personen, die im Rahmen der Projektumsetzung Kinder und/oder Jugendliche beaufsichtigen, betreuen oder einen vergleichbaren Kontakt haben, verfügen über ein erweitertes Führungszeugnis gem. § 72a SGB VIII (nicht älter als drei Monate bei Projektbeginn)..

Die mit dem Projekt betrauten Personen müssen die notwendige Qualifikation besitzen, die beantragte Maßnahme verantwortlich durchzuführen.

6. Art der Förderung

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel erfolgt die Förderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Festbetragsfinanzierung.

Über die Vergabe und Höhe der Fördergelder entscheidet der „Zukunftsausschuss“ der Stadt Hennef.

7. Antrags- und Bewilligungsverfahren

Anträge auf Förderung sind ab sofort für das Jahr 2023 an das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef zu richten.

Zur Antragstellung sind die entsprechenden Vordrucke zu verwenden.

Dabei ist Folgendes deutlich zu machen:

- Benennung des Förderschwerpunktes
- Darstellung der Ziele des Projekts
- schlüssige und nachvollziehbare Kostenkalkulation

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie prüft die Anträge inhaltlich und formal auf die Einhaltung der Richtlinie und führt ggf. Abstimmungsgespräche mit den Antragsteller*innen.

Alle Anträge, die die Fördervoraussetzungen erfüllen, werden dem „Zukunftsausschuss“ zur Entscheidung vorgelegt.

Auf der Grundlage der vorliegenden Anträge entscheidet der „Zukunftsausschuss“ über die Verteilung der zur Verfügung stehenden Fördermittel.

Der/Die Antragsteller*in erhält im Anschluss eine schriftliche Information über die Entscheidung des „Zukunftsausschusses“. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie bewilligt die vom „Zukunftsausschuss“ genehmigten Mittel.

Die Auszahlung der Mittel erfolgt sobald der Bewilligungsbescheid rechtsgültig ist.

8. Verwendungsnachweis

Von den Antragstellern-innen ist ein Verwendungsnachweis nach dem vorgesehenen Vordruck bis spätestens 30.04. des Folgejahres vorzulegen. Der Verwendungsnachweis beinhaltet:

- Allgemeine Angaben zum Projekt
- Nachweis der entstanden Kosten mit tabellarischer Belegliste
- Projektbericht (Umsetzung, Ziele)

Die Zahlungsnachweise sind im Original 5 Jahre aufzubewahren.

Sollten Projekte nicht zustande kommen, ist dies dem Amt für Kinder, Jugend und Familie schnellstmöglich zu melden, damit diese Mittel ggf. anderweitig vergeben werden können.

9 Rückzahlungen

Der/Die Antragsteller*in ist verpflichtet, den gewährten Zuschuss ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn

- die Durchführung des Projektes aufgehoben wird;
- weniger Kosten als vorgesehen entstanden sind;
- unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht wurden;
- trotz Aufforderung binnen einer angemessenen Frist kein ordnungsgemäßer Verwendungsnachweis vorgelegt wird;
- die im Bewilligungsbescheid enthaltenen Auflagen nicht erfüllt wurden;
- Bestimmungen dieser Förderrichtlinien nicht beachtet wurden;
- Zuschüsse nicht bestimmungsgemäß verausgabt worden sind;

10. Rechtsanspruch

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

11. Schlussbestimmung

Diese Richtlinie wurde gemäß durch den Zukunftsausschuss der Stadt Hennef am 27.03.2023 beschlossen und tritt ab sofort in Kraft.